Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach

Jahresbericht 1983

Nur eine einzige Spritze

Neu für Rinder
jetzt auch in Deutschland

räumt auf mit Magen- und Darmrundwürmern, Räude, Läusen, Dasseln, Lungenwürmern

Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten!

THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung
der MSD Sharp & Dohme GmbH
Tölzer Straße 1, 8022 Grünwald
MSD AGVET

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V.

Bad Kreuznach

verliehen am 1.7.1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1983

(1.10.1982 - 30.9.1983)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet.

VORWORT

Der Jahresbericht 1983, der unsere Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit über die wichtigsten Ergebnisse aus Milchleistungsprüfung, Güteprüfung der Anlieferungsmilch und Melkberatung informieren soll, erscheint in diesem Jahr erstmals in einer anderen Drucklegung. Alle Beiträge zum Jahresbericht sind in unserem Sekretariat mit Maschine geschrieben und anschließend im Offset-Verfahren gedruckt worden. Damit wurde der Wunsch unseres Vorstandes erfüllt, auch bei der Gestaltung des Jahresberichtes Kosten zu sparen.

Die Arbeit des Landeskontrollverbandes in der Geschäftssparte Milchleistungsprüfung wurde auch im abgelaufenen Jahr von unserer Landesregierung aus Mitteln der von Bund und Land getragenen Gemeinschaftsaufgabe für Agrarstruktur und Küstenschutz und aus Mitteln der Umlage nach dem Milch- und Fettgesetz finanziell unterstützt. Die gegenüber früheren Jahren herabgesetzten Förderungsbeträge aus Bundes- und Landesmitteln nötigen uns, die eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen fortzusetzen, um unsere Mitglieder noch möglichst lange vor weiteren Beitragserhöhungen zu schützen. Das abgelaufene Kontrolljahr brachte in vielerlei Hinsicht Rekordergebnisse: Die Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe nahm um 4,9 % auf 90.898 Kühe zu. Damit stieg der MLP-Anteil auf 39,9 %. Auch in der Milchanlieferung wurde mit 899 Mio kg ein Spitzenergebnis erzielt.

Die Rekordanlieferungen an die Molkereien im gesamten EG-Bereich lassen uns mit Sorge in das neue Jahr schauen. Auch wenn eine Garantie-Mengenbeschränkung zur Lösung der Probleme des Milchmarktes eingeführt werden sollte, können unsere Landwirte nicht auf den technischen Fortschritt aufgrund von Leistungsprüfungen, gezielter Fütterung und Selektion verzichten.

Mit Beginn des Jahres 1984 tritt eine weitere Stufe der Milchgüteverordnung des Bundes in Kraft. Zur besseren Information und Vorbereitung der Milchlieferanten sind deshalb bereits im Jahr 1983 zwei Pyruvatproben monatlich untersucht und über die Milchgeldabrechnung mitgeteilt worden.

Unser herzlicher Dank gilt allen Behörden, Organisationen und Mitgliedern, die zum Erfolg unserer Arbeit im vergangenen Jahr beigetragen haben. Ein besonderes Wort des Dankes richten wir an das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten, das Ministerium für Gesundheit, Soziales und Umwelt, die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz, die Bezirksregierung Koblenz, die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und deren nachgeordnete Dienststellen. Wir schließen in unseren Dank ausdrücklich ein: die Zentrale Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz und Saarland eG, die Besamungsstation Altenkirchen, die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V., die Tierzuchtverbände und die Molkereien unseres Landes. Der LKV will bewußt ein gutes Verhältnis zu allen Behörden und Organisationen pflegen, die unserer Arbeit verbunden sind. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern für ihr bei der Arbeit gezeigtes Engagement und für das Verständnis und die Bereitschaft, die vom Vorstand eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen mitzutragen.

Letztlich wollen wir wiederum unseren Mitgliedern sehr herzlich danken, die trotz einer deutlichen Beitragsanhebung in 1981 dem Verband in den Folgejahren die Treue gehalten haben. Die Leistungsprüfungen bilden das Fundament der Tierzucht. Eine relativ kleine im LKV organisierte Minderheit der Milcherzeuger liefert durch die in ihren Betrieben erhobenen Leistungsdaten die Grundlage für die im Tierzuchtgesetz geforderte Zuchtwertschätzung. Diese Pionierleistung im Dienste der Land- und Milchwirtschaft sollte auch künftig durch eine angemessene Beteiligung der öffentlichen Hand an den Kosten der Milchleistungsprüfung honoriert werden.

Pirro
- Vorsitzender -

Für eilige Leser!

Berichtsraum:	01.10.82 - 30.09.83	(Vorjahr)
Betriebe lt. Viehzählung (Dez. 82)	19.965	(22.804)
Kühe lt. Viehzählung (Dez. 82)	227.983	(234.608)
Durchschnitts-Kuhzahl	11,4	(10,3)

Milchleistungsprüfung

Betriebe (Stand 30.09.1983)	3.365	(3.400)
Kühe (Stand 30.09.83)	90.898	(86.692)
Durchschnitts-Kuhzahl je MLP-Betrieb	27,0	(25,5)
Prozentuale Beteiligung an der MLP	39,9	(37,0)
Anteil der HB-Betriebe:	897	(880)
Anteil der HB-Kühe	25.690	(23.829)
Durchschnittlich geprüfte Kuhzahl/Jahr	88.774,43	(84.197,72)
ermittelte Milch kg	4.963	(4.834)
Fett %	3,76	(3,72)
Fett kg	187	(180)
Eiweiß %	3,38	(3,40)
Eiweiß kg	168	(164)

Qualitätskontrolle der Anlieferungsmilch

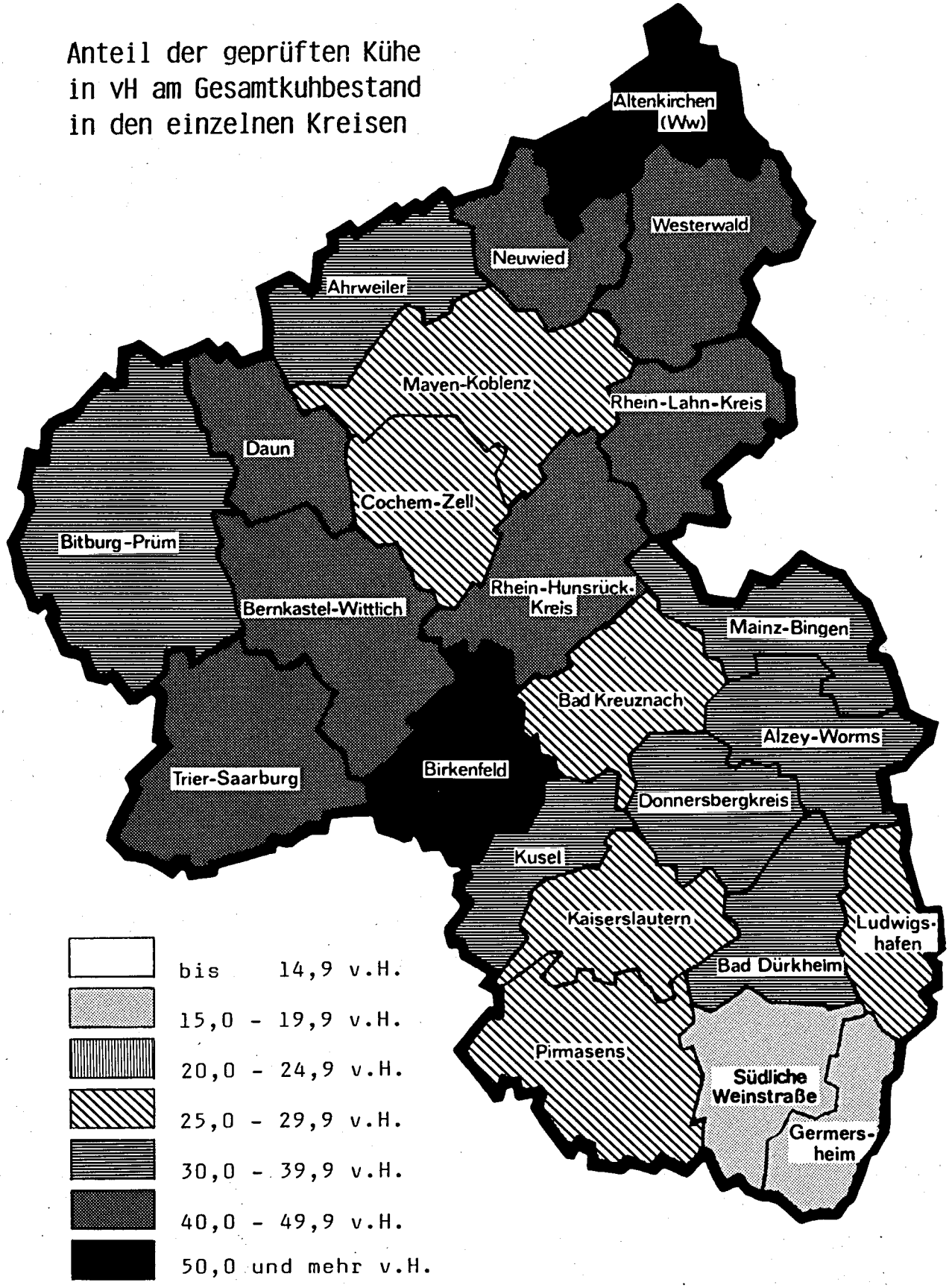
Lieferantenkühe	222.263	(213.722)
Lieferanten im Durchschnitt des Jahres	15.805	(16.498)
Angelieferte Milch kg	899.323.857	(821.223.378)
Durchschnitts-Fettgehalt %	3,74	(3,68)
Eiweißgehalt %	3,36	(3,38)
Ablieferung je Kuh/Jahr kg	4.046	(3.842)
Ablieferung je Lieferant/Tag kg	155,9	(136,4)

Eutergesundheitsdienst / Melkberatung

Beratene Betriebe:	3.197	(3.218)
Kuhzahl der beratenen Betriebe	42.373	(37.889)
Beanstandete Melkanlagen	2.753	(2.803)

Personaleinsatz

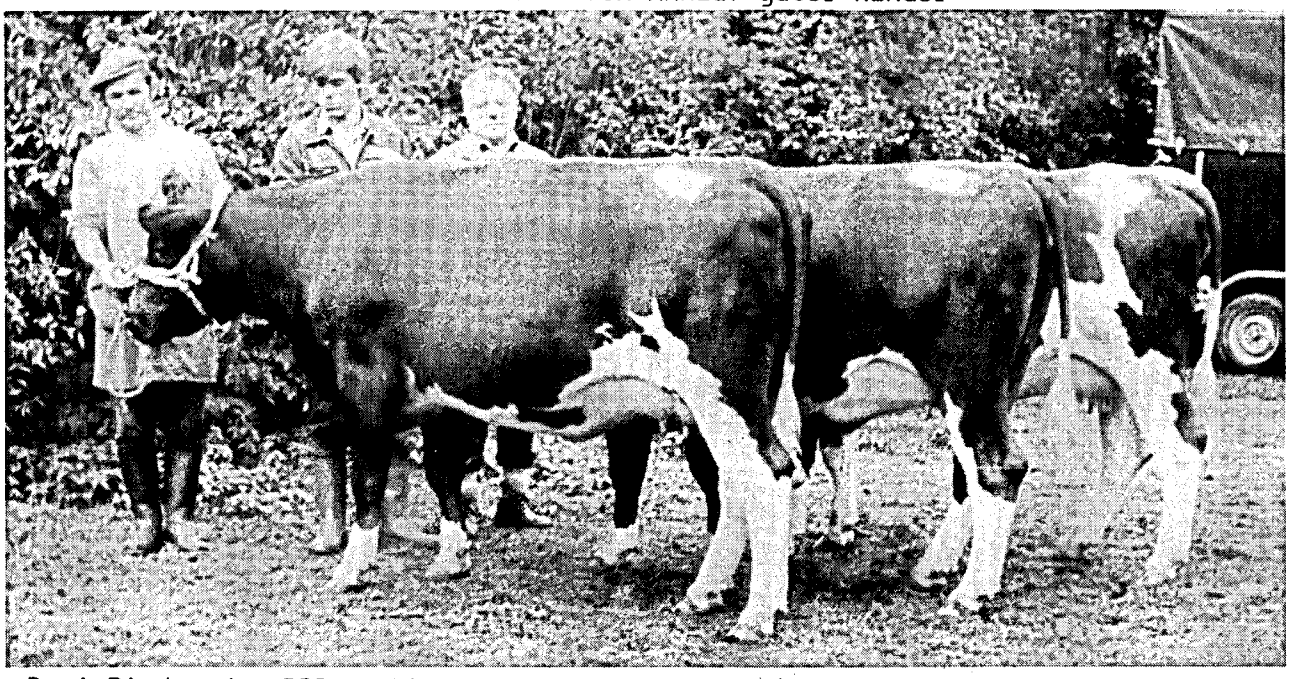
Milchleistungsprüfer	93	(102)
Probenehmer	63	(53)
Milchkontrolleure	13	(13)
Laborhilfen	10	(6)
Spezialberater (Melkberatung)	4	(4)
Spezialberater (Schweineproduktion)	4	(4)
Verwaltung	4,4	(5)


Anteil der geprüften Kühe
in vH am Gesamtkuhbestand
in den einzelnen Kreisen
Altenkirchen (Ww)
Westerwald
Neuwied
Ahrweiler
Maven-Koblenz
Rhein-Lahn-Kreis
Daun
Cochem-Zell
Bitburg-Prüm
Rhein-Hunsrück-Kreis
Bernkastel-Wittlich
Mainz-Bingen
Bad Kreuznach
Alzey-Worms
Birkenfeld
Trier-Saarburg
Donnersbergkreis
Kusel
Kaiserslautern
Ludwigshafen
Bad Dürkheim
Pirmasens
Südliche Weinstraße
Germersheim
bis 14,9 v.H.
15,0 - 19,9 v.H.
20,0 - 24,9 v.H.
25,0 - 29,9 v.H.
30,0 - 39,9 v.H.
40,0 - 49,9 v.H.
50,0 und mehr v.H.

Rheinische Rotbunte

im modernen Zeitnutzungstyp

Verbessern Sie Ihren Bestand durch den Ankauf guter Rinder



Drei Rinder der 500. Auktion im September 1983 (Väter: "Rost", "Epos", "Onkel")

Rotbuntauktionen 1984

Je Auktion bis zu 200 Rinder, bis zu 80 Bullen sowie weibl. Zuchtkälber

Koblenz

Donnerstag, 12. Januar
Donnerstag, 16. Februar
Donnerstag, 22. März
Donnerstag, 26. April
Donnerstag, 24. Mai
Donnerstag, 05. Juli
Donnerstag, 23. August
Donnerstag, 20. September *
Donnerstag, 18. Oktober
Donnerstag, 15. November
Donnerstag, 13. Dezember
* mit Sonderkollektion Rinder

Lebach

Mittwoch, 01. Februar
Mittwoch, 18. April
Mittwoch, 11. Juli
Mittwoch, 26. September
Mittwoch, 05. Dezember

Bitburg

Donnerstag, 02. Februar
Donnerstag, 03. Mai
Donnerstag, 25. Oktober

Außerdem alle 14 Tage dienstags in Bitburg 600 - 800 Qualitätskälber für die Bullenmast

Rheinische Rotbunte aus Koblenz

Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V.

Zuchtvieh-Erzeugergemeinschaft Rhein-Saar e. G.

Bahnhofsplatz 9, 5400 Koblenz, Telefon: 0261 / 38091

(Kataloge und Informationsmaterial werden kostenlos zugesandt)

Organe

Die Mitglieder der Vertreterversammlung und des Vorstandes wurden entsprechend den Bestimmungen der Satzung im Jahre 1983 neu gewählt. Neben der Genehmigung des Jahresabschlusses und der Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung erteilten die Vertreter dem Vorstand Genehmigung, die Gebühren für die Güteprüfung der Anlieferungsmilch zeitweise entsprechend den wirtschaftlichen Möglichkeiten und unter Beachtung der notwendigen Risikovorsorge zu senken und auf das von der Vertreterversammlung beschlossene Niveau wieder anzuheben.

Die satzungsgemäßen Rückstellungen sollen künftig 6 Monatsgehältern der LKV-Angestellten angepaßt werden. Dieser Beschluß wurde vor allem durch die Gefahr von Einnahmeausfällen und mit dem gestiegenen Investitionsbedarf in den Folgejahren begründet.

Der Vorstand hat seit der Vertreterversammlung vom 09. Mai 1983 folgende Zusammensetzung:

Aus der Gruppe der landwirtschaftlichen Betriebe:
- *Landwirt Alban* ***Pirro****, Bechhofen (Vorsitzender)*
- *Landwirt Paul* ***Ternes****, Rosenhof (stellv. Vorsitzender)*

Aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände:
- *Landwirt Ernst* ***Laborenz****, Reichenbach-Steegen*
- *Landwirt Anton* ***Meffert****, Ransbach*

Aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsstationen:
- *Landwirt Andreas* ***Thomas****, Gillenfeld*

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien:
- *Landwirt Josef* ***Brücker****, Hermeskeil*
- *Landwirt Werner* ***Stohl****, Mannweiler-Cölln*

Als Vertreter der Raiffeisenverbände:
- *Direktor Edmund* ***Schmitt****, Trier (stellv. Vorsitzender)*

Als Vertreter des Verbandes der Privaten Milchwirtschaft:
- *Dr. Günter* ***Berz-List****, Bad Schwalbach*

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rhld.-Pfalz e. V.:
- *Vorsitzender Landwirt Volker* ***Marenbach****, Heuberg*

sowie der Geschäftsführer:
- *Dr. Wolfgang* ***Fasen****, Bad Kreuznach*

Herr Direktor Rudolf **Kahnt**, der den Verband bereits im Jahre 1949 mitbegründet hatte, wurde aufgrund seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit zum Ehrenmitglied des Vorstandes gewählt. Vorsitzender Pirro dankte in der Vertreterversammlung den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Albert **Bohl**, Ludwig **Fleischer** und Erwin **Franz** ausdrücklich für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Gesamtvorstand wurde zu drei Sitzungen einberufen, während der geschäftsführende Vorstand, der sich aus den Vorstandsmitgliedern Pirro, Schmitt, Ternes sowie dem Geschäftsführer zusammensetzt, sich in insgesamt 11 Sitzungen mit den aktuellen Problemen des Verbandes befaßte.

Die Geschäftstätigkeit des Landeskontrollverbandes wurde durch den Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V., Frankfurt, den Landesrechnungshof für Rheinland-Pfalz sowie verschiedene Krankenkassen überprüft. Die Prüfungen führten zu keinen Beanstandungen. Dem Genossenschaftsverband danken wir für die uns in Rechts- und Steuerfragen gegebene Beratung.

Zur Lage der milcherzeugenden Landwirtschaft

Der Selbstversorgungsgrad bei Milch und Milcherzeugnissen lag im abgelaufenen Jahr in der EG bei annähernd 120 %. Da die Exporte in Drittländer schleppender verliefen als noch in den Vorjahren, stiegen die Einlagerungen in die Intervention überproportional.

Die Europäische Gemeinschaft stößt an die Grenzen der Finanzierbarkeit für die Agrarmarktordnungen. Es zeichnet sich ab, daß der Milchmarkt im Jahr 1984 nicht mehr finanzierbar sein wird, wenn nicht von den Politikern bald Entscheidungen getroffen werden.

Auch in Rheinland-Pfalz ist mit 899 Mio. kg Anlieferung ein neues Spitzenergebnis erzielt worden. Die einzelnen Unternehmen haben an dem Zuwachs in unterschiedlichem Maße partizipiert. Wenn auch die Mehranlieferung marktwirtschaftlich wenig erwünscht war, so können die Molkereien bei betriebswirtschaftlicher Betrachtung mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein, da es eine bessere Auslastung der Kapazitäten und damit eine Senkung der Stückkosten brachte.

Wie seit Jahren lagen die Milchauszahlungspreise der rheinland-pfälzischen Molkereiunternehmen wiederum an der Spitze des Bundesgebietes. Erfreulich für die Milcherzeuger war ebenfalls die Steigerung des durchschnittlichen Fettgehaltes um 0,06 % auf 3,74 %. Der Eiweißgehalt sank dagegen um 0,02 % auf 3,36 % zurück.

Mit Beginn des Jahres 1983 erfolgten zusätzliche Milchanlieferungen aus hessischen und luxemburgischen Einzugsgebieten an Molkereien in Rheinland-Pfalz.

Trotz hoher Arbeitslosigkeit und kaum vorhandener außerlandwirtschaftlicher Erwerbsalternativen setzte sich der seit vielen Jahren feststellbare Lieferantenschwund fort. Wurden nach den LKV-Unterlagen zu Beginn des milchwirtschaftlichen Kontrolljahres 15.978 Milchlieferanten verzeichnet, so stieg der Milchlieferantenstand zum 01.01.1983 auf 16.227 Milcherzeuger. Bis zum Ende des Kontrolljahres fiel aber die Zahl der an rheinland-pfälzische Molkereien liefernden Milchlieferanten auf 15.778 zurück.

S E E W A L D - C H E M I E

GmbH & Co KG

Qualitätsreinigungs- und Desinfektionsmittel
für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
sowie Molkereien

Unser Leistungsprogramm:
Betriebsreinigungen - Verkauf / Vermietung von Pumpen
Dosier- und Schaumreinigungsgeräten

Max-Planck-Straße 16 - Telefon (0 23 03) 84 72/73

4 7 5 0 U N N A

Zur Geschäftsentwicklung

Die für das Vorjahr geltenden Rahmenbedingungen gaben auch der Geschäftsentwicklung in 1983 das Gepräge. Die Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder zur Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes mußten in der Haushaltsplanung 1983 auf dem um DM 300.000,-- erniedrigten Niveau des Vorjahres eingeplant werden.

Die Bemühungen des Vorstandes und der Geschäftsführung waren deshalb darauf gerichtet, die im April 1981 eingeleiteten Rationalisierungsmaßnahmen konsequent und stetig fortzuführen. Unser Rationalisierungsprogramm umfaßt folgende Dauermaßnahmen, die über einen längeren Zeitraum fortgesetzt werden:

1. **Einstellungsstop für Leistungsprüfer**

   Seit April 1981 sind ausscheidende Leistungsprüfer ausschließlich durch Probenehmer ersetzt worden. Nachdem der LKV zu diesem Zeitpunkt noch 124 Leistungsprüfer in der Belegschaft hatte, waren zum 30.09.1983 nur noch 93 Leistungsprüfer beschäftigt. Die Zahl der Probenehmer stieg dagegen von ca. 30 auf 63 zum Ende des Kontrolljahres an.

   Die Einsatzbezirke der Leistungsprüfer wurden dort, wo Probenehmer zusätzlich eingesetzt wurden, erweitert. Der Leistungsprüfer der Zukunft wird mit Probenehmern zusammenarbeiten müssen. In Rente gehende Leistungsprüfer können für den LKV als Probenehmer weiterarbeiten. Durch den verstärkten Probenehmereinsatz werden die Lohnkosten für den LKV günstiger gestaltet.

2. **Einsparungen bei den Reisekosten**

   Neben dem Lohn- und Gehaltsaufwand ist die Entwicklung der Gesamtkosten aufgrund der dezentralen Organisation und starken Außendiensttätigkeit in einem besonderen Maße von der Gestaltung der Reisekosten abhängig. Zehn Mitarbeitern mit besonders hoher, dienstlich begründeter Reisetätigkeit wurden deshalb Dienstwagen zur Verfügung gestellt, die nachweislich zu einer Senkung der Gesamtreisekosten führten.

   Die Geschäftsführung hat stichprobenartig mit einem justierbaren Wegstrekkenmesser Fahrtstrecken vor Ort nachgeprüft. In einem Fall wurde das Dienstverhältnis mit einem Angestellten wegen weit überhöhter Kilometeranforderungen aufgelöst, in fünf anderen Fällen wurden ein halbes Jahr rückwirkend zuviel angeforderte Wegstrecken vom Gehalt einbehalten.

3. **Arrondierung der Prüfbezirke**

   Bei Zu- oder Abgängen im Mitglieder- und Mitarbeiterbestand ändern sich die Milchkontrollbezirke. In einigen Gebieten sind die Prüfbezirke den geänderten Verhältnissen bereits durch die Initiative der örtlich zuständigen Leistungsinspektoren angepaßt worden, in einer anderen Region wird diese Aufgabe in 1984 in Angriff genommen.

   Der Vorstand bittet die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz um Unterstützung, daß der zuständige Leistungsinspektor an dieser Aufgabe konstruktiv mitwirkt.

4. **Zusammenlegen von Probemelktagen**

   Der Tarifvertrag sieht vor, daß die Leistungsprüfer einen Grundlohn je Arbeitstag erhalten. Der Arbeitstag wird kostenwirtschaftlich für den LKV und in der Vergütung für den Leistungsprüfer um so günstiger gestaltet, je mehr Betriebe an einem Arbeitstag zusammengefaßt werden können. Die Arbeitspläne der Leistungsprüfer werden unter diesem Gesichtspunkt laufend überprüft.

5. Elf Milchleistungsprüfungen im Kontrolljahr

Der LKV kann aufgrund der rückläufigen Zuschüsse seinen Mitgliedern künftig nur noch 11 Milchleistungsprüfungen im Kontrolljahr anbieten. Diese Regelung gilt bereits seit dem Prüfungsjahr 1981/82.

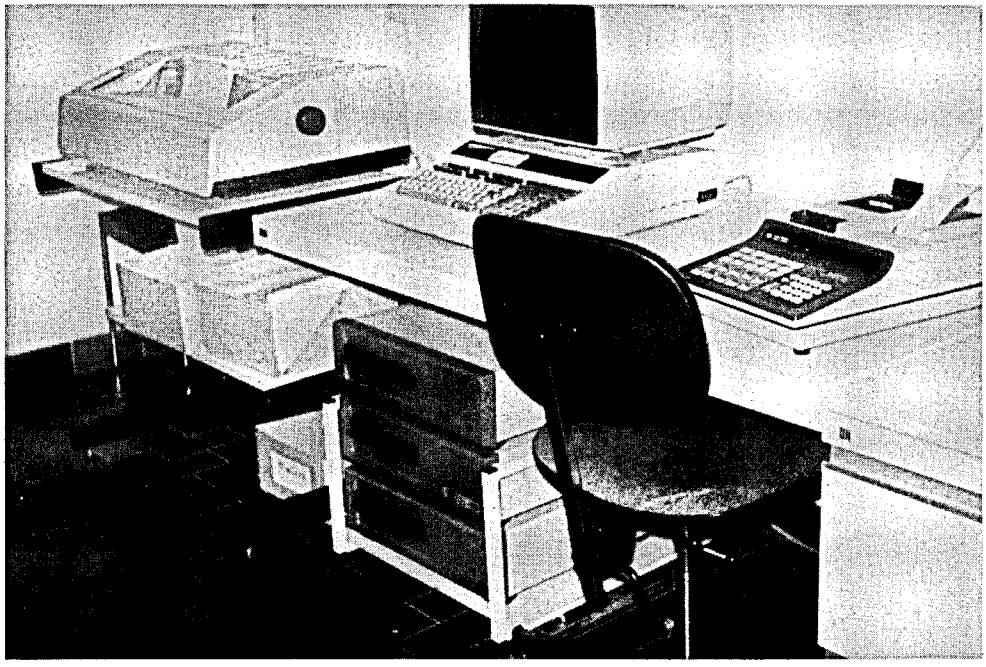
Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. unterhielt am Ende des Kontrolljahres Labors an folgenden Standorten:

Eifelperle Milch eG	Hillesheim
Pfalzmilch eG	Kaiserslautern
Milchwerke Hunsrück eG	Kastellaun
Eifelperle Milch eG	Koblenz
Milch-Union Hocheifel eG	Pronsfeld
Molkerei Erbeskopf eG	Thalfang

In den 6 Labors wurden in Güte- und Milchleistungsprüfung insgesamt 6.364.418 Meßwerte festgestellt, die sich wie folgt verteilen:

Güteprüfung	
(Fett-, Eiweiß-, fettfreie Trockenmasseergebnisse)	*2.275.920*
Reduktaseergebnisse	*381.893*
Hemmstoffergebnisse	*194.700*
Zellzahlergebnisse	*188.493*
Pyruvatergebnisse	*323.778*
Milchleistungsprüfung	
(Fett-, Eiweiß-, Laktoseergebnisse)	*2.999.634*
	6.364.418

Die Geschäftstätigkeit des LKV ist unter anderem abhängig von der Zahl der kontrollierten Kühe und den an den Milchleistungsprüfungen teilnehmenden Betrieben sowie für den Bereich der Güteprüfung von der Zahl der Milchlieferanten insgesamt.



Die in der Güte- und Milchleistungsprüfung ermittelten 6.364.418 Meßwerte können kostengünstig nur noch per EDV erfaßt und verarbeitet werden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Einblick in die Entwicklung wichtiger unseren Verband betreffende Grunddaten:

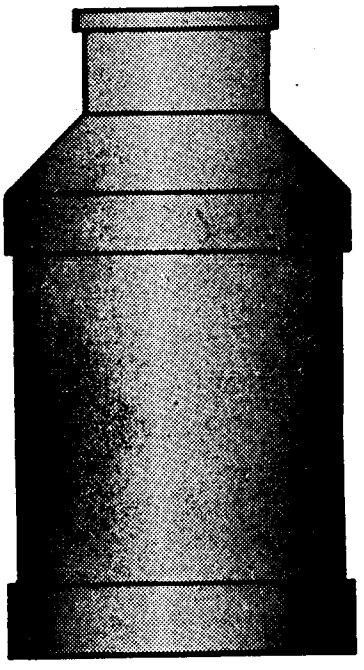
Jahr	Zahl der Betr.	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stellen	Lieferanten je Milchk.
1950	3.983	18.708	4,7	75	55	249,4	100.706	76	2	88	1.325
1952	4.344	23.104	5,3	89	15	259,6	86.584	78	3	83	1.110
1954	4.954	26.605	5,4	118	3	225,5	88.985	82	3	79	1.085
1956	5.693	31.699	5,6	131		242,0	88.951	90	4	79	988
1958	7.385	41.726	5,7	168	2	284,4	90.427	91	10	79	994
1960	7.616	46.930	6,2	171	4	274,4	86.701	89	9	79	974
1962	7.596	51.258	6,7	186	4	275,6	82.410	89	6	77	926
1964	7.403	52.874	7,1	174	6	303,9	75.339	84	7	73	897
1966	7.176	58.164	8,1	186	9	312,7	67.108	77	7	71	872
1968	7.484	68.749	9,2	213	11	322,8	61.188	69	6	65	887
1969	7.352	72.992	9,9	194	22	376,2	57.485	63	5	62	912
1970	6.771	72.706	10,7	184	17	395,1	49.799	49	4	49	1.016
1971	6.072	69.990	11,5	161	16	434,7	44.000	40	3	40	1.100
1972	5.633	71.016	12,6	155	17	458,2	39.960	37	2	31	1.080
1973	5.222	72.425	13,9	146	12	496,1	36.499	36	1	26	1.014
1974	4.839	69.768	14,4	139	15	501,9	33.196	28	2	21	1.186
1975	4.424	68.344	15,4	137	12	498,9	30.057	27	1	19	1.113
1976	4.262	69.004	16,2	129	19	534,9	28.148	22	1	18	1.279
1977	4.064	71.054	17,5	121	16	587,2	26.419	20	2	10	1.321
1978	3.842	74.690	19,4	119	18	627,6	24.599	17	4	10	1.447
1979	3.700	77.657	21,0	123	16	631,4	21.777	12	3	6	1.815
1980	3.593	81.939	22,8	118	28	694,4	19.487	12	2	6	1.624
1981	3.533	84.956	24,0	112	48	758,5	17.656	12	6	6	1.471
1982	3.400	86.692	25,5	102	53	849,9	16.498	13	6	6	1.269
1983	3.365	90.898	27,0	93	63	977,4	15.805	13	10	6	1.216

Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes

Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über den Stand und Entwicklung unserer Belegschaft:

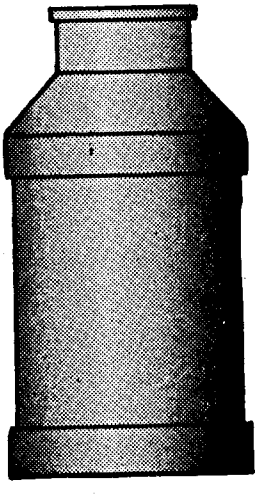
	1960	1970	1972	1974	1976	1978	1980	1981	1982	1983
Verwaltungsangestellte	5	6	5	6	5	5	5	5	5	4,4
Kontrollinspektoren	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Milchkontrolleure	89	49	37	28	20	17	12	12	13	13
Laborhilfen	9	4	2	2	2	4	1	6	6	10
Leistungsprüfer	167	183	155	139	121	119	118	112	102	93
Probenehmer	8	17	17	15	19	18	28	48	53	63
Spezialberater (Melkberatung)	-	4	4	4	4	4,5	4	4	4	4
Spezialberater (Schweineprod.)	-	1	5	5	3	3	4	4	4	4
	281	265	226	199	174	170,5	172	191	187	191,4

Was bringt die Milchleistungsprüfung?



Betriebe:	3.365
Kuhzahl:	90.898
Milch kg/Kuh/Jahr:	4.963
Fett %:	3,76
Fett kg:	187
Eiweiß %:	3,38
Eiweiß kg:	168

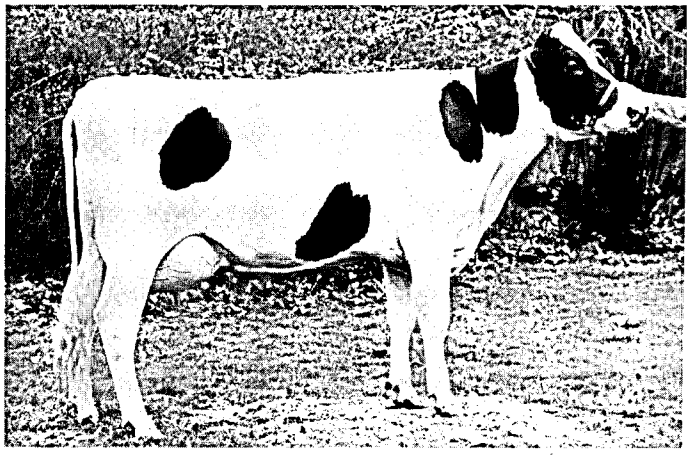
... und ohne Milchleistungsprüfung?



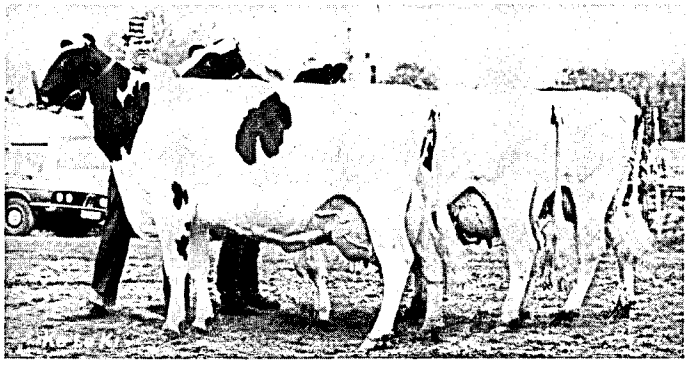
Betriebe:	16.600
Kuhzahl:	137.085
Milch kg/Kuh/Jahr:	?
Fett %:	?
Fett kg:	?
Eiweiß %:	?
Eiweiß kg:	?

Rheinische Schwarzbunte

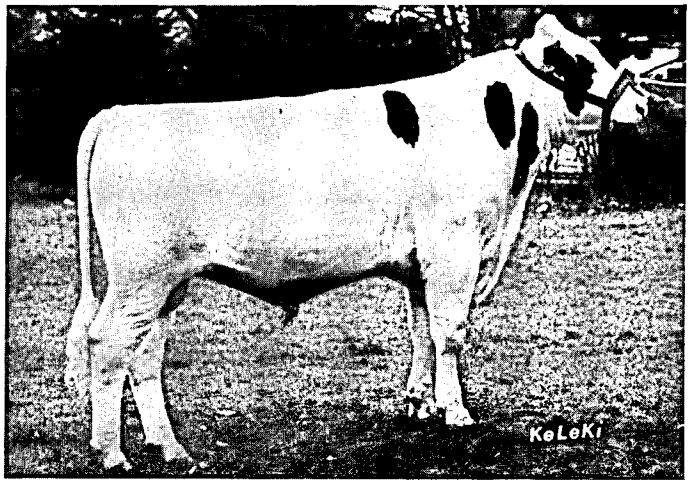
— die richtige Kombination von Typ und Leistung



● ADELE v. Sun 1. La. 305 Tage 8656 4,33 375
Siegerfärse IV. Färsenschau Krefeld
Ib-Preis V. Schwarzbuntschau Oldenburg



Ia-Sammlung Horst Schreiber V. Schwarzbuntschau Oldenburg
∅ 7265 3,90 283 kg
● Candy v. Gardenia ● Loreen v. Apollo ● Lorna v. Sheik



„LAMOS" v. Line Chief, Siegerbulle der 28. Elite-Auktion Hamm

Verbandsdurchschnitt 1983

43665 Kühe	6199 kg Milch
3,93 % Fett	243 kg Fett
3,33 % Eiweiß	206 kg Eiweiß

Höchstleistungen

Über 221 Kühe mit 10000 kg Milch und mehr

Typ- und Euterbewertungen

18 Kühe excellent,
342 Kühe sehr gut,
1923 Kühe gut

unsere aktuellen Leistungsvererber

Araber	657500	+ 805	+0,34	+52	—	—
Maistar	657660	+1009	+0,14	+47	—0,18	+25
Starok	732099	+ 932	+0,06	+40	—0,07	+28
Talent	502366	+ 535	—0,03	+21	—	—
Ted	118393	+ 299	+0,26	+25	—0,04	+ 8
Prial	731340	+ 380	+0,27	+27	—0,03	+13
Louis	502133	+ 484	+0,08	+24	+0,01	+21
Georg	502179	+ 504	+0,01	+21	+0,05	+13

Fordern Sie weitere Informationen an.
Sperma von allen Bullen verfügbar.

Töchter dieser Vererber stehen im Angebot der regelmäßigen Auktionen in Krefeld, Niederrheinhalle.

Auktionstermine 84

22. Februar	23. Mai	19. September
21. März	27. Juni	17. Oktober
18. April	22. August	14. November
	und 12. Dezember	

Auskunft, Ankaufsberatung und Kataloge kostenlos.

Zuverlässige Abwicklung von Kaufaufträgen

Rheinischer Verband für Schwarzbunt-Rinderzucht eV

Endenicher Allee 60 · D-5300 BONN 1 · Tel. 02 28/69 20 61

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Am Ende des Berichtsjahres 1983 (01.10.1982 - 30.09.1983) waren den Milchleistungsprüfungen **3.365 Betriebe** mit **90.898 Kühen** angeschlossen. Die Leistungen der im Durchschnitt des Jahres vorhandenen Kühe stiegen auf **4.963 kg Milch** mit **3,76 % Fett, 187 kg Fett** sowie **3,38 % Eiweiß** und **168 kg Eiweiß**. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung der Milchleistung um 129 kg. Der Fettgehalt stieg um 0,04 %, der Eiweißgehalt fiel um 0,02 %.

Alle Angaben zu Herdbuchkühen basieren wie bereits in den Vorjahren auf der am 30.09. in den Herdbuchständen vorhandenen Gesamtkuhzahlen. Hierdurch ergeben sich prozentuale Veränderungen in den nachfolgenden Übersichten bei den Herdbuchkühen, die auf eine Hinzurechnung der Nichtherdbuchkühe in den Herdbuchbeständen zurückzuführen sind.

Die der MLP angeschlossenen Betriebe hielten durchschnittlich 27 Kühe; dies entspricht einer Zunahme von 1,5 Tieren je Betrieb. Im Landesmittel liegt die Durchschnittskuhzahl mit 11,4 weit unter dem Durchschnitt der MLP-Betriebe. Die **Beteiligung** an den **Milchleistungsprüfungen** stieg auf **16,9 %** (Vorjahr: 14,9 %) aller kuhhaltenden **Betriebe** mit **39,9 %** (Vorjahr: 37,0) aller **Kühe**. Der MLP-Anteil liegt damit weit hinter dem Bundesdurchschnitt von ca. 50 % zurück.

Die Übersichten auf den nachfolgenden Seiten geben umfangreiche Aufschlüsse über die Gesamtentwicklung der Milchleistungsprüfung im Verbreitungsgebiet unseres Verbandes. Wir bitten den interessierten Leser um Verständnis, daß eine Einzelinterpretation der Daten und Entwicklungen wegen des festgelegten Gesamtumfanges des Jahresberichtes unterbleiben muß. Trotzdem vermitteln die Tabellen Einblick in wichtige für Milchviehhaltung und Tierzucht bedeutsame Entwicklungen.

TIP Nummer 12

Stille Brunst, Umrindern, lange Zwischenkalbezeiten...

...wenn das Ihre Probleme sind,

sollten Sie SALVANA Karotin-Würfel einsetzen. Mangel an ß Carotin ist oft die Ursache solcher Störungen. Mit dem Karotin-Würfel können Sie gezielt im genau richtigen Zeitraum ß Carotin und Vitamin E zufüttern. Darauf kommt es nämlich an.
Erfolg: Deutliche Brunst, optimale Besamung, weniger Umbuller, kräftigere Kälber.

SALVANA

Wir schicken Ihnen kostenlos Prospekte, Informationen, Trächtigkeitskalender gegen diesen

Gutschein SALVANA TIERNAHRUNG GMBH Postfach 1160 · 2200 Elmshorn

RH2

Name

Straße

PLZ Ort

Entwicklung der Milchleistungsprüfung

Jahr	Gesamtzahl der kuhhaltenden Betriebe	Gesamtzahl der Milchkühe	Geprüfte Betr.	= %	Geprüfte Kühe	= %	Herdbuch- Betr.	= %	Herdbuch- Kühe	= %	Nichtherdbuch- Betr.	= %	Nichtherdbuch- Kühe	= %
1949	145.089	351.389	3.335	2,2	14.425	4,1	3.223	2,2	11.399	3,2	112	0,0	3.026	0,9
1950	151.140	366.000	3.983	2,6	18.708	5,1	3.812	2,5	13.266	3,6	171	0,1	5.442	1,5
1952	145.517	371.401	4.344	3,0	23.104	6,2	3.730	2,6	13.200	3,5	614	0,4	9.904	2,7
1954	134.796	357.593	4.954	3,7	26.605	7,4	3.525	2,6	12.736	3,5	1.429	1,1	13.869	3,9
1956	125.164	344.355	5.693	4,5	31.699	9,2	3.844	3,1	14.775	4,3	1.849	1,4	16.924	4,9
1958	115.517	326.828	7.385	6,4	41.726	12,8	4.359	3,8	18.223	5,6	3.026	2,6	23.503	7,2
1960	111.324	326.025	7.616	6,8	46.930	14,4	4.635	4,2	21.499	6,6	2.981	2,6	25.431	7,8
1962	101.500	336.943	7.596	7,5	51.258	15,2	4.369	4,3	21.753	6,4	3.227	3,2	29.505	8,8
1964	90.641	311.980	7.403	8,2	52.874	16,9	3.823	4,2	20.445	6,5	3.580	4,0	32.429	10,4
1966	79.431	298.432	7.176	9,0	58.164	19,5	3.444	4,3	19.874	6,7	3.732	4,7	38.290	12,8
1967	75.900	298.190	7.161	9,4	61.021	20,5	3.190	4,2	20.423	6,9	3.971	5,2	40.598	13,6
1968	70.909	296.936	7.484	10,6	68.749	23,2	2.938	4,2	20.414	6,9	4.546	6,4	48.335	16,3
1969	66.745	293.783	7.352	11,0	72.992	24,8	2.700	4,0	19.786	6,7	4.652	7,0	53.209	18,1
1970	60.713	288.452	6.771	11,2	72.706	25,2	2.299	3,8	18.188	6,3	4.472	7,4	54.518	18,9
1971	52.382	265.755	6.072	11,6	69.990	26,3	2.006	3,8	16.976	6,4	4.066	7,8	53.014	19,9
1972	47.189	252.398	5.633	11,9	71.016	28,1	1.795	3,8	16.257	6,4	3.838	8,1	54.759	21,7
1973	43.094	250.933	5.222	12,1	72.425	28,9	1.651	3,8	15.733	6,3	3.571	8,3	56.692	22,6
1974	39.923	250.365	4.839	12,1	69.768	27,9	1.458	3,6	14.245	5,7	3.381	8,5	55.523	22,2
1975	37.172	241.521	4.424	11,9	68.344	28,3	1.315	3,5	13.169	5,5	3.109	8,4	55.175	22,8
1976	34.555	238.689	4.262	12,3	69.004	28,9	1.199	3,5	12.364	5,2	3.063	8,8	56.640	23,7
1977	32.174	232.831	4.064	12,6	71.054	30,5	1.181	3,7	12.996	5,6	2.883	9,0	58.058	24,9
1978	29.908	237.262	3.842	12,8	74.690	31,5	1.107	3,7	13.613	5,7	2.735	9,1	61.077	25,7
1979	27.377	238.423	3.700	13,6	77.657	32,6	1.026	3,7	14.360	6,0	2.674	9,8	63.297	26,5
1980	24.902	235.781	3.593	14,4	81.939	34,8	929	3,7	18.018	7,6	2.664	10,7	63,921	27,1
1981	22.804	234.608	3.533	15,5	84.956	36,2	929	4,1	23.485	10,0	2.604	11,4	61.471	26,2
1982	22.804	234.608	3.400	14,9	86.692	37,0	879	3,8	23.829	10,2	2.521	11,1	62.863	26,8
1983	19.965	227.983	3.365	16,9	90.898	39,9	897	4,5	25.690	11,3	2.468	12,4	65.208	28,6

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30.09.1982 unter Milchleistungsprüfung	3.400	86.692
- Abgänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	26.013
- Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung	127	1.750
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	-	29.623
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	92	2.346
Stand am 30.09.1983	3.365	90.898

Ein guter alter Bekannter mit neuen Vorteilen

Tausende von Geräten beweisen im täglichen Einsatz ihre Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit. Unentbehrlich für den Kontrollassistenten und zur eigenen Leistungskontrolle bei Kühen.

Forschung und Technik haben es ermöglicht, dieses bewährte Gerät weiter zu verbessern.

Milko-Scope

19 76 DLG ANERKANNT

PRÜFBERICHT NR. 2535

- neues, stabileres Material
- grössere Betriebssicherheit durch Konstruktionsverbesserung
- neue 30 kg-Messzylinder

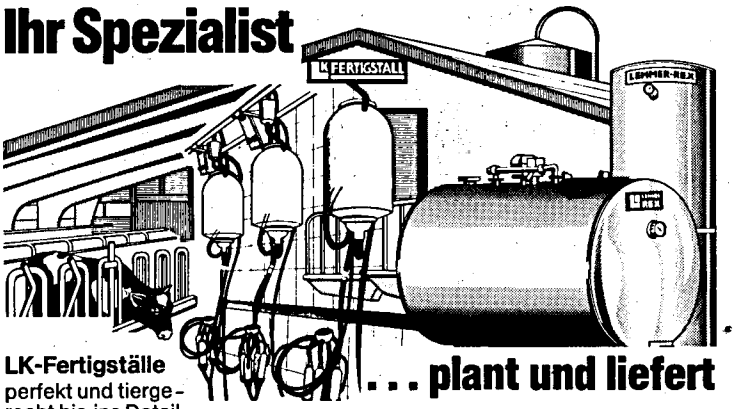
N. FOSS ELECTRIC A/S G.m.b.H.
Waidmannstrasse 12b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040/85 90 16 — Telex: 21 1668

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter	Gesamtzahl der Milchkühe	Kühe je Halter	leistungsgeprüfte (St. 30.09.83) insgesamt Betr.	= %	Kühe	= %
Ahrweiler	745	7.268	9,8	95	12,8	2.408	33,1
Altenkirchen	823	9.494	11,5	210	25,5	5.112	53,8
Birkenfeld	734	7.723	10,5	173	23,6	3.914	50,7
Cochem-Zell	565	5.393	9,5	56	9,9	1.464	27,1
Bad Kreuznach	901	6.969	7,7	81	9,0	1.764	25,3
Mayen-Koblenz	590	6.111	10,4	75	12,7	1.555	25,4
Neuwied	684	8.896	13,0	130	19,0	3.766	42,3
Rhein-Hunsrück	1.366	13.997	10,2	274	20,1	6.547	46,8
Bitburg-Prüm	3.626	56.875	15,7	728	20,1	22.608	39,8
Daun	1.648	20.079	12,2	287	17,4	9.009	44,9
Trier-Saarburg	1.228	12.554	10,2	235	19,1	6.195	49,3
Bernkastel-Wittlich	1.307	13.012	10,0	176	13,5	5.253	40,4
Westerwald	1.108	10.641	9,6	167	15,1	5.231	49,2
Rhein-Lahn	813	9.351	11,5	183	22,5	4.280	45,8
Ludwigshafen	116	944	8,1	13	11,2	270	28,6
Germersheim	291	1.860	6,4	16	5,5	290	15,6
Kaiserslautern	588	7.581	12,9	74	12,6	1.899	25,0
Kusel	706	8.080	11,4	100	14,2	2.928	36,2
Südl. Weinstraße	302	1.228	4,1	16	5,3	239	19,5
Bad Dürkheim	107	774	7,2	16	15,0	303	39,1
Pirmasens	794	11.050	13,9	111	14,0	3.208	29,0
Donnersberg	673	6.326	9,4	108	16,0	2.019	31,9
Alzey-Worms	122	952	7,8	25	20,5	350	36,8
Mainz-Bingen	128	825	6,4	16	12,5	286	34,7
Rheinland-Pfalz	19.965	227.983	11,4	3.365	16,9	90.898	39,9

Kreis	Herdbuch Betr.	= %	Kühe in HB-Betr.	= %	Nichtherdbuch Betr.	= %	Kühe in NHB-Betr.	= %
Ahrweiler	64	8,6	1.610	22,2	31	4,2	798	11,0
Altenkirchen	106	12,9	2.567	27,0	104	12,6	2.545	26,8
Birkenfeld	28	3,8	654	8,5	145	19,8	3.260	42,2
Cochem-Zell	27	4,8	622	11,5	29	5,1	842	15,6
Bad Kreuznach	10	1,1	362	5,2	71	7,9	1.402	20,1
Mayen-Koblenz	38	6,4	771	12,6	37	6,3	784	12,8
Neuwied	62	9,1	1.650	18,5	68	9,9	2.116	23,8
Rhein-Hunsrück	74	5,4	1.841	13,2	200	14,6	4.706	33,6
Bitburg-Prüm	94	2,6	3.254	5,7	634	17,5	19.354	34,0
Daun	28	1,7	977	4,9	259	15,7	8.032	40,0
Trier-Saarburg	44	3,6	1.448	11,5	191	15,6	4.747	37,8
Bernkastel-Wittlich	29	2,2	1.086	8,3	147	11,2	4.167	32,0
Westerwald	93	8,4	3.440	32,3	74	6,7	1.791	16,8
Rhein-Lahn	74	9,1	1.893	20,2	109	13,4	2.387	25,5
Ludwigshafen	3	2,6	163	17,3	10	8,6	107	11,3
Germersheim	7	2,4	138	7,4	9	3,1	152	8,2
Kaiserslautern	16	2,7	471	6,2	58	9,9	1.428	18,8
Kusel	19	2,7	740	9,2	81	11,5	2.188	27,1
Südl. Weinstraße	3	1,0	74	6,0	13	4,3	165	13,4
Bad Dürkheim	3	2,8	45	5,8	13	12,1	258	33,3
Pirmasens	40	5,0	1.189	10,8	71	8,9	2.019	18,3
Donnersberg	26	3,9	497	7,9	82	12,2	1.522	24,1
Alzey-Worms	4	3,3	113	11,9	21	17,2	237	24,9
Mainz-Bingen	5	3,9	85	10,3	11	8,6	201	24,4
Rheinland-Pfalz	897	4,5	25.690	11,3	2.468	12,4	65.208	28,6

Ihr Spezialist



... plant und liefert

LK-Fertigställe
perfekt und tiergerecht bis ins Detail.
Individuelle Baukonzeption.
Preiswerte Serienfertigung.

Fullwood-Melktechnik
weltweit ein Begriff für höchste Qualität und Melkleistung;
bei niedrigen Betriebskosten.
Automatische Melkzeugabnahme
DLG-geprüft. Kochendwasser-Reinigung tausendfach bewährt.

REX-Milchkühlung und Wärme-Rückgewinnungsanlagen
aus Erfahrung wirtschaftlich und betriebssicher.

Transponder-Fütterungsanlagen:
Biologisch richtige Fütterung
mit individueller Programmierung.
Exakte Soll-Ist-Kontrolle
über Zentralcomputer.

Fordern Sie unsere neue bebilderte Informationsmappe an.

Weiteres Lieferprogramm:

Stallinneneinrichtung, Tränkebecken, Stallbauteile, Lichtband, Lichtkuppelfirst, Aluprofile, Isoliermaterialien, Türen, Tore, Fenster, Enkamat K Liegeflächen für Boxenlaufställe.

Weidezaungeräte, Weidezaunzubehör, Weidepumpen, Kälbermilcherwärmer, Tru-test Milchmeßgeräte, Cleanrex Hochdruckreiniger, Reinigungsmittel, Katrin Papier-Hygienetücher mit praktischer Spenderbox.

LEMMER-FULLWOOD
MELKTECHNIK · MILCHKÜHLUNG · FERTIGSTÄLLE
5204 Lohmar 21
Tel. 0 22 06/30 21
Tx. 8 87 521

rund um die Tierkennzeichnung mit Herberholz

Flexible Kunststoff-Ohrmarken "IDEAL" für Rinder und Sauen.

Gelb, weiß und rot, mit eingespritztem harten Nietdorn, blitzschnelles und gefahrloses Befestigen mit Spezialzange.

Nr. 1114 - für Sauen, Dornplatte mit kurzem Hals, kleiner Gegenplatte, neutral
DM 1,20 Stück + MwSt.

Nr. 1115 - für Rinder, Dornplatte mit langem Hals, kleiner Gegenplatte, neutral
DM 1,20 Stück + MwSt.

dieselben, **mit gleichgroßer Gegenplatte DM 1,40 Stück + MwSt.**

Numerierte Dornplatten
+ DM 0,20 Stück + MwSt.

Numerierte Dornplatten **und** gleichgroße Gegenplatten
+ DM 0,40 Stück + MwSt.

Nr. 1116 - IDEAL-Spezialzange
DM 36,— + MwSt.

Nr. 646 - Spezialtusche zum Selbstbeschriften **DM 6,— + MwSt.**

Nr. 647 - Filzstift **DM 9,— + MwSt.**

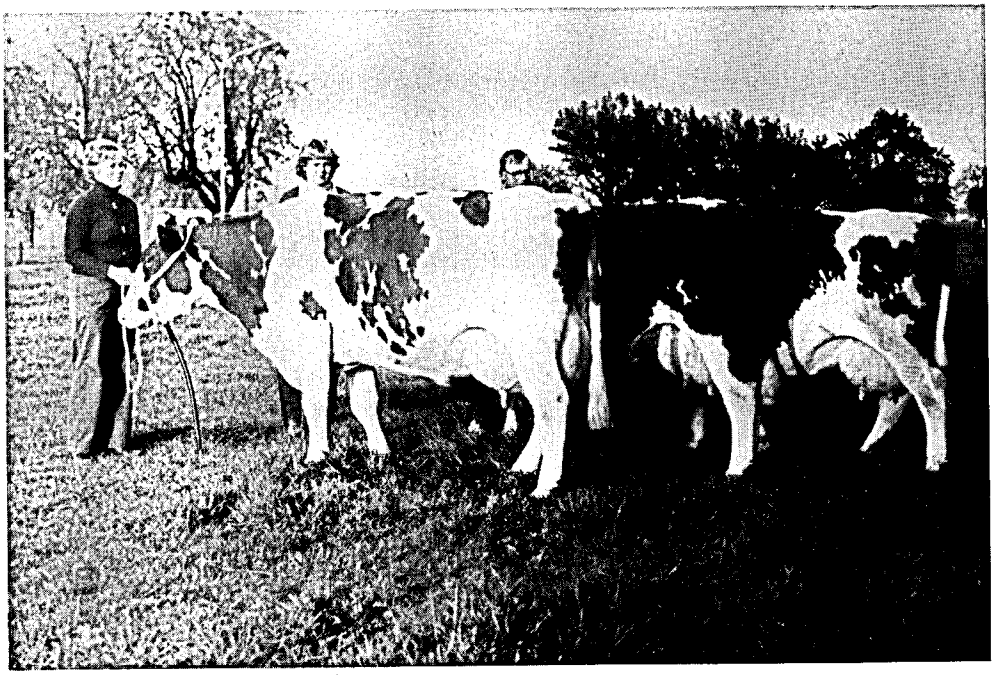
Herberholz
RICHARD HERBERHOLZ KG
5600 Wuppertal 2
Postfach 201809
Ruf 0202 641031/32

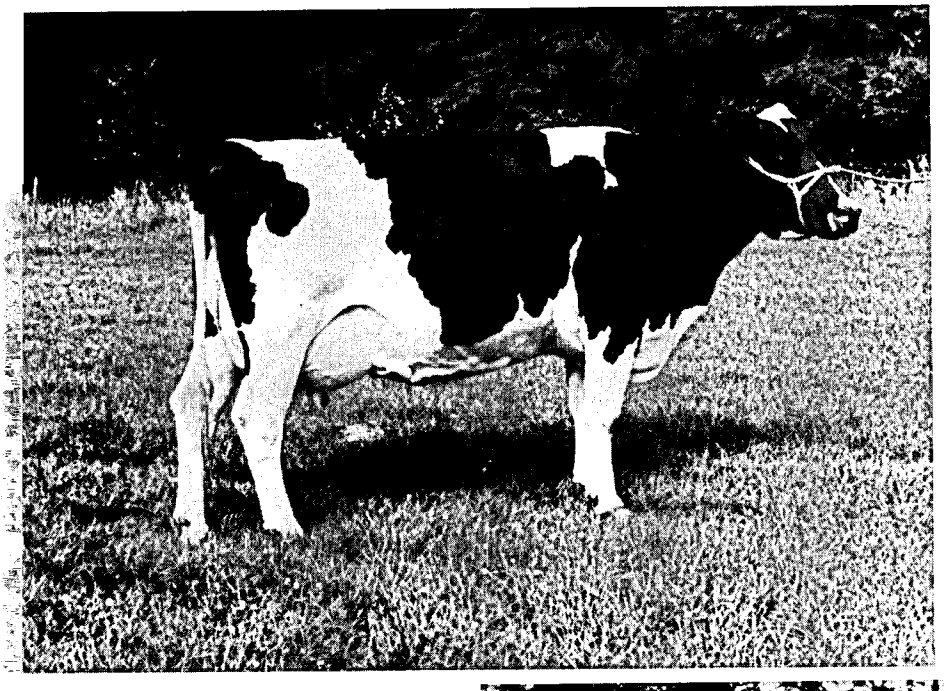
Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand

Kreis	1 - 9 Kühe Anzahl und %		10 - 19 Kühe Anzahl und %		20 - 39 Kühe Anzahl und %		40 - 99 Kühe Anzahl und %		100 u. m. Kühe Anzahl und %	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
Ahrweiler	9	66	30	446	45	1.316	10	470	1	110
	9,5	2,7	31,6	18,5	47,4	54,7	10,5	19,5	1,0	4,6
Altenkirchen	25	162	68	1.075	96	2.773	21	1.102	-	-
	11,9	3,2	32,4	21,0	45,7	54,2	10,0	21,6	-	-
Birkenfeld	16	119	72	1.079	70	1.914	15	802	-	-
	9,2	3,0	41,6	27,6	40,5	48,9	8,7	20,5	-	-
Cochem-Zell	1	7	23	396	27	807	5	254	-	-
	1,8	0,5	41,1	27,1	48,2	55,1	8,9	17,3	-	-
Bad Kreuznach	17	125	30	445	26	736	8	458	-	-
	21,0	7,1	37,0	25,2	32,1	41,7	9,9	26,0	-	-
Koblenz-Mayen	10	81	34	524	26	661	5	289	-	-
	13,3	5,2	45,3	33,7	34,7	42,5	6,7	18,6	-	-
Neuwied	7	50	38	609	61	1.756	23	1.234	1	117
	5,4	1,3	29,2	16,2	46,9	46,6	17,7	32,8	0,8	3,1
Rhein-Hunsrück	34	255	97	1.566	116	3.104	25	1.378	2	244
	12,4	3,9	35,4	23,9	42,4	47,4	9,1	21,1	0.7	3,7
Bitburg-Prüm	23	196	115	1.934	454	13.371	135	6.970	1	137
	3,2	0,9	15,8	8,6	62,4	59,1	18,5	30,8	0,1	0,6
Daun	18	131	56	890	154	4.738	58	3.095	1	155
	6,3	1,4	19,5	9,9	53,7	52,6	20,2	34,4	0,3	1,7
Trier-Saarburg	16	152	62	987	130	3.709	27	1.347	-	-
	6,8	2,5	26,4	15,9	55,3	59,9	11,5	21,7	-	-
Bernkastel-Wittlich	7	73	36	560	104	3.134	29	1.486	-	-
	4,0	1,4	20,4	10,6	59,1	59,7	16,5	28,3	-	-
Westerwald	17	122	45	699	54	1.551	51	2.859	-	-
	10,2	2,3	26,9	13,4	32,3	29,6	30,5	54,7	-	-
Rhein-Lahn	17	146	74	1.202	77	2.108	15	824	-	-
	9,3	3,4	40,4	28,1	42,1	49,2	8,2	19,3	-	-
Ludwigshafen	5	29	6	80	1	18	-	-	1	143
	38,5	10,7	46,1	29,6	7,7	6,7	-	-	7,7	53,0
Germersheim	1	7	11	150	3	77	1	56	-	-
	6,3	2,4	68,7	51,7	18,7	26,6	6,3	19,3	-	-
Kaiserslautern	1	9	22	372	44	1.203	7	315	-	-
	1,3	0,5	29,7	19,6	59,5	63,3	9,5	16,6	-	-
Kusel	2	15	34	553	46	1.352	18	1.008	-	-
	2,0	0,5	34,0	18,9	46,0	46,2	18,0	34,4	-	-
Südl. Weinstraße	8	58	4	62	4	119	-	-	-	-
	50,0	24,3	25,0	25,9	25,0	49,8	-	-	-	-
Bad Dürkheim	6	35	4	57	5	131	1	80	-	-
	37,5	11,6	25,0	18,8	31,2	43,2	-	-	-	-
Pirmasens	5	41	24	403	68	1.977	14	787	-	-
	4,5	1,3	21,6	12,6	61,3	61,6	12,6	24,5	-	-
Donnersberg	23	193	48	712	32	857	5	257	-	-
	21,3	9,6	44,4	35,3	29,6	42,5	4,6	12,7	-	-
Alzey-Worms	15	110	5	73	4	109	1	58	-	-
	60,0	31,4	20,0	20,9	16,0	31,1	4,0	16,6	-	-
Mainz-Bingen	4	22	6	88	5	132	1	44	-	-
	25,0	7,7	37,5	30,8	31,2	46,1	6,3	15,4	-	-
Rheinland-Pfalz:	287	2.204	944	14.962	1.652	47.653	475	25.173	7	906
	8,5	2,4	28,1	16,5	49,1	52,4	14,1	27,7	0,2	1,0

Bezirkstierschau Trier 1983

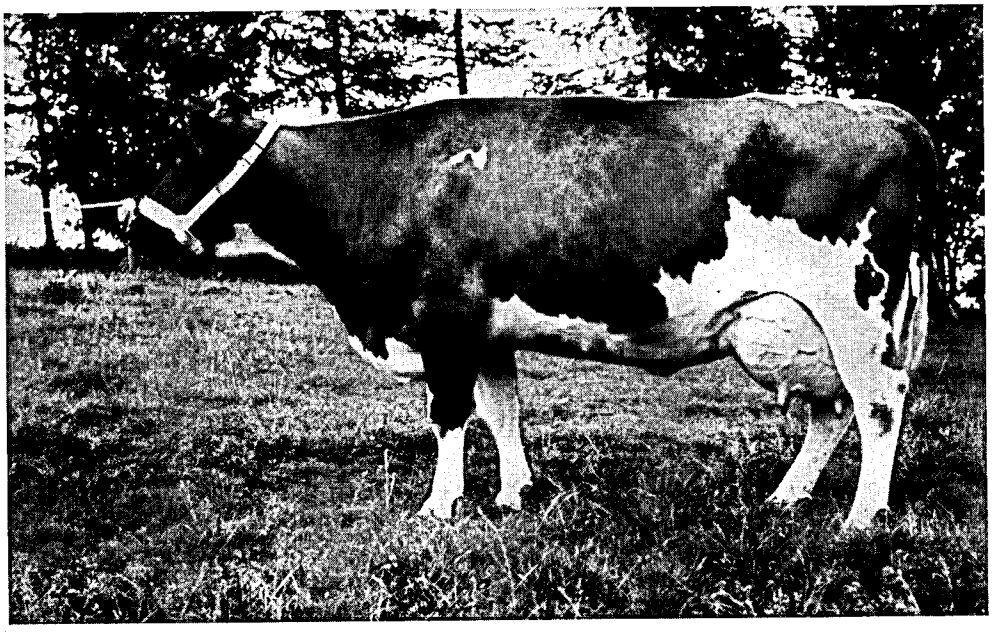
Siegerbetriebssammlung
Abteilung Rotbunt
3 "Topper"-Töchter
Bes.: Egon Temmes,
Dittlingen





Siegerkuh der älteren Klassen
Abt. Schwarzbunt
"Elan"-Tochter "Akuse"
Bes.: Hermann Keil,
Kyllburgweiler

Siegerkuh der älteren Klassen
Abt. Rotbunt
"Topper"-Tochter "Melone"
Bes.: Josef Klein, Scheid

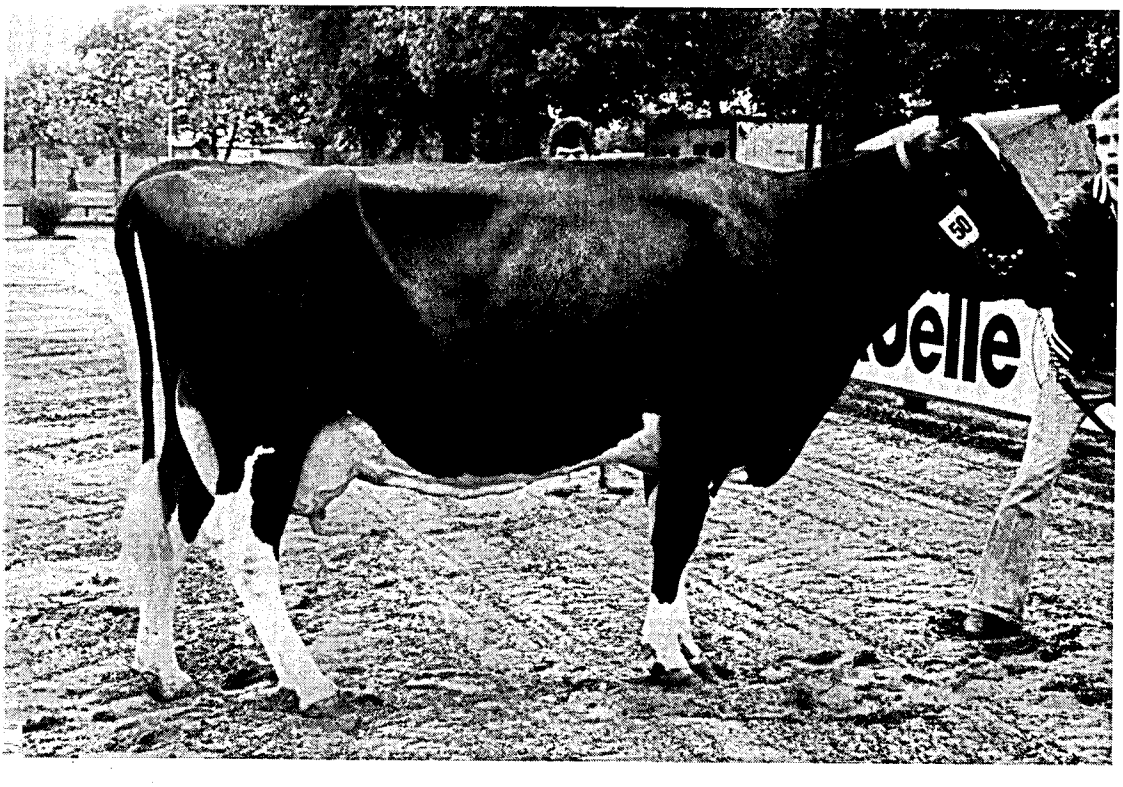


Veränderungen der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 20 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in % am Prüfbestand							
			1 - 4 Kühe		5 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 und mehr	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1960	7.616	46.930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7.589	49.411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7.596	51.258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7.570	51.702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7.403	52.874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7.300	54.756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7.176	58.164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7.161	61.021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7.484	68.749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7.352	72.995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6.771	72.706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6.072	69.990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5.633	71.016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5.222	72.425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4.839	69.768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4.424	68.344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3
1976	4.262	69.004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1977	4.064	71.054	3,7	0,8	19,3	8,8	46,7	40,8	30,3	49,6
1978	3.842	74.690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4
1979	3.700	77.657	1,8	0,4	12,9	4,9	41,1	30,5	44,2	64,2
1980	3.593	81.939	1,6	0,3	10,2	3,6	37,1	25,4	51,1	70,7

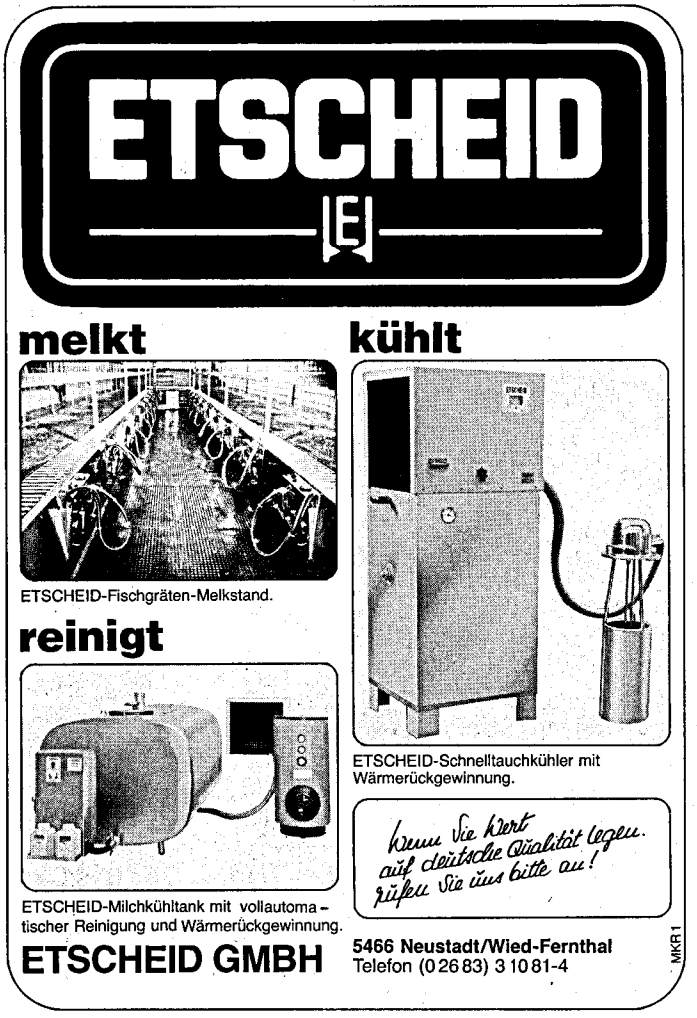
Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in % am Prüfbestand									
			1 - 9 Kühe		10 - 19 Kühe		20 - 39 Kühe		40 - 99 Kühe		100 und mehr Kühe	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
1981	3.533	84.956	10,4	3,3	34,2	22,4	45,6	52,8	9,6	20,6	0,2	0,9
1982	3.400	86.692	9,6	2,9	30,9	19,1	47,8	53,6	11,5	23,4	0,2	1,0
1983	3.365	90.898	8,5	2,4	28,1	16,5	49,1	52,4	14,1	27,7	0,2	1,0



"Ultimate"-Tochter "Beverly"
Bes.: M. Nosbisch, Niederweis

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abgangs	Alle Abgänge Zahl	%
Zur Zucht	425	1,6
Alter	1.062	4,1
geringe Leistung	5.109	19,7
Unfruchtbarkeit	9.034	34,7
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	215	0,8
Euterkrankheiten	3.641	14,0
Melkbarkeit	312	1,2
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	234	0,9
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	1.152	4,4
sonstige Gründe	4.829	18,6
Insgesamt	26.013	100,0



Steigerung der Milchleistung / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

Jahr	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Abkalbe- %	Abgänge Unfrucht-barkeit	Abgänge Euter	Abgänge geringe Leistung
1965	4.013	3,79	152			92,0	30,4	6,9	24,2
1966	4.014	3,76	151			92,4	30,8	7,1	22,8
1967	4.116	3,77	155			91,9	30,9	8,4	24,0
1968	4.130	3,78	156			91,6	32,0	8,1	23,6
1969	4.019	3,74	150			92,2	31,3	8,0	21,8
1970	4.119	3,75	154			92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4.154	3,73	155			94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4.300	3,74	161			93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4.298	3,76	162			92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4.306	3,73	160			94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4.432	3,74	166			95,1	35,4	12,1	20,2
1976	4.563	3,77	172			96,2	35,1	11,8	16,5
1977	4.520	3,75	169			96,3	37,5	11,6	17,5
1978	4.602	3,76	173			95,9	36,7	12,1	17,9
1979	4.708	3,75	176			96,1	37,1	12,8	18,6
1980	4.839	3,76	182	3,45	167	96,2	36,8	12,6	19,2
1981	4.798	3,73	179	3,41	163	96,8	35,9	13,3	20,4
1982	4.824	3,73	180	3,41	164	96,3	36,3	13,2	20,2
1983	4.957	3,77	187	3,38	168	96,2	34,7	14,0	19,7

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen (ganzjährig geprüfte Kühe)

Jahr	Schwarzbunte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Rotbunte Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1950	1.615	3.729	3,43	128			2.416	3.726	3,49	130		
1955	3.328	3.761	3,57	134			6.252	3.724	3,54	132		
1960	5.815	4.088	3,69	151			16.511	3.980	3,62	144		
1965	7.514	4.150	3,78	157			24.286	4.095	3,69	151		
1970	9.857	4.188	3,77	158			38.534	4.156	3,68	153		
1976	9.584	4.644	3,80	176			37.700	4.581	3,72	170		
1978	10.632	4.722	3.81	180			40.997	4.594	3.71	170		
1980	12.717	4.988	3,82	191	3,42	170	44.328	4.818	3,72	179	3,45	166
1981	13.582	5.005	3,79	190	3,37	169	46.223	4.756	3,69	175	3,40	162
1982	14.400	5.070	3,79	192	3,37	171	46.979	4.764	3,69	176	3,41	162
1983	15.801	5.246	3,83	201	3,35	176	48.731	4.879	3,73	182	3,38	165
	Gelbvieh						**Fleckvieh**					
1950	6.920	2.702	4,03	109			3.129	2.929	3,93	115		
1955	6.015	2.906	4,13	120			3.215	3.318	4,10	136		
1960	7.279	3.483	4,16	145			4.901	3.726	4,11	153		
1965	3.034	3.546	4,12	146			4.356	3.839	4,09	157		
1970	1.571	3.791	4,02	152			3.125	3.905	3,96	155		
1976	382	4.267	3,94	168			1.543	4.165	3,95	165		
1978	270	4.400	3,93	173			1.328	4.226	4,05	171		
1980	138	4.702	4,01	188	3,58	168	1.183	4.370	4,02	176	3,56	156
1981	171	4.701	3,99	187	3,53	166	1.101	4.252	3,96	169	3,57	152
1982	138	4.588	3,95	181	3,49	160	1.098	4.395	3,96	174	3,53	155
1983	118	4.682	3,95	185	3,47	163	1.051	4.554	3,98	181	3,51	160
	Rotvieh						**Jersey**					
1950	-	-	-	-			-	-	-	-		
1955	-	-	-	-			-	-	-	-		
1960	-	-	-	-			-	-	-	-		
1965	2.443	3.724	4,08	152			57	2.947	6,04	178		
1970	1.884	3.928	4,03	158			449	3.209	6,16	198		
1976	1.061	4.434	4,03	179			454	3.357	5,93	199		
1978	973	4.650	4,06	189			374	3.512	5,88	207		
1980	979	4.909	4,09	201	3,59	176	374	3.716	5,87	218	4,15	154
1981	958	5.030	4,07	205	3,58	180	391	3.712	5,79	215	4,09	152
1982	935	5.067	4,10	208	3,58	181	410	3.772	5,80	219	4,15	156
1983	903	5.184	4,15	215	3,58	186	435	3.858	5,82	224	4,13	159
	Kreuzungen						**Insgesamt**					
1950	219	2.905	3,72	108			14.299	3.044	3,81	116		
1955	545	3.157	3,83	121			19.355	3.396	3,83	130		
1960	414	3.470	3,83	133			34.920	3.853	3,82	147		
1965	257	3.719	3,79	141			41.947	4.013	3,79	152		
1970	407	3.809	3,80	145			55.827	4.119	3,75	154		
1976	213	4.437	3,97	176			50.937	4.563	3,77	172		
1978	188	4.509	3,95	178			54.762	4.602	3,76	173		
1980	153	4.489	3,98	179	3,53	158	59.932	4.839	3,76	182	3,45	167
1981	121	4.521	3,98	180	3,50	158	62.547	4.798	3,73	179	3,41	163
1982	116	4.671	3,98	186	3,53	165	64.076	4.824	3.73	180	3,41	164
1983	86	4.897	4,04	198	3,49	171	67.125	4.957	3,77	187	3,38	168

Prüfungsergebnisse
(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß %
Schwarzbunte	15.801	5.246	3,83	201	3,35	176
Rotbunte	48.731	4.879	3,73	182	3,38	165
Gelbvieh	118	4.682	3,95	185	3,47	163
Fleckvieh	1.051	4.554	3,98	181	3,51	160
Rotvieh / Glan-Donnersberger	903	5.184	4,15	215	3,58	186
Jersey	435	3.858	5,82	224	4,13	159
Kreuzungen und Sonstige	86	4.897	4,04	198	3,49	171
Insgesamt	67.125	4.957	3,77	187	3,38	168

Durchschnitt aller Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	2.961	5.954	3,91	233	3,37	201
Rotbunte	13.921	5.239	3,78	198	3,40	178
Gelbvieh	36	4.700	4,20	198	3,49	164
Fleckvieh	367	4.839	4,06	196	3,55	172
Rotvieh / Glan-Donnersberger	457	5.539	4,23	234	3,61	200
Jersey	354	3.892	5,89	229	4,15	161
Insgesamt	18.096	5.327	3,85	205	3,42	182

Durchschnitt aller Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	12.840	5.083	3,81	193	3,35	170
Rotbunte	34.810	4.734	3,71	175	3,37	160
Gelbvieh	82	4.674	3,83	179	3,46	162
Fleckvieh	684	4.401	3,93	173	3,49	154
Rotvieh / Glan-Donnersberger	446	4.821	4,06	196	3,54	171
Jersey	81	3.710	5,50	204	4,06	151
Kreuzungen und Sonstige	86	4.897	4,04	198	3,49	171
Insgesamt	49.029	4.820	3,74	180	3,37	163

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl d. Abschl.	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e.V., Bonn	2.961	5.954	3,91	233	3,37	201
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e.V., Koblenz	13.921	5.239	3,78	198	3,40	178
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz - Gelbvieh	36	4.700	4,20	198	3,49	164
- Fleckvieh	367	4.839	4,06	196	3,55	172
- Rotvieh (Gl.-D.)	457	5.539	4,23	234	3,61	200
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e.V., Hundheim	354	3.892	5,89	229	4,15	161
Insgesamt	18.096	5.327	3,85	205	3,42	182

Kreisdurchschnittsleistungen 1983 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte (alle Kühe)						
Ahrweiler	109	4.902	3,81	187	3,44	168
Altenkirchen	214	5.364	3,85	206	3,37	181
Birkenfeld	828	4.893	3,75	184	3,34	164
Cochem-Zell	131	5.105	3,84	196	3,38	173
Bad Kreuznach	361	5.507	3,73	205	3,33	183
Mayen-Koblenz	101	5.223	3,72	194	3,40	178
Neuwied	347	5.253	3,75	197	3,36	176
Rhein-Hunsrück	720	5.245	3,81	200	3,37	177
Bitburg-Prüm	3.318	5.202	3,78	197	3,34	174
Daun	1.010	5.148	3,83	197	3,35	172
Trier-Saarburg	1.024	5.158	3,85	199	3,39	175
Bernkastel-Wittlich	993	5.086	3,80	193	3,38	172
Westerwald	282	5.261	3,84	202	3,36	177
Rhein-Lahn	722	5.311	3,87	206	3,38	179
Ludwigshafen	150	5.828	3,87	225	3,39	198
Germersheim	64	4.798	3,47	167	3,28	157
Kaiserslautern	1.197	5.401	3,93	212	3,37	182
Kusel	1.082	5.093	3,77	192	3,35	171
Südl. Weinstraße	49	3.851	3,38	130	3,24	125
Bad Dürkheim	120	5.159	3,87	200	3,38	174
Pirmasens	1.899	5.552	3,89	216	3,33	185
Donnersberg	807	5.323	3,91	208	3,36	179
Alzey-Worms	139	5.409	3,84	208	3,30	178
Mainz-Bingen	134	5.330	3,80	203	3,37	179
Rheinland-Pfalz	15.801	5.246	3,83	201	3,35	176
Rotbunte (alle Kühe)						
Ahrweiler	1.729	5.008	3,73	187	3,37	169
Altenkirchen	3.648	4.989	3,72	186	3,38	169
Birkenfeld	1.967	4.735	3,71	176	3,39	161
Cochem-Zell	953	4.875	3,74	183	3,36	164
Bad Kreuznach	777	5.009	3,74	187	3,39	170
Mayen-Koblenz	1.037	5.130	3,74	192	3,42	175
Neuwied	2.545	4.958	3,68	183	3,39	168
Rhein-Hunsrück	3.833	4.893	3,76	184	3,40	166
Bitburg-Prüm	13.285	4.801	3,71	178	3,38	162
Daun	5.700	4.798	3,74	180	3,36	161
Trier-Saarburg	3.508	4.744	3,68	175	3,40	161
Bernkastel-Wittlich	2.673	4.898	3,71	182	3,39	166
Westerwald	3.646	5.001	3,71	185	3,38	169
Rhein-Lahn	2.340	5.153	3,84	198	3,42	176
Ludwigshafen	4	4.105	3,85	158	3,46	142
Germersheim	3	4.399	3,64	160	3,28	144
Kaiserslautern	128	4.877	3,78	184	3,38	165
Kusel	332	4.616	3,74	173	3,39	157
Südl. Weinstraße	3	4.150	3,89	161	3,25	135
Bad Dürkheim	30	3.499	3,63	127	3,17	111
Pirmasens	138	4.854	3,73	181	3,35	163
Donnersberg	313	4.895	3,85	189	3,42	168
Alzey-Worms	66	4.891	3,92	192	3,47	170
Mainz-Bingen	73	4.790	3,78	181	3,38	162
Rheinland-Pfalz	48.731	4.879	3,73	182	3,38	165

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Gelbvieh (alle Kühe)						
Altenkirchen	4	5.407	3,65	197	3,31	179
Birkenfeld	15	4.567	3,84	175	3,56	162
Bad Kreuznach	33	4.774	3,86	185	3,49	167
Rhein-Hunsrück	5	4.910	3,70	182	3,17	156
Bitburg-Prüm	2	5.545	3,71	205	3,43	190
Daun	1	3.724	4,35	162	3,36	125
Trier-Saarburg	1	2.010	3,43	69	3,23	65
Bernkastel-Wittlich	35	4.609	4,21	194	3,48	160
Westerwald	1	6.411	4,10	263	3,26	209
Rhein-Lahn	4	4.216	3,71	156	3,46	146
Kusel	16	4.641	3,84	178	3,51	163
Pirmasens	1	4.700	4,47	210	3,45	162
Rheinland-Pfalz	118	4.682	3,95	185	3,47	163
Fleckvieh (alle Kühe)						
Birkenfeld	59	4.186	3,87	162	3,46	145
Bad Kreuznach	8	4.683	3,87	181	3,49	164
Rhein-Hunsrück	2	3.538	4,02	142	3,56	126
Bitburg-Prüm	2	5.999	3,74	224	3,64	218
Daun	5	4.433	3,77	167	3,55	157
Westerwald	1	4.724	3,28	155	3,41	161
Rhein-Lahn	22	5.313	3,94	209	3,44	183
Ludwigshafen	67	4.379	3,93	172	3,49	153
Germersheim	156	4.312	4,06	175	3,61	156
Kaiserslautern	25	4.811	3,83	184	3,58	172
Kusel	11	4.419	4,28	189	3,51	155
Südl. Weinstraße	120	4.316	4,01	173	3,41	147
Bad Dürkheim	80	3.919	3,83	150	3,61	141
Pirmasens	260	5.049	3,95	200	3,48	176
Donnersberg	204	4.474	4,05	181	3,53	158
Alzey-Worms	29	5.086	3,96	201	3,59	183
Rheinland-Pfalz	1.051	4.554	3,98	181	3,51	160
Rotvieh (alle Kühe)						
Birkenfeld	34	5.295	4,40	233	3,69	195
Bad Kreuznach	13	4.804	3,94	189	3,34	160
Neuwied	55	4.965	4,54	226	3,54	176
Bitburg-Prüm	1	3.930	4,20	165	3,72	146
Rhein-Lahn	11	4.898	4,64	227	3,45	169
Kaiserslautern	5	4.695	4,34	204	3,65	171
Kusel	613	5.319	4,11	219	3,59	191
Südl. Weinstraße	1	4.218	4,62	195	3,34	141
Bad Dürkheim	1	4.209	3,94	166	3,52	148
Pirmasens	23	5.242	4,19	220	3,53	185
Donnersberg	146	4.758	4,09	194	3,55	169
Rheinland-Pfalz	903	5.184	4,15	215	3,58	186

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Jersey (alle Kühe)						
Ahrweiler	1	3.541	3,70	131	3,42	121
Birkenfeld	34	4.499	5,90	266	4,15	187
Cochem-Zell	1	2.905	3,58	104	3,99	116
Bad Kreuznach	12	3.562	6,06	216	4,35	155
Mayen-Koblenz	3	4.339	4,52	196	3,60	156
Rhein-Hunsrück	198	3.869	5,78	224	4,22	163
Bitburg-Prüm	10	3.415	5,41	185	3,99	136
Daun	10	2.868	5,90	169	4,25	122
Trier-Saarburg	1	5.196	3,48	181	3,54	184
Bernkastel-Wittlich	59	4.032	6,17	249	4,01	162
Westerwald	11	2.842	5,73	163	4,01	114
Rhein-Lahn	61	3.619	5,76	208	4,05	147
Kaiserslautern	1	5.209	4,45	232	3,84	200
Pirmasens	1	4.953	4,87	241	3,65	181
Donnersberg	31	3.978	5,90	235	4,07	162
Alzey-Worms	1	5.881	4,47	263	3,62	213
Rheinland-Pfalz	435	3.858	5,82	224	4,13	159
Kreuzungen (alle Kühe)						
Altenkirchen	1	818	3,79	31	3,30	27
Mayen-Koblenz	1	5.271	3,66	193	3,41	180
Neuwied	1	3.868	5,02	194	3,83	148
Rhein-Hunsrück	6	5.033	4,10	206	3,78	190
Bitburg-Prüm	8	4.672	3,88	181	3,50	164
Bernkastel-Wittlich	2	5.116	4,30	220	3,59	183
Westerwald	1	5.866	3,85	226	3,72	218
Rhein-Lahn	7	4.568	4,58	209	3,65	167
Germersheim	2	4.523	3,99	180	3,48	157
Kaiserslautern	10	4.838	3,84	186	3,52	170
Kusel	22	5.104	4,06	207	3,43	175
Südl. Weinstraße	3	4.803	4,28	206	3,44	165
Bad Dürkheim	1	2.071	4,01	83	3,72	77
Pirmasens	6	5.759	3,84	221	3,33	192
Donnersberg	13	5.081	4,00	203	3,50	178
Alzey-Worms	2	4.196	3,81	160	3,24	136
Rheinland-Pfalz	86	4.897	4,04	198	3,49	171

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte (Herdbuchkühe)						
Ahrweiler	34	4.761	4,16	198	3,55	169
Altenkirchen	27	5.708	4,00	228	3,37	192
Birkenfeld	25	3.934	3,76	148	3,31	130
Cochem-Zell	3	4.111	3,85	158	3,17	130
Bad Kreuznach	33	6.279	3,86	242	3,39	213
Mayen-Koblenz	28	5.584	3,60	201	3,33	186
Neuwied	128	6.052	3,77	228	3,36	203
Rhein-Hunsrück	44	5.711	3,87	221	3,42	196
Bitburg-Prüm	457	6.072	3,92	238	3,34	203
Daun	60	6.073	3,96	240	3,38	205
Trier-Saarburg	104	5.516	3,92	216	3,40	187
Bernkastel-Wittlich	120	5.896	3,85	227	3,41	201
Westerwald	81	5.711	3,95	225	3,34	191
Rhein-Lahn	219	5.760	3,93	227	3,40	196
Ludwigshafen	120	6.095	3,90	237	3,40	208
Germersheim	48	4.992	3,38	169	3,27	163
Kaiserslautern	313	6.208	4,00	248	3,38	210
Kusel	155	6.359	3,76	239	3,43	218
Südl. Weinstraße	9	4.320	3,49	151	3,23	140
Bad Dürkheim	16	6.270	3,58	224	3,28	206
Pirmasens	626	5.943	3,96	235	3,36	200
Donnersberg	236	6.240	3,93	246	3,39	212
Alzey-Worms	22	5.168	4,29	222	3,43	177
Mainz-Bingen	53	6.107	3,81	232	3,34	204
Rheinland-Pfalz	2.961	5.954	3,91	233	3,37	201
Schwarzbunte (Nichtherdbuchkühe)						
Ahrweiler	75	4.965	3,66	182	3,39	168
Altenkirchen	187	5.314	3,82	203	3,38	179
Birkenfeld	803	4.923	3,75	185	3,34	165
Cochem-Zell	128	5.128	3,84	197	3,39	174
Bad Kreuznach	328	5.429	3,71	201	3,32	180
Mayen-Koblenz	73	5.084	3,77	192	3,44	175
Neuwied	219	4.787	3,73	179	3,36	161
Rhein-Hunsrück	676	5.214	3,81	199	3,36	175
Bitburg-Prüm	2.861	5.063	3,76	190	3,34	169
Daun	950	5.089	3,82	194	3,35	170
Trier-Saarburg	920	5.117	3,84	197	3,39	173
Bernkastel-Wittlich	873	4.976	3,80	189	3,37	168
Westerwald	201	5.079	3,79	192	3,37	171
Rhein-Lahn	503	5.114	3,84	197	3,36	172
Ludwigshafen	30	4.765	3,72	177	3,33	159
Germersheim	16	4.219	3,79	160	3,33	140
Kaiserslautern	884	5.114	3,90	199	3,36	172
Kusel	927	4.881	3,78	184	3,33	163
Südl. Weinstraße	40	3.746	3,35	126	3,24	121
Bad Dürkheim	104	4.991	3,92	196	3,40	170
Pirmasens	1.273	5.359	3,86	207	3,32	178
Donnersberg	571	4.946	3,89	192	3,35	166
Alzey-Worms	117	5.455	3,76	205	3,27	179
Mainz-Bingen	81	4.823	3,80	183	3,39	163
Rheinland-Pfalz	12.840	5.083	3,81	193	3,35	170

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotbunte (Herdbuchkühe)						
Ahrweiler	1.277	5.149	3,75	193	3,37	173
Altenkirchen	1.943	5.181	3,77	195	3,39	176
Birkenfeld	433	5.009	3,73	187	3,43	172
Cochem-Zell	455	5.235	3,76	197	3,37	176
Bad Kreuznach	78	5.515	3,83	211	3,47	192
Mayen-Koblenz	537	5.312	3,77	200	3,44	183
Neuwied	1.082	5.241	3,76	197	3,41	179
Rhein-Hunsrück	1.090	5.248	3,82	200	3,41	179
Bitburg-Prüm	1.664	5.184	3,75	195	3,42	177
Daun	547	5.397	3,91	211	3,40	184
Trier-Saarburg	764	5.297	3,73	198	3,41	181
Bernkastel-Wittlich	487	5.495	3,80	209	3,43	189
Westerwald	2.386	5.168	3,74	193	3,39	175
Rhein-Lahn	1.119	5.459	3,87	211	3,43	187
Kusel	12	4.604	3,71	171	3,36	155
Südl. Weinstraße	1	4.994	4,55	227	3,36	168
Pirmasens	15	5.464	3,67	200	3,40	186
Alzey-Worms	19	5.115	3,99	204	3,39	173
Mainz-Bingen	12	6.712	4,21	282	3,54	238
Rheinland-Pfalz	13.921	5.239	3,78	198	3,40	178
Rotbunte (Nichtherdbuch)						
Ahrweiler	452	4.608	3,69	170	3,38	156
Altenkirchen	1.705	4.771	3,67	175	3,37	161
Birkenfeld	1.534	4.658	3,70	173	3,38	158
Cochem-Zell	498	4.545	3,72	169	3,35	152
Bad Kreuznach	699	4.953	3,73	185	3,38	167
Mayen-Koblenz	500	4.934	3,70	183	3,39	167
Neuwied	1.463	4.749	3,62	172	3,36	160
Rhein-Hunsrück	2.743	4.751	3,74	178	3,39	161
Bitburg-Prüm	11.621	4.746	3,71	176	3,37	160
Daun	5.153	4.735	3,72	176	3,35	159
Trier-Saarburg	2.744	4.590	3,67	168	3,39	156
Bernkastel-Wittlich	2.186	4.765	3,69	176	3,37	161
Westerwald	1.260	4.686	3,64	171	3,35	157
Rhein-Lahn	1.221	4.872	3,80	185	3,41	166
Ludwigshafen	4	4.105	3,85	158	3,46	142
Germersheim	3	4.399	3,64	160	3,28	144
Kaiserslautern	128	4.877	3,78	184	3,38	165
Kusel	320	4.616	3,74	173	3,39	157
Südl. Weinstraße	2	3.728	3,45	128	3,18	118
Bad Dürkheim	30	3.499	3,63	127	3,17	111
Pirmasens	123	4.780	3,74	179	3,35	160
Donnersberg	313	4.895	3,85	189	3,42	168
Alzey-Worms	47	4.800	3,90	187	3,51	169
Mainz-Bingen	61	4.407	3,65	161	3,33	147
Rheinland-Pfalz	34.810	4.734	3,71	175	3,37	160

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Gelbvieh (Herdbuchkühe)						
Bad Kreuznach	3	4.391	3,99	175	3,68	162
Rhein-Hunsrück	2	4.054	3,87	157	3,27	132
Bitburg-Prüm	1	5.972	3,62	216	3,37	201
Bernkastel-Wittlich	29	4.701	4,29	202	3,49	164
Rhein-Lahn	1	5.604	3,69	207	3,50	196
Rheinland-Pfalz	36	4.700	4,20	198	3,49	164
Gelbvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Altenkirchen	4	5.407	3,65	197	3,31	179
Birkenfeld	15	4.567	3,84	175	3,56	162
Bad Kreuznach	30	4.813	3,85	185	3,48	167
Rhein-Hunsrück	3	5.481	3,62	198	3,13	171
Bitburg-Prüm	1	5.118	3,81	195	3,50	179
Daun	1	3.724	4,35	162	3,36	125
Trier-Saarburg	1	2.010	3,43	69	3,23	65
Bernkastel-Wittlich	6	4.160	3,78	157	3,45	144
Westerwald	1	6.411	4,10	263	3,26	209
Rhein-Lahn	3	3.754	3,71	139	3,44	129
Kusel	16	4.641	3,84	178	3,51	163
Pirmasens	1	4.700	4,47	210	3,45	162
Rheinland-Pfalz	82	4.674	3,83	179	3,46	162
Fleckvieh (Herdbuchkühe)						
Bad Kreuznach	2	3.930	3,75	147	3,37	133
Rhein-Hunsrück	1	3.384	4,20	142	3,55	120
Westerwald	1	4.724	3,28	155	3,41	161
Rhein-Lahn	1	9.333	5,31	496	3,33	311
Ludwigshafen	11	5.920	4,00	237	3,44	204
Germersheim	72	4.659	4,05	189	3,62	168
Südl. Weinstraße	32	4.688	3,97	186	3,35	157
Bad Dürkheim	19	4.296	4,07	175	3,75	161
Pirmasens	142	5.231	3,98	208	3,52	184
Donnersberg	86	4.367	4,26	186	3,63	158
Rheinland-Pfalz	367	4.839	4,06	196	3,55	172
Fleckvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Birkenfeld	59	4.186	3,87	162	3,46	145
Bad Kreuznach	6	4.931	3,90	192	3,52	174
Rhein-Hunsrück	1	3.711	3,84	143	3,57	133
Bitburg-Prüm	2	5.999	3,74	224	3,64	218
Daun	5	4.433	3,77	167	3,55	157
Rhein-Lahn	21	5.121	3,82	196	3,44	176
Ludwigshafen	56	4.074	3,91	159	3,50	143
Germersheim	84	4.012	4,06	163	3,60	144
Kaiserslautern	25	4.811	3,83	184	3,58	172
Kusel	11	4.419	4,28	189	3,51	155
Südl. Weinstraße	88	4.180	4,02	168	3,43	143
Bad Dürkheim	61	3.801	3,75	143	3,56	135
Pirmasens	118	4.830	3,92	189	3,44	166
Donnersberg	118	4.552	3,91	178	3,45	157
Alzey-Worms	29	5.086	3,96	201	3,59	183
Rheinland-Pfalz	684	4.401	3,93	173	3,49	154

Kreis	ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø - Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotvieh (Herdbuchkühe)						
Neuwied	55	4.965	4,54	226	3,54	176
Rhein-Lahn	2	4.844	5,22	253	3,48	168
Kusel	365	5.664	4,16	236	3,62	205
Pirmasens	17	5.021	4,28	215	3,56	179
Donnersberg	18	5.295	4,66	247	3,76	199
Rheinland-Pfalz	457	5.539	4,23	234	3,61	200
Rotvieh (Nichtherdbuchkühe)						
Birkenfeld	34	5.295	4,40	233	3,69	195
Bad Kreuznach	13	4.804	3,94	189	3,34	160
Bitburg-Prüm	1	3.930	4,20	165	3,72	146
Rhein-Lahn	9	4.911	4,51	222	3,44	169
Kaiserslautern	5	4.695	4,34	204	3,65	171
Kusel	248	4.809	4,02	193	3,55	171
Südl. Weinstraße	1	4.218	4,62	195	3,34	141
Bad Dürkheim	1	4.209	3,94	166	3,52	148
Pirmasens	6	5.869	3,99	234	3,46	203
Donnersberg	128	4.683	3,99	187	3,52	165
Rheinland-Pfalz	446	4.821	4,06	196	3,54	171
Jersey (Herdbuchkühe)						
Ahrweiler	1	3.541	3,70	131	3,42	121
Birkenfeld	25	4.744	6,13	291	4,25	201
Mayen-Koblenz	1	5.751	3,32	191	3,13	180
Rhein-Hunsrück	172	3.846	5,82	224	4,22	163
Bitburg-Prüm	7	3.200	5,98	191	4,22	135
Daun	9	2.999	5,95	178	4,27	128
Trier-Saarburg	1	5.196	3,48	181	3,54	184
Bernkastel-Wittlich	56	4.046	6,19	250	4,01	162
Rhein-Lahn	55	3.600	5,80	209	4,06	146
Kaiserslautern	1	5.209	4,45	232	3,84	200
Donnersberg	26	4.003	5,92	237	4,09	164
Rheinland-Pfalz	354	3.892	5,89	229	4,15	161
Jersey (Nichtherdbuchkühe)						
Birkenfeld	9	3.823	5,13	196	3,82	146
Cochem-Zell	1	2.905	3,58	104	3,99	116
Bad Kreuznach	12	3.562	6,06	216	4,35	155
Mayen-Koblenz	2	3.633	5,46	198	3,96	144
Rhein-Hunsrück	26	4.018	5,54	222	4,17	168
Bitburg-Prüm	3	3.916	4,33	170	3,55	139
Daun	1	1.686	5,04	85	3,86	65
Bernkastel-Wittlich	3	3.770	5,90	222	4,11	155
Westerwald	11	2.842	5,73	163	4,01	114
Rhein-Lahn	6	3.798	5,35	203	3,98	151
Pirmasens	1	4.953	4,87	241	3,65	181
Donnersberg	5	3.842	5,81	223	3,99	153
Alzey-Worms	1	5.881	4,47	263	3,62	213
Rheinland-Pfalz	81	3.710	5,50	204	4,06	151

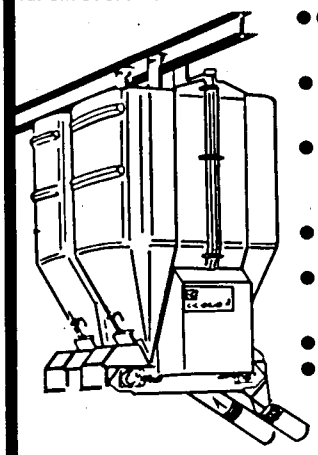
Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A 1) geprüften Kühe nach Abkalbemonat

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Oktober	2.588	5.440	3,82	208	3,40	185
November	4.056	5.286	3,79	200	3,38	178
Dezember	4.908	5.137	3,77	194	3,37	173
Januar	4.804	5.165	3,77	195	3,37	174
Februar	5.588	5.082	3,74	190	3,35	170
März	7.250	4.975	3,72	185	3,33	166
April	5.799	4.888	3,72	182	3,35	164
Mai	4.847	4.762	3,74	178	3,37	160
Juni	4.422	4.726	3,74	177	3,39	160
Juli	4.613	4.714	3,77	178	3,42	161
August	4.425	4.747	3,83	182	3,44	163
September	3.875	4.636	3,86	179	3,46	160
ohne Kalbung	4.948	4.835	3,83	185	3,48	168
Ø bei	62.123	4.941	3,77	186	3,39	167

ALFA-LAVAL
AGRAR GMBH

Jetzt können Sie Ihre Kühe auch im Anbindestall biologisch füttern:
FEEDCAR
Platzgesteuerter Kraftfutterdosierwagen mit Batteriebetrieb

für ein oder zwei Futtersorten



Mit FEEDCAR haben Sie:
- Genauere Kraftfutterzuteilung – dadurch geringere Produktionskosten.
- Bessere Energieversorgung – dadurch höhere Milchleistung und bessere Fruchtbarkeit.
- Höhere Grundfutteraufnahme – dadurch höherer Milchfettgehalt und bessere Kraftfutterausnutzung.
- Vollautomatischen Betrieb – dadurch weniger Arbeit.
- Ein Baukastensystem für ein oder zwei Futtersorten. Auch für Mehlfutter geeignet.
- Kein gegenseitiges Befressen.
- Optimale Anpassung an die jeweiligen Betriebsverhältnisse.

FEEDCAR für Ihren Anbindestall ... weil sich ALFA-FEED im Laufstall so gut bewährt hat.

Beratung und Verkauf
Gebietsleiter **Günter Thieme**
Tel. 06 51/3 92 28

Verteilung der Kalbungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Rassen auf Monate im Prüfungsjahr 1983

	Schwarzb. Kalbungen %	Rotbunt Kalbungen %	Gelbvieh Kalbungen %	Fleckvieh Kalbungen %	Rotvieh Kalbungen %	Jersey Kalbungen %	Kreuzungen Kalbungen %
Kühe mit	14.511	45.228	110	982	840	409	81
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kühe ohne	1.290	3.503	8	69	63	26	5
	8,9	7,7	7,3	7,0	7,5	6,4	6,2
Kühe mit 2	561	1.724	5	34	37	19	2
	3,9	4,9	4,5	3,5	4,4	4,6	2,5
Insgesamt	15.072	46.952	115	1.016	877	428	80
	95,4	96,3	97,5	96,7	97,1	98,4	93,0
Monat							
Oktober	1.569	4.867	7	98	92	35	4
	10,4	10,4	6,1	9,6	10,5	8,2	4,8
November	1.427	4.705	14	100	91	38	7
	9,5	10,0	12,2	9,8	10,4	8,9	8,5
Dezember	1.158	3.519	13	89	82	44	5
	7,7	7,5	11,3	8,8	9,3	10,3	6,0
Januar	1.196	3.366	15	84	85	51	8
	7,9	7,2	13,0	8,3	9,7	11,9	9,6
Februar	1.357	3.995	7	95	84	40	13
	9,0	8,5	6,1	9,3	9,6	9,4	15,7
März	1.620	5.385	12	71	93	59	14
	10,7	11,5	10,4	7,0	10,6	13,8	16,8
April	1.326	4.269	11	93	61	34	10
	8,8	9,1	9,6	9,2	7,0	7,9	12,0
Mai	1.224	3.477	3	62	54	31	7
	8,1	7,4	2,6	6,1	6,1	7,2	8,5
Juni	1.004	3.259	7	68	61	21	3
	6,7	6,9	6,1	6,7	7,0	4,9	3,6
Juli	1.048	3.398	11	81	52	30	7
	7,0	7,2	9,6	8,0	5,9	7,0	8,5
August	1.059	3.403	5	70	59	19	3
	7,0	7,2	4,3	6,9	6,7	4,4	3,6
September	1.084	3.309	10	105	63	26	2
	7,2	7,1	8,7	10,3	7,2	6,1	2,4

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
Alter: - 3,9 Jahre							
Kuhzahl	3.664	9.873	25	212	211	104	13
Milch kg	5.138	4.745	4.467	4.248	4.945	3.702	4.652
Fett %	3,86	3,79	4,10	4,04	4,17	5,79	4,44
Fett kg	198	180	183	172	206	214	206
Eiw. %	3,37	3,41	3,56	3,54	3,62	4,15	3,63
Eiw. kg	173	162	159	150	179	153	169
Alter: 4 - 5,9 Jahre							
Kuhzahl	7.112	21.908	41	423	389	177	28
Milch kg	5.264	4.833	4.900	4.569	5.103	3.960	4.822
Fett %	3,85	3,76	3,97	3,99	4,21	5,88	4,09
Fett kg	202	182	194	182	215	233	197
Eiw. %	3,37	3,41	3,46	3,52	3,60	4,13	3,54
Eiw. kg	177	165	170	161	184	164	171
Alter: 6 - 7,9 Jahre							
Kuhzahl	3.347	10.866	32	224	223	92	31
Milch kg	5.365	5.057	4.629	4.721	5.437	3.963	5.100
Fett %	3,81	3,68	3,99	3,93	4,11	5,67	3,91
Fett kg	204	186	185	185	224	225	199
Eiw. %	3,33	3,35	3,52	3,49	3,55	4,09	3,39
Eiw. kg	178	169	163	165	193	162	173
Alter: 8 - 11,9 Jahre							
Kuhzahl	1.568	5.733	19	180	74	56	14
Milch kg	5.193	4.957	4.646	4.643	5.524	3.715	4.822
Fett %	3,72	3,60	3,63	3,94	3,96	5,95	3,92
Fett kg	193	179	169	183	219	221	189
Eiw. %	3,30	3,31	3,32	3,51	3,48	4,17	3,56
Eiw. kg	172	164	154	163	192	155	172
Alter: 12 u. mehr Jahre							
Kuhzahl	110	351	1	12	6	6	-
Milch kg	4.790	4.574	3.463	4.868	5.018	3.274	-
Fett %	3,58	3,50	3,81	4,07	3,64	5,33	-
Fett kg	171	160	132	198	183	174	-
Eiw. %	3,29	3,27	3,26	3,50	3,47	4,02	-
Eiw. kg	157	150	113	170	174	132	-

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen und Rassen

	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Kreuzungen
In der 1. Laktation							
Kuhzahl	3.664	9.873	25	212	211	104	13
Milch kg	5.138	4.745	4.467	4.248	4.945	3.702	4.652
Fett %	3,86	3,79	4,10	4,04	4,17	5,79	4,44
Fett kg	198	180	183	172	206	214	206
Eiw. %	3,37	3,41	3,56	3,54	3,62	4,15	3,63
Eiw. kg	173	162	159	150	179	153	169
In der 2. Laktation							
Kuhzahl	7.112	21.908	41	423	389	177	28
Milch kg	5.264	4.833	4.900	4.569	5.103	3.960	4.822
Fett %	3,85	3,76	3,97	3,99	4,21	5,88	4,09
Fett kg	202	182	194	182	215	233	197
Eiw. %	3,37	3,41	3,46	3,52	3,60	4,13	3,54
Eiw. kg	177	165	170	161	184	164	171
In der 3. Laktation							
Kuhzahl	3.347	10.866	32	224	223	92	31
Milch kg	5.365	5.057	4.629	4.721	5.437	3.963	5.100
Fett %	3,81	3,68	3,99	3,93	4,11	5,67	3,91
Fett kg	204	186	185	185	224	225	199
Eiw. %	3,33	3,35	3,52	3,49	3,55	4,09	3,39
Eiw. kg	178	169	163	165	193	162	173
In der 4. bis zur 8. Laktation							
Kuhzahl	1.568	5.733	19	180	74	56	14
Milch kg	5.193	4.957	4.646	4.643	5.524	3.715	4.822
Fett %	3,72	3,60	3,63	3,94	3,96	5,95	3,92
Fett kg	193	179	169	183	219	221	189
Eiw. %	3,30	3,31	3,32	3,51	3,48	4,17	3,56
Eiw. kg	172	164	154	163	192	155	172
9 und mehr Laktationen							
Kuhzahl	110	351	1	12	6	6	-
Milch kg	4.790	4.574	3.463	4.868	5.018	3.274	-
Fett %	3,58	3,50	3,81	4,07	3,64	5,33	-
Fett kg	171	160	132	198	183	174	-
Eiw. %	3,29	3,27	3,26	3,50	3,47	4,02	-
Eiw. kg	157	150	113	170	174	132	-

Durchschnittliche Milchleistung aller Betriebe nach Rassen

Milchleistung in kg	Rasse Schwarzbunt Betr. %	Rotbunt Betr. %	Gelbvieh Betr. %	Fleckvieh Betr. %	Rotvieh Betr. %	Jersey Betr. %	Gemischte Bestände	alle MLP-Bestände
- 2.999	3	9	-	2	-	4	7	25
%	0,9	0,5	-	2,6	-	17,4	0,7	0,7
3.000 - 3.999	17	163	2	18	3	9	110	322
%	5,4	8,4	40,0	23,1	8,8	39,1	11,3	9,6
4.000 - 4.999	85	939	1	41	11	9	505	1.591
%	27,0	48,5	20,0	52,5	32,4	39,1	51,7	47,3
5.000 - 5.999	139	724	2	15	17	1	314	1.212
%	44,1	37,4	40,0	19,2	50,0	4,4	32,2	36,0
6.000 - 6.999	61	94	-	2	3	-	39	199
%	19,4	4,9	-	2,6	8,8	-	4,0	5,9
7.000 - 7.999	10	5	-	-	-	-	1	16
%	3,2	0,3	-	-	-	-	0,1	0,5
	315	1.934	5	78	34	23	976	3.365
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Rotbunte Herden im Westerwald

Bes.: Bodo Seidel
Isenburg

Bes.: Hans-Werner Fröse
Dreisbach

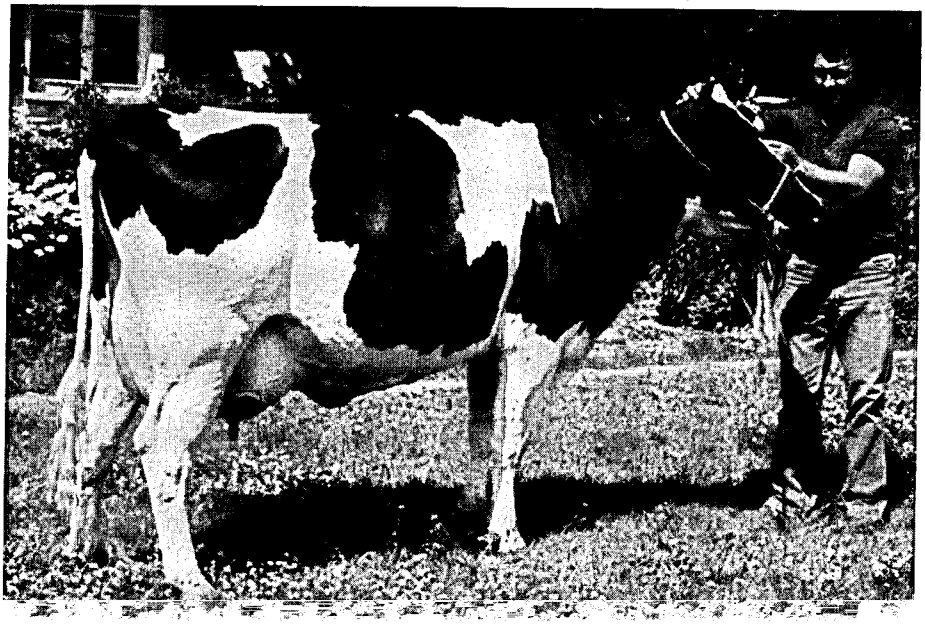
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen
(A- und B-Abschlüsse am 30.09.)

	Schwarzb.	Rotbunt	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Gemischte Bestände
1,00 bis 4,99 Kühe							
Betriebe	1	15	-	7	2	3	6
Kuhzahl	4	56	-	27	9	15	26
Milch kg	7.627	4.889	-	3.896	4.548	2.373	4.582
Fett %	3,86	3,74	-	4,05	4,20	5,68	3,80
Fett kg	294	183	-	158	191	135	174
Eiw. %	3,44	3,39	-	3,47	3,48	3,81	3,47
Eiw. kg	263	166	-	135	158	90	159
5,00 bis 9,99 Kühe							
Betriebe	19	134	-	22	1	2	75
Kuhzahl	144	1.110	-	189	7	18	599
Milch kg	5.154	4.777	-	4.517	4.377	3.085	4.592
Fett %	4,01	3,76	-	4,08	4,07	5,23	3,81
Fett kg	206	180	-	184	178	161	175
Eiw. %	3,34	3,37	-	3,52	3,41	3,86	3,38
Eiw. kg	172	161	-	159	149	119	155
10,00 bis 19,99 Kühe							
Betriebe	73	537	2	29	17	2	284
Kuhzahl	1.174	8.601	31	404	265	30	4.457
Milch kg	4.825	4.789	3.640	4.534	4.902	4.287	4.708
Fett %	3,87	3,74	3,93	4,02	4,06	4,50	3,79
Fett kg	187	179	143	182	199	193	178
Eiw. %	3,35	3,38	3,44	3,49	3,53	3,60	3,39
Eiw. kg	162	162	125	158	173	154	159
20,00 bis 39,99 Kühe							
Betriebe	153	981	2	19	10	10	477
Kuhzahl	4.538	28.071	59	508	296	289	13.892
Milch kg	5.456	4.882	5.314	4.784	5.348	4.126	4.836
Fett %	3.88	3,71	3,78	3,91	4,23	5,52	3,72
Fett kg	212	181	201	187	226	228	180
Eiw. %	3,34	3,37	3,47	3,45	3,55	3,94	3,36
Eiw. kg	182	164	184	165	190	162	163
40,00 bis 99,99 Kühe							
Betriebe	68	265	1	1	4	6	130
Kuhzahl	3.794	13.815	55	43	251	304	6.911
Milch kg	5.736	5.139	5.605	5.599	5.906	4.113	4.980
Fett %	3,80	3,73	3,82	3,64	4,03	5,07	3,73
Fett kg	218	192	214	204	238	208	186
Eiw. %	3,35	3,39	3,40	3,46	3,61	3,90	3,37
Eiw. kg	192	174	191	193	213	160	168
100 und mehr Kühe							
Betriebe	1	2	-	-	-	-	4
Kuhzahl	143	227	-	-	-	-	536
Milch kg	6.136	4.980	-	-	-	-	4.862
Fett %	3,86	3,70	-	-	-	-	3,74
Fett kg	237	184	-	-	-	-	182
Eiw. %	3,40	3,39	-	-	-	-	3,32
Eiw. kg	208	169	-	-	-	-	162

Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen
(A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbungen in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischenkalbezeit Tage
Schwarzbunte								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
3,67	2,8	0,0	7.627	3,86	294	3,44	263	-
5,52	3,9	100,0	6.796	4,23	288	3,33	226	391
6,66	4,5	75,0	6.846	3,80	260	3,24	222	372
6,89	4,3	116,7	6.126	4,20	257	3,30	202	380
9,78	4,6	100,0	5.630	4,08	230	3,22	181	397
Betriebsgröße	10,00	bis 19,99 Kühe						
16,80	4,6	84,6	6.560	3,94	258	3,42	225	363
17,45	3,3	118,8	6.339	4,06	257	3,14	199	340
13,30	5,0	100,0	5.930	4,22	250	3,42	203	405
11,74	5,0	109,1	5.988	4,14	248	3,49	209	383
17,37	4,7	100,0	6.250	3,92	245	3,41	213	366
Betriebsgröße	20,00	bis 39,99 Kühe						
26,47	5,5	96,0	7.904	4,13	326	3,45	273	372
32,55	4,7	88,0	6.828	4,28	292	3,51	240	375
32,15	5,2	87,5	7.070	4,10	290	3,42	242	374
39,72	4,0	83,3	7.000	4,11	287	3,45	241	378
37,75	4,9	103,8	7.015	4,08	286	3,20	225	368
Betriebsgröße	40,00	bis 99,99 Kühe						
49,48	4,7	95,0	7.412	3,74	277	3,46	256	372
80,48	4,9	95,4	6.850	3,89	267	3,27	224	361
67,50	4,3	110,6	7.305	3,64	266	3,35	244	354
48,54	4,6	100,0	6.596	3,96	261	3,39	223	388
53,25	4,8	92,9	6.617	3,93	260	3,45	228	367
Betriebsgröße	100,00	und mehr Kühe						
142,53	5,5	100,9	6.136	3,86	237	3,40	208	365

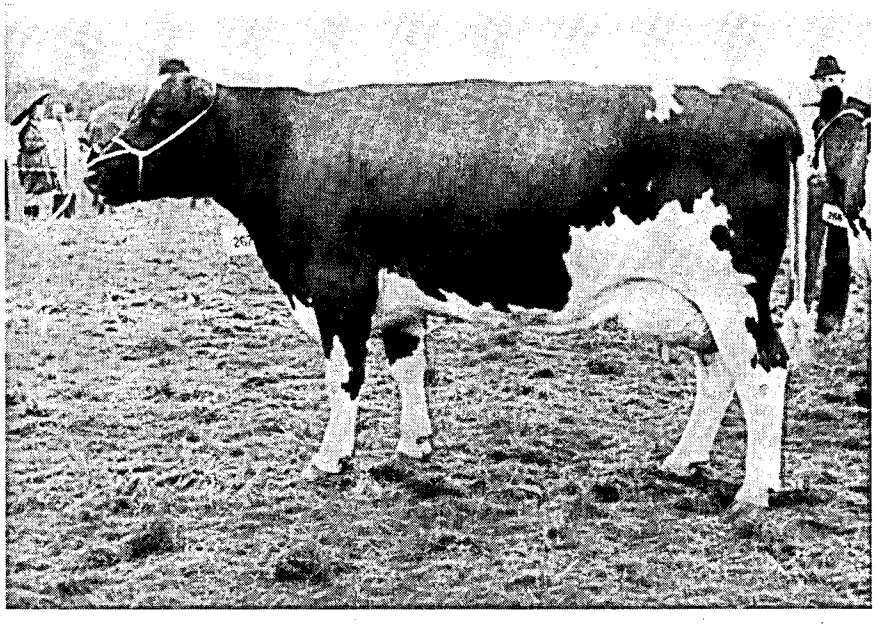


Embryo-Transfer
Spenderkuh
"Alert"-Tocher "Rena"
Bes.: Ernst Laborenz,
Reichenbach-Steegen

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen kalbezeit Tage
Rotbunte								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
5,82	4,2	100,0	7.200	4,36	314	3,56	256	377
8,97	6,1	75,0	6.992	4,36	305	3,59	251	419
4,00	5,3	100,0	6.576	4,06	267	3,68	242	381
6,83	5,1	100,0	6.056	4,03	244	3,31	200	363
7,11	3,8	75,0	6.263	3,85	241	3,44	216	369
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
14,94	5,2	100,0	7.155	3,85	276	3,39	243	376
10,63	4,3	87,5	6.578	4,14	272	3,57	235	388
11,51	4,8	111,1	6.763	4,01	271	3,58	242	368
10,80	4,9	75,0	6.739	4,01	270	3,49	235	452
12,82	4,6	100,0	6.158	4,30	265	3,54	218	386
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
29,03	5,5	104,5	6.779	4,05	274	3,50	237	377
30,01	4,4	105,3	7.007	3,89	272	3,43	241	363
23,47	4,5	105,3	6.237	4,25	265	3,32	207	383
21,15	4,9	106,7	6.509	4,07	265	3,39	221	366
22,82	5,0	94,4	6.625	4,00	265	3,42	227	387
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
48,47	5,7	111.6	7.205	4,04	291	3,39	244	391
41,79	4,8	100,0	6.671	4,16	277	3,32	222	356
56,69	5,2	88,4	5.812	4,46	259	3,56	207	457
64,35	5,3	100,0	6.061	4,23	257	3,40	206	384
47,13	5,1	94,6	6.670	3,78	252	3,41	227	377
Betriebsgröße 100,00		und mehr Kühe						
111,48	5,1	100,0	5.090	3,80	193	3,39	173	391
111,68	6,2	105,9	4.870	3,59	175	3,39	165	377

Bezirkstierschau
Trier 1983
Ib-Preis
"Horaz"-Tochter "Orgie
Bes.: Josef Klein,
Scheid



Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

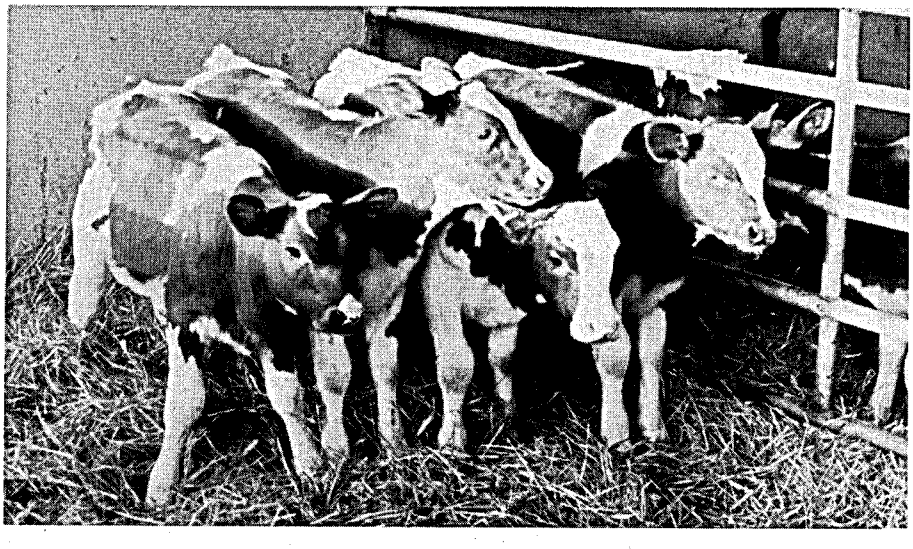
Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen kalbezeit Tage
Gelbvieh								
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
10,22	5,8	88,9	3.983	3,95	157	3,38	135	394
19,32	4,7	92,9	3.459	3,92	135	3,47	120	394
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
28,58	4,0	89,5	5.904	3,75	221	3,47	205	347
30,81	4,3	95,8	4.767	3,82	182	3,47	166	392
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
53,32	4,6	95,1	5.606	3,82	214	3,40	191	372
Fleckvieh								
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe								
7,54	3,9	60,0	6.662	4,50	300	3,68	245	365
9,19	6,2	100,0	5.795	4,15	241	3,68	213	354
6,78	4,4	100,0	5.228	4,48	234	3,79	198	373
8,75	5,4	116,7	5.521	4,10	226	3,66	202	357
9,28	5,2	71,4	5.194	3,99	208	3,50	182	483
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe								
13,75	4,4	85,7	6.462	3,94	254	3,43	222	364
14,60	4,9	100,0	5.934	4,00	237	3,43	204	385
14,05	4,8	111,1	4.925	4,58	225	3,69	182	392
11,90	5,0	100,0	5.434	4,07	221	3,48	189	362
12,67	5,1	109,1	5.440	3,87	211	3,40	185	395
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe								
26,55	5,1	100,0	5.748	4,08	234	3,77	216	366
22,21	4,4	106,7	5.727	4,03	231	3,48	199	403
27,40	4,7	82,6	5.314	4,24	225	3,58	190	383
29,15	3,9	89,5	5.909	3,76	222	3,34	197	372
26,00	4,1	89,5	5.524	3,71	205	3,32	184	370
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe								
44,11	5,6	100,0	5.599	3,64	204	3,46	193	368

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen kalbezeit Tage
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
4,33	4,4	100,0	4.730	4,34	205	3,71	175	351
6,94	5,6	100,0	4.377	4,07	178	3,41	149	372
4,68	4,2	100,0	4.379	4,07	178	3,26	143	387
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
17,68	4,5	83,3	5.883	4,27	251	3,68	216	391
14,34	3,6	100,0	5.325	4,49	239	3,78	201	409
10,41	4,8	100,0	5.205	4,55	237	3,64	189	459
19,12	4,3	92,9	5.621	4,17	234	3,54	199	354
14,46	5,2	100,0	5.268	4,35	229	3,42	180	367
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
31,21	4,6	86,4	6.073	4,35	264	3,64	221	377
39,35	4,8	100,0	6.197	4,13	256	3,61	224	372
35,14	4,5	96,6	5.503	4,42	243	3,51	193	353
37,42	4,6	96,4	5.352	4,51	241	3,63	194	370
23,20	5,5	87,5	5.017	4,42	222	3,58	180	411
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
54,02	4,9	94,9	6.846	4,13	283	3,43	235	365
93,21	5,3	100,0	5.686	4,07	231	3,72	211	377
55,55	5,6	100,0	5.568	4,11	229	3,62	202	374
52,76	5,2	92,9	5.686	3,75	213	3,64	207	356
Jersey								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
9,82	5,3	55,6	2.845	5,99	170	4,30	122	362
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
11,70	6,9	109,1	3.892	5,76	224	4,13	161	362
17,15	6,6	92,9	4.556	3,77	172	3,30	150	395
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
26,96	5,7	104,0	4.690	6,10	286	4,25	199	341
31,09	4,8	104,0	4.318	6,24	270	4,04	174	370
39,03	4,7	100,0	4.463	5,32	238	3,78	168	360
26,01	6,0	95,0	3.786	5,94	225	4,00	151	386
20,97	4,3	93,3	3.765	5,90	222	3,83	144	368
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
46,75	4,8	104,9	4.386	5,79	254	4,28	188	344
49,82	6,6	102,3	3.567	6,38	228	4,28	153	370
68,86	5,5	104,8	3.619	5,70	206	4,00	145	363
45,42	4,3	103,2	4.689	4,18	196	3,58	168	340
45,47	5,6	84,8	4.120	4,65	192	3,91	161	357

Durchschnitte des jeweiligen Betriebes

Kuhzahl	Alter der Kühe Jahre	Kalbung in %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Zwischen kalbezeit Tage
Kreuzungen und Sonstige								
Betriebsgröße		bis 9,99 Kühe						
5,82	5,3	100,0	6.275	4,09	257	3,37	211	412
9,95	4,5	83,3	6.283	3,88	244	3,48	218	352
9,90	5,4	100,0	6.442	3,77	243	3,47	223	394
7,13	3,6	100,0	5.608	4,31	242	3,63	203	368
6,66	4,8	100,0	6.215	3,82	238	3,33	207	359
Betriebsgröße 10,00		bis 19,99 Kühe						
19,53	4,7	92,3	6.817	4,53	309	3,48	237	371
17,50	4,6	91,7	6.449	4,12	266	3,34	215	351
15,79	5,1	91,7	6.399	4,10	262	3,46	221	413
19,83	3,8	116,7	5.715	4,52	258	3,71	212	360
18,99	4,6	92,3	6.251	4,10	256	3,41	213	352
Betriebsgröße 20,00		bis 39,99 Kühe						
37,98	3,9	90,6	7.097	3,99	283	3,33	236	381
32,02	5,3	100,0	6.670	3,82	255	3,29	220	381
27,74	4,9	85,0	6.070	4,08	248	3,48	211	395
30,45	3,9	83,3	6.730	3,68	247	3,48	234	387
22,25	4,4	100,0	6.767	3,65	247	3,45	233	362
Betriebsgröße 40,00		bis 99,99 Kühe						
72,55	4,3	104,5	6.264	4,40	276	3,54	222	358
50,49	4,5	103,4	6.674	3,84	257	3,41	228	358
43,12	4,0	106,1	6.091	4,17	254	3,29	201	369
51,20	4,2	100,0	5.932	3,99	236	3,47	206	367
44,91	5,1	87,2	6.108	3,84	235	3,46	211	394
Betriebsgröße 100,00		und mehr Kühe						
142,59	5,2	97,2	5.799	3,63	210	3,41	198	363
132,17	4,3	98,8	4.553	3,87	176	3,22	147	342
121,32	4,7	95,6	4.688	3,74	175	3,32	156	371
124,59	4,8	94,5	4.287	3,79	162	3,31	142	386

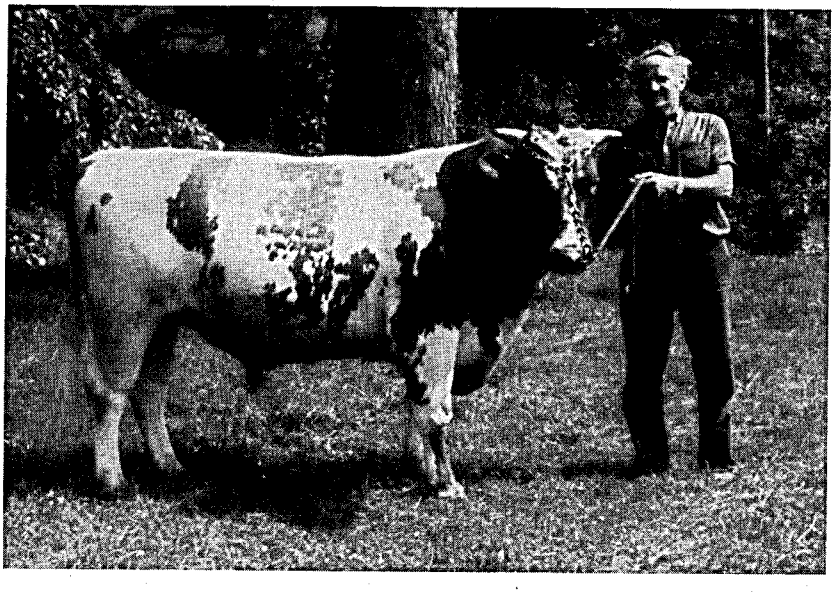


Kälber aus dem Embryo-Transfer
Mutter: "Reinhild"
Väter: "Major"
"Alex"
Bes.: Josef Klein, Scheid

Zehn beste Einzelleistungen
Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name und Wohnort	Kontroll-/ Herdbuch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Schwarzbunte								
Nosbisch, Matthias, Niederweis	94346420	78	365	10.278	4,56	469	3,16	325
Leinen, Anton u. Sohn, Orsfeld	88798440	76	338	10.932	4,16	455	3,49	381
Krönig, Hans, Piesport	43811490	77	315	12.493	3,50	437	3,16	395
Aug, Toni, Imsbach	45430700	80	338	9.285	4,69	435	3,26	303
Mutreich, Günter, Weilerbach	17145810	78	355	9.718	4,44	431	3,48	338
Krönig, Hans, Piesport	43821490	77	365	9.078	4,59	417	3,80	345
Laborenz, Ernst, Reichenbach-Steegen	47046590	75	334	10.666	3,88	414	3,29	351
Klosterhof, Pirmasens	31529690	77	352	9.306	4,39	408	3,18	296
Gill, Hans, Bodenheim	13488770	75	350	9.702	4,17	405	3,14	305
Schörry, Willi, Gr. Steinhausen	34328690	78	296	9.126	4,39	400	3,36	306
Rotbunte								
Bockheim, Henriette, Grabig	35093320	70	349	11.349	4,24	482	3,16	359
Gregorius, Wolfgang, Hungenroth	72667290	78	329	9.696	4,50	436	3,82	370
Meffert, Toni, Hof Rembs	55916500	78	287	9.147	4,72	432	3,47	317
Merten, Hans, Höhr-Grenzhausen	457610	75	306	9.069	4,76	431	3,43	311
Klein, Josef, Scheid	69667450	77	364	10.816	3,97	429	3,18	344
Meffert, Toni, Hof Rembs	56791500	78	315	8.415	5,09	428	3,54	298
Meffert, Toni, Hof Rembs	45284500	79	334	8.884	4,79	426	3,63	323
Endres, Edmund, Musweiler	42285490	78	329	10.422	4,05	422	3,39	353
Hassel, Walter, Unterschützen	45075320	73	351	8.656	4,81	416	3,06	265
Doll, Karl, Stadecken	14922770	79	324	9.845	4,14	407	3,44	339
Gelbvieh								
Braun, Otto, Wahlrod	40047500	77	315	6.411	4,10	263	3,25	209
Scholz, Gerhard, Malborn	33683490	76	343	6.942	3,69	256	3,58	249
Karch, Karl-Heinz, Desloch	30056360	80	345	6.323	4,01	253	3,73	236
Menges, Jakob, Hühnerhof	29237360	79	312	5.943	4,19	249	3,51	209
Purpus, Günter, Seesbach	29880360	77	295	6.110	4,05	247	3,23	197
Quast, Hubert, Friesenhagen-Hammer	80466320	79	328	6.670	3,70	247	3,24	216
Karch, Karl-Heinz, Desloch	21038360	74	315	6.636	3,71	246	3,48	231
Karch, Karl-Heinz, Desloch	27351360	78	311	6.629	3,67	243	3,50	232
Scholz, Gerhard, Malborn	33671490	76	325	4.844	4,98	241	3,92	190
Doll, Heinz, Bruchweiler	40150330	79	311	6.577	3,57	235	3,40	223
Fleckvieh								
Schuhmacher, Helmut, Nastätten-Allend.	51079520	71	365	9.333	5,31	496	3,33	311
Rönisch, Horst, Wattweiler	31717690	77	337	9.314	4,70	437	3,54	330
Alt, Artur, Morschheim	38027700	75	288	5.480	5,97	327	3,85	211
May, Egon, Rimschweiler	30234690	77	310	7.760	4,18	324	3,90	303
Hofmann, Heinz, Großbundenbach	38895690	78	331	6.544	4,90	320	3,60	236
Gerhard, Fritz, Herschberg	33333690	78	338	7.476	4,13	309	3,39	253
Blaul, Walfried, Kleinniedesheim	13579560	73	327	7.194	4,27	308	3,29	237
Knobloch, Kurt, Kaplaneihof	29096690	76	305	7.420	4,15	308	3,45	256
Knerr, Erich, Dellfeld-Weierh.	32728690	78	324	7.836	3,85	302	3,56	279
Blaul, Walfried, Kleinniedesheim	14329560	77	309	7.701	3,90	301	3,23	249

Des Besitzers Name und Wohnort	Kontroll-/ Herdbuch-Nr.	Geb.- Jahr	Melk- tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
Rotvieh (Glan-Donnersberger)								
Brassel, Dietmar, Albessen	51028610	77	308	9.013	4,23	382	3,14	283
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	46732610	78	336	8.500	4,48	381	3,90	331
Hauter, Kurt, Morsbacherhof	47751700	79	334	6.705	5,60	375	4,04	271
Brassel, Dietmar, Albessen	47345610	75	311	7.699	4,85	374	3,44	265
Brassel, Dietmar, Albessen	34813610	73	365	9.395	3,90	366	3,23	304
Hauter, Fritz, Herschw.-Petters	48104610	79	317	7.871	4,60	362	3,94	310
Eberle, Horst, Ohmbach	49848610	79	331	6.905	5,23	361	3,62	250
Hauter, Fritz, Herschw.-Petters	55008610	78	307	7.811	4,49	351	3,76	293
Lehranstalt Neumühle, Münchweiler	43837700	79	300	7.179	4,72	339	3,70	266
Christoffel, Otto, Matzenbach 1	51490610	78	316	7.973	4,18	333	3,78	301
Jersey								
Keuper, Rudi, Bäsch	33655490	76	316	6.290	6,25	393	3,82	241
Keuper, Rudi, Bäsch	37590490	77	310	5.831	6,13	358	3,86	225
Weyh,Alfred, Heyweiler	62279400	77	361	6.517	5,35	349	3,79	247
Hembes, Willi, Weisel	45085520	77	319	5.672	5,99	340	3,95	224
Sutter, Kuno, Dienstweiler	30343490	76	332	4.984	6,78	338	4,32	215
Sutter, Kuno, Dienstweiler	30291490	75	328	5.262	6,40	337	4,31	227
Rheingans, Kurt, Argenthal	59575400	77	328	4.972	6,79	337	4,76	237
Sutter, Kuno, Dienstweiler	27260330	75	365	5.580	6,03	336	4,41	246
Sutter, Kuno, Dienstweiler	41318330	79	323	5.240	6,28	329	4,22	221
Keuper, Rudi, Bäsch	37957490	78	336	5.286	6,17	326	4,21	223
Kreuzungen und Sonstige								
Brassel, Dietmar, Albessen	49735610	79	311	6.119	5,20	318	3,63	222
Jaiser, Paul, Deutschhof	16475630	76	317	6.855	4,53	310	3,22	220
Lehner, Günter, Gärtelbacherhof	31949690	77	326	7.948	3,79	301	3,34	266
Steeg, Dieter, Weisel	33873520	76	330	7.154	4,09	293	3,35	240
Brassel, Dietmar, Albessen	49736610	79	325	6.390	4,47	286	3,61	230
Leppla, Ernst, Neunkirchen	40587610	76	279	6.796	4,21	286	3,25	221
Harth, Karl, Steinbach / Glan	44730610	77	351	7.541	3,64	275	3,18	240
Angne, Erich, Kahlheckerhof	43643700	78	325	7.489	3,63	272	3,53	265
Escher, Karl-Heinz, Sevenich	76396400	77	325	5.676	4,76	270	4,36	247
Witting, Hartmut, Krottelbach	45943610	78	365	5.161	5,18	268	4,31	222



Bulle: "Felix" 25555
Bes.: W. Munsch,
Neuroth

Die 10 besten Dauerleistungskühe
(mit mindestens 50.000 kg Milch innerhalb der Rassen, geordnet nach Fett kg)

Des Besitzers Name und Wohnort	Der Kuh Nr.	Geb-Jahr	Kal-bun-gen	Bisherige Lebensleist. Milch kg	Fett kg	Prü-fungs-jahre	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte									
Nover, Willi - Stockhausen	46514230	71	10	75.477	2.836	10,8	6.957	3,76	261
Gutsverwaltung BASF - Limburgerhof	12021650	72	9	70.576	2.804	8,7	8.116	3,97	322
Gillessen, Josef - Niederhoppen	39572230	69	11	65.780	2.742	11,8	5.571	4,17	232
Strauss, Helmut - Spesbach	32677590	67	10	66.982	2.731	11,5	5.808	4,08	237
Fösges, Leo - Meisburg-Rackenb.	54558450	72	9	64.586	2.705	9,0	7.146	4,19	299
Laborenz, Ernst - Reichenbach-Steegen	26767590	69	12	72.004	2.666	11,7	6.142	3,70	227
Palloks-Rahm - Dietrichingen	27020740	72	8	61.563	2.628	8,9	6.897	4,27	294
Gill, Hans - Bodenheim	13139770	72	11	65.853	2.587	9,6	6.863	3,93	270
Stalter, Willi - Zweibrücken	24064740	70	11	65.192	2.576	11,0	5.929	3,95	234
Göttel, Karl - Katzenbach	36922590	72	9	63.459	2.512	8,7	7.307	3,96	289
Rotbunte									
Flöck, Paul-Hermann - Ochtendung	12402370	64	16	104.980	4.228	17,1	6.136	4,03	247
Feltes, Johann - Sirzenich	12439480	64	14	102.522	4.053	16,8	6.113	3,95	242
Bockheim, Henriette - Grabig	35093320	70	12	100.166	3.973	11,2	8.976	3,97	356
Schulz, Eduard - Cassel	20785310	68	13	80.639	3.373	12,9	6.229	4,18	261
Heck, Felix - Gilzem/Siedlung	16210480	68	12	77.226	3.294	12,1	6.389	4,27	273
Perings, Johann - Kalenborn	18454450	67	15	79.931	3.139	13,9	5.731	3,93	225
Flöck, Paul-Hermann - Ochtendung	17296370	69	11	74.273	3.125	10,8	6.873	4,21	289
Doll, Karl - Stadecken	12911770	70	10	77.646	3.119	10,6	7.300	4,02	293
Behrendt, Aloys - Rhens-Hünenfeld	11037350	70	11	75.579	3.096	10,5	7.225	4,10	296
Saur, Günter - Polcherholz	18131370	70	12	81.383	3.045	11,1	7.331	3,74	274
Gelbvieh									
Schuchmann, Ernst - Lauschied	3468360	70	11	54.173	2.275	10,6	5.104	4,20	214
Hey, Wolfgang - Asbach	14737430	67	12	52.856	2.213	12,3	4.292	4,19	180
Karch, Karl-Heinz - Desloch	3419360	72	8	53.453	2.044	8,6	6.182	3,82	236
Scholz, Gerhard - Malborn	18234430	73	9	50.162	1.984	8,7	5.741	3,96	227
Fleckvieh									
Gerhard, Fritz - Herschberg	19227690	70	10	61.176	2.506	10,5	5.837	4,10	239
Schuhmacher, Helmut - Nastätten-Allendorf	51079520	71	10	52.666	2.351	6,4	8.229	4,46	367
Bürky, Rudolf - Albisheim	29071700	71	10	54.648	2.336	10,1	5.408	4,27	231
Blaul, Walfried - Kleinniedesheim	13141560	71	10	52.682	2.267	9,4	5.617	4,30	242
Angne, Erich - Kahlheckerhof	29202700	71	9	59.707	2.264	9,7	6.175	3,79	234
Stephan, Hermann - Mechtersheim	10786720	68	12	56.288	2.116	13,0	4.333	3,76	163
Ringelsbacher, Dieter - Wiesbach	26969740	71	10	53.456	2.078	9,7	5.490	3,89	213
Günther, Heinrich - Kandel	18081570	73	9	50.560	1.933	8,6	5.871	3,82	224
Rotvieh (Glan-Donnersberger)									
Rennwanz, Udo - Ruppertsweiler	17667690	69	10	63.352	2.876	11,5	5.521	4,54	251
Theiss, Gerhard - Krottelbach	25302610	69	11	68.874	2.737	11,7	5.875	3,97	233
Aug, Toni - Imsbach	32570700	73	7	50.763	2.376	7,0	7.269	4,68	340
Rennwanz, Udo - Ruppertsweiler	20210690	71	10	61.690	2.315	10,5	5.870	3,75	220
Theiss, Gerhard - Krottelbach	27042610	70	10	50.447	2.197	9,7	5.197	4,36	226
Weber, Hans - Henschtal	29862610	71	10	51.150	2.090	9,7	5.290	4,09	216
Christoffel, Otto - Matzenbach 1	29362590	70	12	51.761	2.074	10,8	4.806	4,01	193
Matzenbacher, Helmut - Ehweiler	28697610	71	11	53.272	2.021	10,3	5.182	3,79	197
Klein, Karl - Liebsthal	35391610	73	8	52.234	2.001	7,6	6.836	3,83	262
Klein, Karl - Liebsthal	31440610	72	9	50.220	1.923	8,9	5.654	3,83	216
Kreuzungen und Sonstige									
Angne, Erich - Kahlheckerhof	32913700	73	8	51.455	1.974	8,0	6.401	3,84	246

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Im Prüfungsjahr 1982/83 wurden 77,4 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt.

Von den insgesamt 229.425 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz und Saarland eG, Neumühle	**189.263 Besamungen**
Kreisbullenstation, Altenkirchen	**36.101 Besamungen**
Zentralbesamungsstation eG, Gießen	**4.061 Besamungen**

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v.H.
1959	45.615	8.537	18,7
1960	51.505	9.789	19,0
1962	59.530	12.274	20,6
1964	67.187	14.127	21,0
1966	85.457	20.965	24,5
1968	115.851	27.779	24,0
1970	140.488	35.706	25,4
1972	175.803	41.905	23,8
1974	195.973	49.101	25,1
1976	212.683	51.087	24,0
1978	222.327	57.330	25,8
1979	222.627	60.950	26,9
1980	224.891	64.449	28,7
1981	222.373	69.285	31,2
1982	225.216	72.111	32,0
1983	229.425	75.191	32,8

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 32,8 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind. Die Milchleistungsprüfung muß die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

Insgesamt waren von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben 2.939 Bestände mit 75.191 Kühen (Vorjahr 72.111) der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, daß sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aus einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen besamten Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	Schwarzbunte Kuhzahl	Rotbunte Kuhzahl	Gelbvieh Kuhzahl	Fleckvieh Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger Kuhzahl	Jersey Kuhzahl	insgesamt Kuhzahl
1965	3.628	10.331	624	1.483	630	-	16.696
1973	8.666	33.037	475	1.900	1.109	389	45.576
1976	9.524	38.829	297	1.491	671	275	51.087
1978	11.858	42.596	133	1.591	894	258	57.330
1980	13.991	47.604	191	1.423	975	265	64.449
1981	14.125	52.370	109	1.527	939	215	69.285
1982	15.506	53.661	65	1.606	1.044	229	72.111
1983	17.421	55.039	14	1.354	1.125	238	75.191

Die Beteiligung der Herdbuchzucht an der Besamung zeigt folgende Übersicht

Inspektur	Zahl der insgesamt geprüften		davon im Herdbuch insgesamt		Schwarzbunt		Rotbunt		Fleckvieh		Rotvieh		Jersey	
	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe	Betr.	Kühe
Bad Kreuznach	715	15.330	187	4.282	11	442	164	3.722	-	-	-	-	3	118
Kaiserslautern	450	10.274	114	2.901	65	1.891	3	33	28	423	15	517	3	37
Koblenz	518	12.804	297	7.385	9	307	286	7.004	-	-	1	72	1	2
Trier	565	15.453	98	3.225	32	1.307	64	1.898	-	-	-	-	2	20
Prüm	691	21.330	60	1.890	4	212	55	1.669	-	-	-	-	1	9
Rhld.-Pfalz	2.939	75.191	756	19.683	121	4.159	572	14.326	28	423	16	589	10	186

calgonit®
perfekte
Milchhygiene
calgonit
SCHAUM-GEPRÜFT
calgonit
komplett
SCHAUM-GEPRÜFT
calgonit
halb und halb
KOMBI-PACK
calgonit S
BENCKISER
calgonit
calgonit S flüssig
calgodip
BENCKISER Joh.A.Benckiser GmbH · Postfach 210167 · 6700 Ludwigshafen/Rh.

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

Im milchwirtschaftlichen Prüfungsjahr 1983 (01.10.1982 bis 30.09.1983) wurden an die Molkereien in Rheinland-Pfalz

899.323.857 kg Milch mit 3,74 % Fett und 3,36 % Eiweiß

geliefert. Bitte, beachten Sie hierzu auch die graphischen Darstellungen auf den folgenden Seiten.

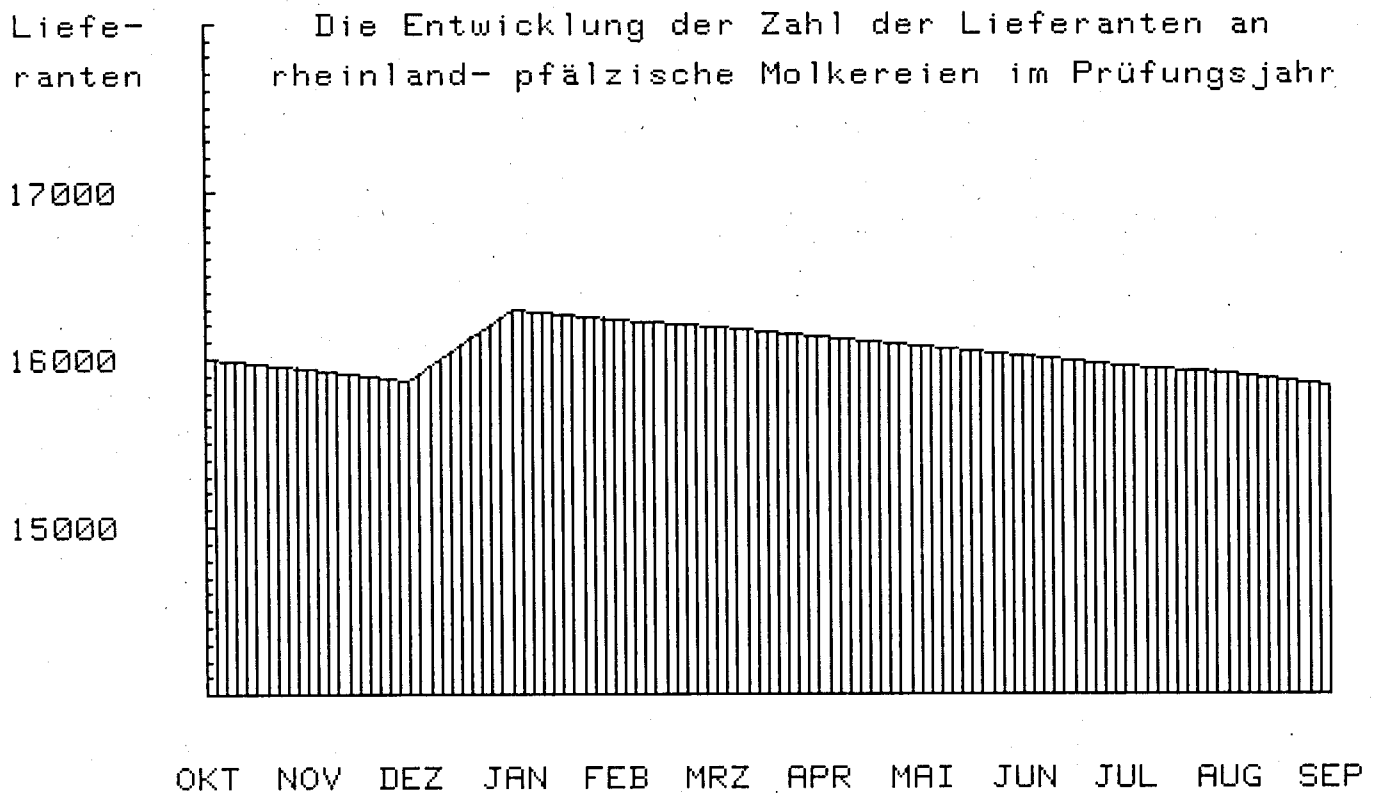
Nach den Ergebnissen der Viehzählung wurde die Milch von 222.263 Kühen an die rheinland-pfälzischen Molkereien angedient. Hierin sind 16.690 Milchkühe aus Luxemburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen sowie dem Saarland enthalten. Umgekehrt erfolgte die Milchanlieferung von 22.410 Kühen an Molkereien, die ihre Betriebsstätten außerhalb von Rheinland-Pfalz haben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen in Bad Schwalbach, Frankfurt, Gießen, Köln, Köttingen und Saarbrücken.

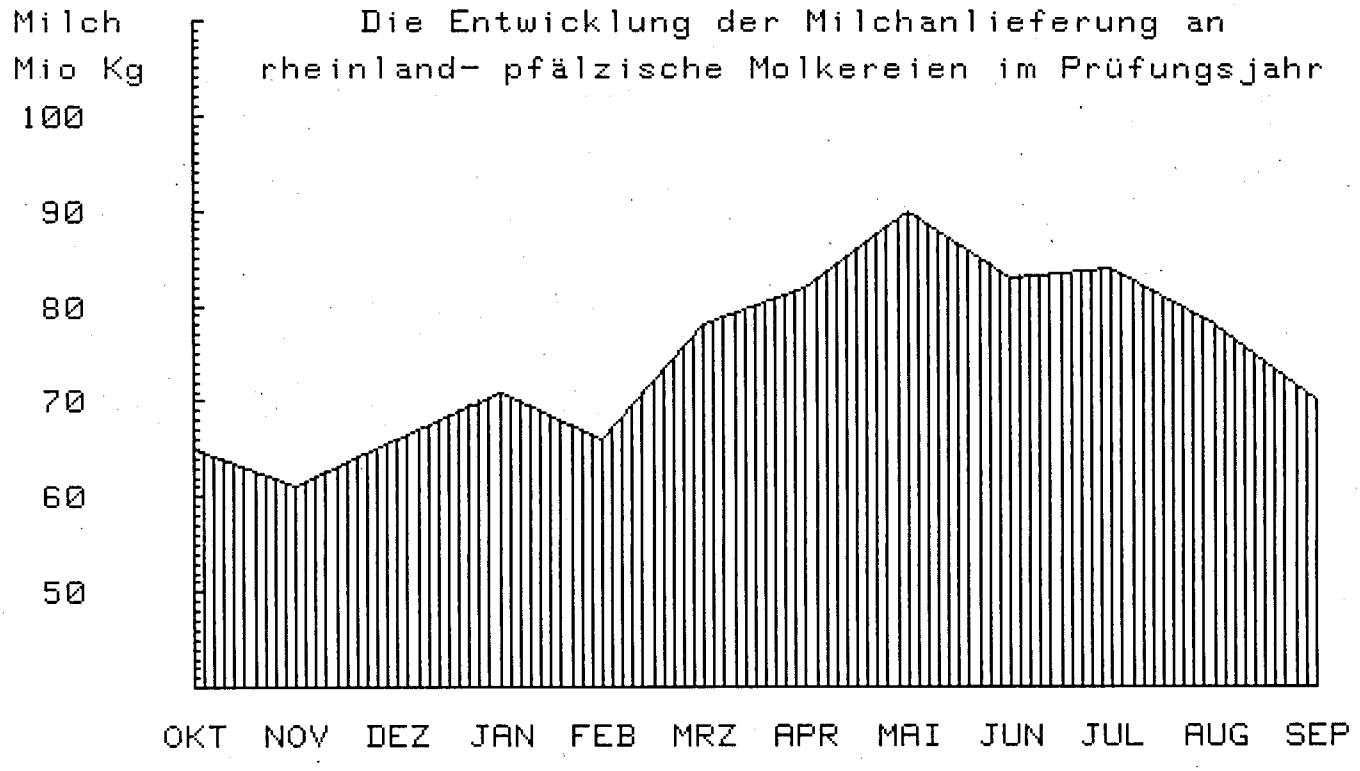
Die milcherzeugenden Betriebe lieferten an die milchwirtschaftlichen Unternehmen in Rheinland-Pfalz die aus der nachstehenden Übersicht hervorgehenden Milchmengen:

Molkereiunternehmen	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Ø Eiw. %	Ø Zahl der Lieferanten	Ø Ablieferung in kg je Kuh u. Jahr	je Kuh u. Tag	je Lieferant u. Jahr	je Lieferant u. Tag
Fischbach	11.391	40.910.978	3,67	3,35	1.150	3.592	9,8	35.575	97,5
Hillesheim *)	69.158	280.557.181	3,67	3,35	4.968	4.057	11,1	56.269	154,2
Kaiserslautern	32.322	115.764.152	3,90	3,38	2.170	3.582	9,8	53.348	146,2
Kastellaun	13.109	50.638.906	3,76	3,35	1.179	3.863	10,6	42.951	117,7
Pronsfeld *)	47.063	197.893.086	3,72	3,36	2.665	4.205	11,5	74.256	203,4
Thalfang *)	31.101	133.436.102	3,78	3,36	2.347	4.290	11,8	56.854	155,8
Trier *)	16.472	65.701.134	3,67	3,37	1.195	3.989	10,9	54.980	150,6
Worms *)	1.647	5.997.284	3,89	3,41	131	3.641	10,0	45.781	125,4
Restanlieferung **)		8.425.034	3,91	3,47					
Rhld.-Pf. 1983	222.263	899.323.857	3,74	3,36	15.805	4.046	11,1	56.901	155,9
1982	213.722	821.223.378	3,68	3,38	16.498	3.842	10,5	49.777	136,4
1981	214.409	806.204.567	3,67	3,34	17.656	3.760	10,3	45.662	125,1
1980	216.468	821.855.479	3,68		19.487	3.829	10,5	42.175	115,2
1975	226.578	728.837.046	3,64		30.057	3.287	9,0	24.248	66,4
1970	278.275	768.537.244	3,62		49.799	2.901	7,9	15.433	42,3
1960	326.025	615.799.000	3,67		86.701	1.889	5,2	7.103	19,4
1950	371.401	318.000.000	3,53		100.706	856	2,3	3.158	8,7

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

**) Es handelt sich um die Molkerei Albisheim.


Liefe-
ranten
Die Entwicklung der Zahl der Lieferanten an
rheinland- pfälzische Molkereien im Prüfungsjahr
17000
16000
15000
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP


Milch
Mio Kg
Die Entwicklung der Milchanlieferung an
rheinland- pfälzische Molkereien im Prüfungsjahr
100
90
80
70
60
50
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten hat die Güteprüfung der Anlieferungsmilch im Jahre 1949 dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. übertragen. Auch nach dem Erlaß der Milchgüteverordnung des Bundes ist der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz als Untersuchungsstelle zugelassen. Art und Umfang aller Untersuchungen sind durch die Milchgüteverordnung des Bundes sowie während einer Übergangszeit durch die bisherige Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz geregelt:

1. Fett und Eiweiß

Der Fettgehalt muß dreimal monatlich und der Eiweißgehalt zweimal monatlich untersucht werden. Nach einer Vereinbarung mit den Molkereien werden der Fett- und Eiweißgehalt jedoch viermal monatlich analysiert, um möglichst repräsentative, sichere Ergebnisse zu ermitteln, die dem Durchschnitt der Anlieferungsmilch entsprechen. Bei Sammelstellenanlieferung sind für die Fett- und Eiweißbestimmungen zwei Proben von der Abend- und von der Morgenmilch zu entnehmen. Als dritter Untersuchungswert wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse der Milch bestimmt. Sie dient in Rheinland-Pfalz nicht der Bezahlung der Anlieferungsmilch, gibt aber zusätzliche Hinweise über deren Qualität.

Die Analyse von Fett, Eiweiß und fettfreier Trockenmasse in der Milch erfolgt mit Hilfe des auf dem Prinzip der Infrarotmessung arbeitenden Milko-Scan.

Der Analysenautomat wird nach folgendem Verfahren auf den Fett- und Eiweißgehalt justiert:

Aus einem großen Behälter der Vorstapelebene wird Milch entnommen, die das Einzugsgebiet des Labors möglichst repräsentiert. Diese Milch wird im Labor 16mal nach Gerber untersucht. Mit dem Durchschnittswert, der bei den Gerberanalysen festgestellt wird, wird der Milko-Scan auf den Fettgehalt justiert. Das Milchwirtschaftliche Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen verschickt wöchentlich Milchproben mit bekanntem Eiweiß- und Laktosegehalt an die sechs LKV-Labors in Rheinland-Pfalz. Nach dieser Milch werden die Analysenautomaten auf Eiweiß und Milchzucker justiert.

Die richtige Justierung wird vor und nach jedem Tankwagenuntersuchungskasten sowie spätestens nach ca. 60 Proben durch das Untersuchen einer Präzisionsmilch mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Milchzuckergehalt überprüft. Mit dieser Anweisung unterschreitet der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz wesentlich die Normen aus den Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch, die vom Arbeitskreis der Referenten für Milchwirtschaft der Länder, vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und vom Institut für Hygiene sowie Chemie und Physik der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel herausgegeben wurden. Wird bei einer Nachuntersuchung mit der Präzisionsmilch eine Abweichung bis zu ± 0,04 % festgestellt, wird dieses Ergebnis noch als normal betrachtet, da Infrarot-Untersuchungsgeräte mit einer Genauigkeit von ± 0,06 % bei Fett- und Eiweiß angegeben sind. Wird bei der nächstfolgenden Nachuntersuchung wiederum eine Abweichung von ± 0,04 % oder mehr ermittelt, so ist der Analysenautomat zu spülen und neu zu justieren. Weicht das Ergebnis der Präzisionsmilch um mehr als 0,07 % vom Sollwert ab, ist das Gerät zu spülen, nachzujustieren und die Probenserie seit der letzten Präzisionsmilchanalyse erneut zu untersuchen.

Bakterien gefährden Ihr Milchgeld!

Sicherheit und Wirtschaftlichkeit bieten

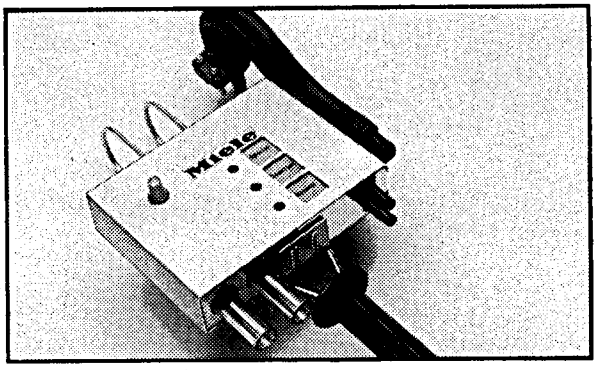
neomoscan M
reinigt und desinfiziert

niroklar GR
entfernt Kalk und Milchstein

DR. WEIGERT CHEMISCHE FABRIK 2000 HAMBURG 28 VUHLENHAGEN 85 POSTFACH 28 01 27 TELEFON 040 781 [illegible] TELEX 2 162 114

Miele MELKTECHNIK

Schritt-macher



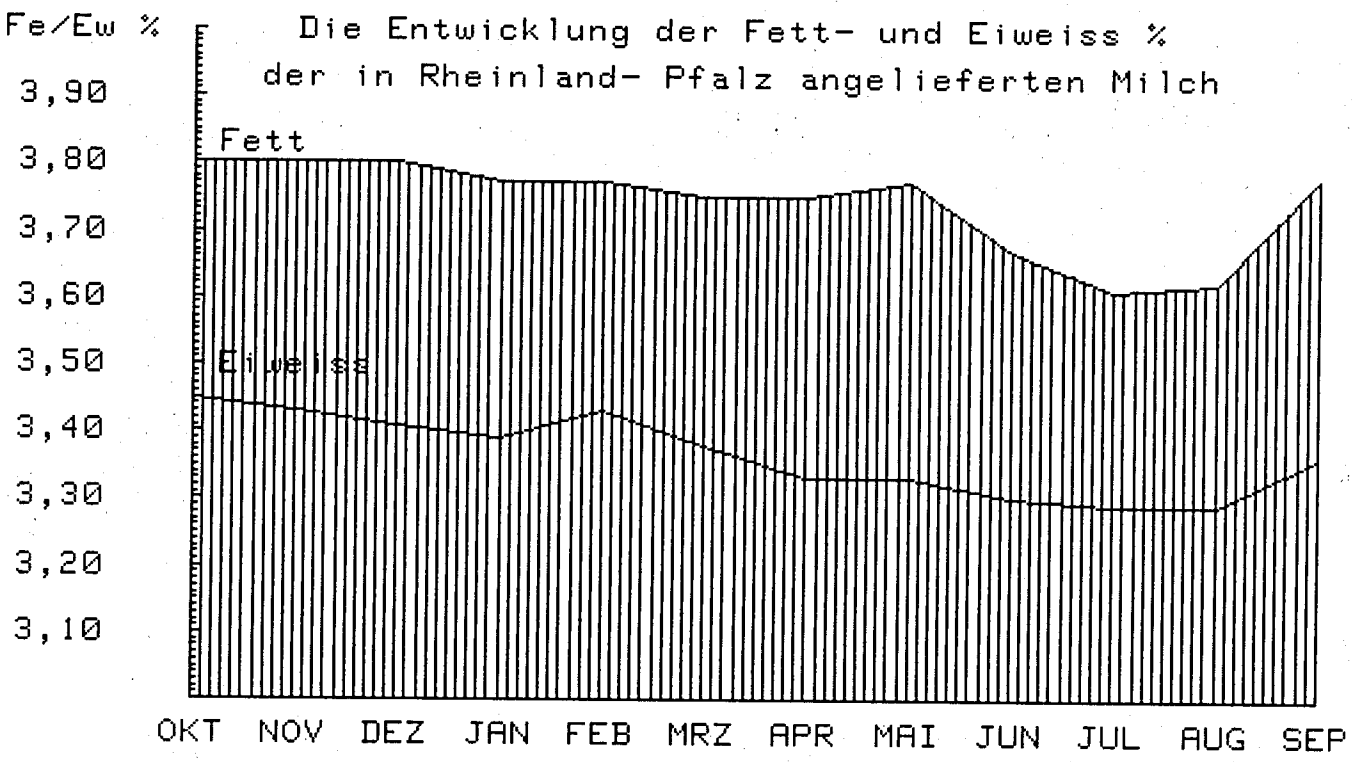
Beispielhaft: Miele Melkautomat.

Der erste Melkautomat mit Mikro-Computer verhindert Blindmelken, erhöht die Arbeitsproduktivität.
Lassen Sie sich beraten.

MIELE-Verkaufsbüros:
6750 Kaiserslautern
Pariser Str. 10
Tel. 06 31/7 20 11

5403 Mülheim-Kärlich
Industriestraße
Tel. 02 61/2 40 91

5500 Trier
Paulinstr. 78
Tel. 06 51/2 58 22



2. **Bakteriologische Beschaffenheit**

Die Milchgüteverordnung läßt zur Bestimmung der bakteriologischen Beschaffenheit alternativ eine Keimzahl- oder Pyruvatuntersuchung zu. In einer Molkereiversammlung der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V. haben sich die anwesenden Vertreter der Molkereien nach Vortrag des LKV einstimmig für die Untersuchung des Pyruvatgehaltes entschieden. Bei diesem Beschluß standen folgende Überlegungen im Vordergrund:

a) Die Pyruvatuntersuchung ist z. Z. im Vergleich zu den verfügbaren Methoden der Keimgehaltsbestimmung das kostengünstigere Verfahren. Es ist nicht erforderlich, die Probenahmegeräte in den Milchsammelwagen auf diese Methode umzurüsten.

b) Ein Untersuchungsgerät für die direkte optische Keimzählung war im Stadium der Beschlußfassung erst in Entwicklung, aber noch nicht zur Serienreife als Vollautomat gelangt. Auch zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Jahresberichtes werden in einem Bundesland die Impulse des Gerätes nach einer Grenzwerttabelle in Keimzahlen umgerechnet, während in einem anderen Bundesland die Impulszahl des Gerätes mitgeteilt wird.

c) Die in der Milch vorhandenen Keime werden erst durch ihre Stoffwechselaktivität, d. h. durch das Zersetzen der Milchinhaltsstoffe Fett, Eiweiß und Milchzucker schädlich. Das Pyruvat steht als zentrale Stoffwechselgröße im Mittelpunkt der bakteriellen Abbauvorgänge vom Kohlenhydraten, Fetten und Eiweiß. Wenn man die schädlichen Stoffwechselaktivitäten der Keime erfassen will, ist es richtiger, den Pyruvatgehalt als den Gesamtkeimgehalt zu bestimmen.

Im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr wurde die bakteriologische Beschaffenheit und - in Verbindung damit - der Hemmstoffgehalt der Anlieferungsmilch noch nach den bisherigen Vorschriften der Landesgüteverordnung festgestellt und bewertet. So erfolgen noch in 1983 die Ermittlungen der Güteklassen und die Abzüge bei der Bezahlung der Milch nach der Landesgüteverordnung.

jansky - Milchsammelwagen zur rationellen Milcherfassung

Typ Favorit
Annahmeleistung 24 000 Ltr./h

Patentiertes, vollautomatisches Vakuum-Annahmesystem – ohne Pumpeneinwirkung auf die Milchqualität

Hohe Meßgenauigkeit bei kleinen und großen Übernahmemengen

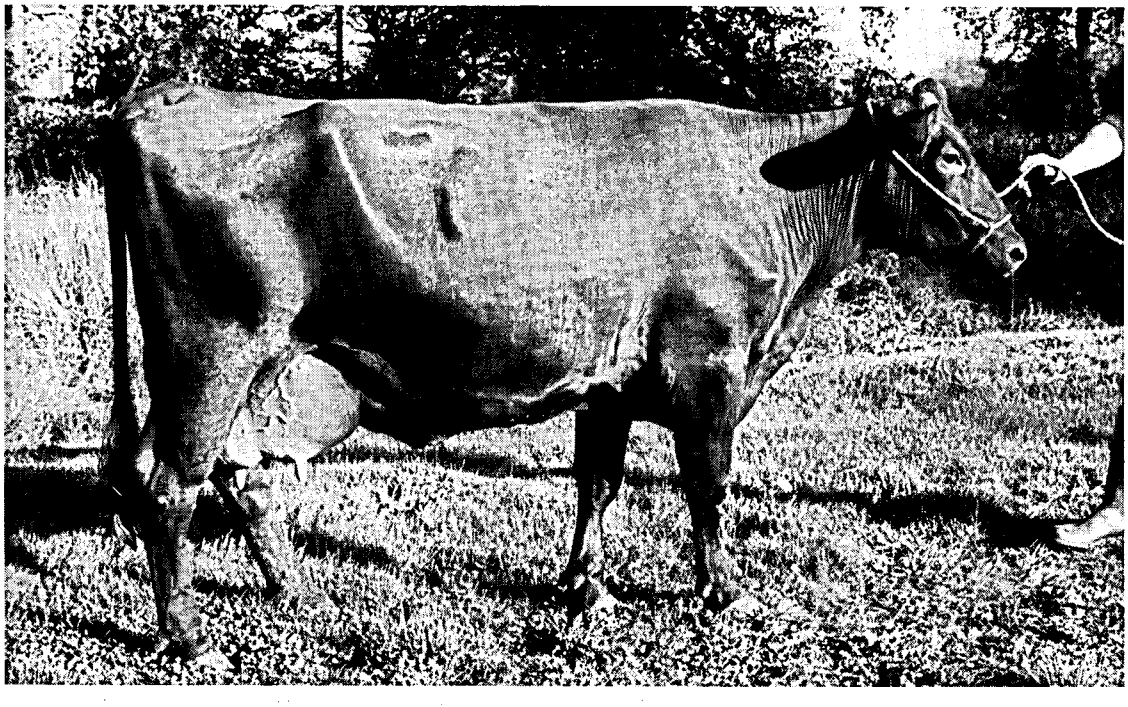
Restloses Leersaugen der Milchbehälter

Typ Blitz
Annahmeleistung 24 000 Ltr./h

Wirtschaftlichkeit durch hohe Leistung. Das patentierte Verdrängersystem ermöglicht die exakte Einhaltung des Abschaltpunktes. Somit ebenfalls keine Meßwertverfälschung von Lieferant zu Lieferant.

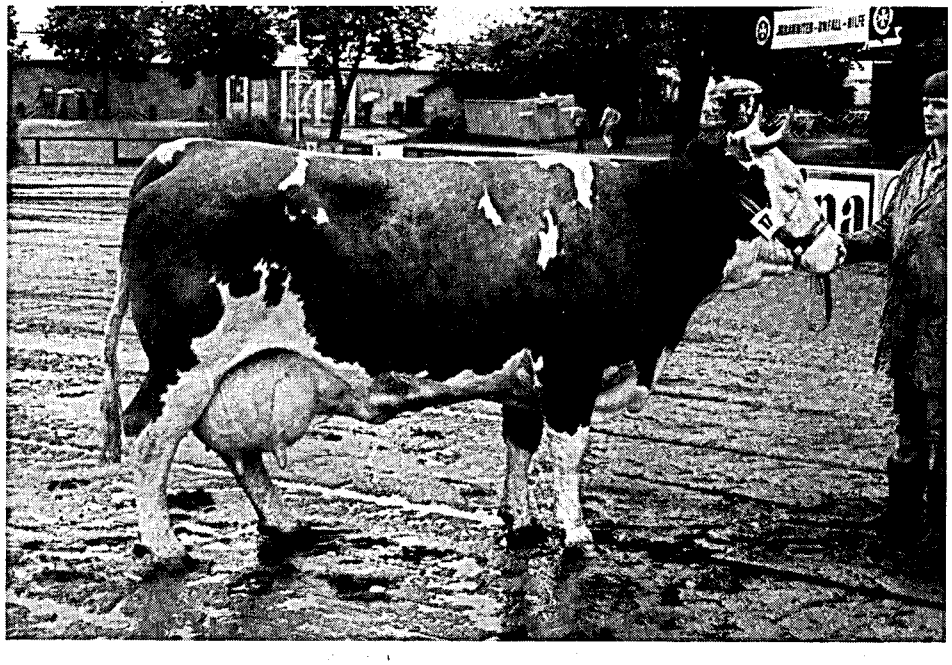
jansky Tank- und Apparatebau GmbH

Taubenstraße 25–43 · Postfach 1453
D-4407 Emsdetten
Tel. 0 25 72/40 11 · Telex 891 132



"Utting"-Tochter Fl-Glan-Donnersberger Rotvieh (Däne x Angler)
Bes.: Dietmar Brassel, Albessen

Molkerei	Güte-klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Albisheim	I	99,3	98,6	97,9	-	-	-
	II	0,7	1,3	1,8	-	-	-
	III	-	0,1	0,3	-	-	-
Fischbach	I	95,0	97,3	99,2	98,4	99,1	99,2
	II	4,5	2,4	0,7	1,6	0,9	0,6
	III	0,5	0,3	0,1	-	-	0,2
Hillesheim	I	97,1	96,3	96,6	96,8	97,3	98,2
	II	2,6	3,4	3,2	2,9	2,4	1,7
	III	0,3	0,3	0,1	0,3	0,3	0,1
Kaiserslautern	I	99,5	99,4	99,3	98,7	99,2	98,6
	II	0,3	0,6	0,6	1,0	0,5	1,1
	III	0,2	-	0,1	0,3	0,2	0,3
Kastellaun	I	96,0	98,7	99,1	99,0	99,2	99,6
	II	3,6	1,2	0,9	0,8	0,7	0,4
	III	0,4	0,1	-	0,2	0,1	-
Koblenz	I	95,7	97,1	98,0	97,0	97,8	97,0
	II	4,1	2,6	1,7	2,7	2,0	2,7
	III	0,2	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3
Pronsfeld	I	98,7	98,3	99,3	98,3	99,3	99,0
	II	1,1	1,5	0,3	1,3	0,2	0,7
	III	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,3
Thalfang	I	94,5	95,3	96,9	95,9	96,5	95,9
	II	4,6	3,8	2,7	3,2	2,9	3,3
	III	0,9	0,9	0,5	0,9	0,6	0,8
Trier	I	93,8	95,4	95,1	94,4	95,4	95,4
	II	5,5	4,1	4,2	4,2	3,9	3,5
	III	0,7	0,5	0,7	1,4	0,7	1,1
Worms	I	100,0	100,0	97,7	98,5	97,0	97,8
	II	-	-	1,5	1,5	0,7	1,5
	III	-	-	0,8	-	2,3	0,7
Rheinland-Pfalz	I	96,7	97,3	97,9	97,4	98,0	97,8
	II	2,9	2,4	1,8	2,2	1,6	1,8
	III	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4



Mannheimer Maimarkt 1983
Schwerer Fleckviehtyp
"Gretel"
Bes.: Helmut Risser,
Kerzenheim

Molkerei	Güte-klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Albisheim	I	-	-	-	-	-	-
	II	-	-	-	-	-	-
	III	-	-	-	-	-	-
Fischbach	I	98,1	97,3	93,1	91,7	92,5	97,6
	II	1,9	2,6	6,8	7,2	6,7	2,4
	III	-	0,1	0,1	1,1	0,8	-
Hillesheim	I	98,0	97,3	96,3	94,3	97,1	97,0
	II	1,8	2,4	3,3	5,2	2,7	2,9
	III	0,2	0,3	0,4	0,5	0,2	0,1
Kaiserslautern	I	97,7	98,4	98,2	97,1	98,0	98,3
	II	1,9	1,5	1,7	2,9	1,6	1,5
	III	0,4	0,1	0,1	-	0,4	0,2
Kastellaun	I	98,6	98,6	96,3	96,4	96,4	97,0
	II	1,3	1,4	3,4	3,2	3,2	2,8
	III	0,1	-	0,3	0,4	0,4	0,2
Koblenz	I	96,0	94,6	96,5	95,0	94,4	96,5
	II	3,3	4,8	3,2	4,8	5,4	3,1
	III	0,7	0,6	0,3	0,2	0,2	0,4
Pronsfeld	I	98,6	98,5	98,2	97,0	97,1	98,5
	II	0,9	1,1	1,7	2,9	2,5	1,3
	III	0,5	0,4	0,1	0,1	0,4	0,2
Thalfang	I	95,3	95,2	89,3	89,3	90,5	91,9
	II	4,1	3,8	9,0	8,7	7,7	6,6
	III	0,6	1,0	1,7	2,1	1,8	1,5
Trier	I	91,9	90,9	91,9	90,0	94,4	93,0
	II	7,3	7,3	6,1	7,3	4,5	6,3
	III	0,8	1,8	2,0	2,7	1,1	0,7
Worms	I	98,4	100,0	100,0	99,2	100,0	100,0
	II	0,8	-	-	0,8	-	-
	III	0,8	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	I	97,0	96,5	95,3	94,2	95,2	96,4
	II	2,6	3,0	4,1	5,0	4,2	3,2
	III	0,4	0,5	0,6	0,8	0,6	0,4

Euter einer F1-Kuh
(Vater Triple)

Die Reduktase-Haltbarkeitsprüfungen hatten folgende Ergebnisse im Landesdurchschnitt:

Stufe I	93,7 %
Stufe II	5,3 %
Stufe III	1,0 %

Im abgelaufenen milchwirtschaftlichen Kontrolljahr wurde die Anlieferungsmilch einmal monatlich auf Hemmstoffe untersucht. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilcherzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen. **Im Berichtsjahr wurden bei der monatlichen Stichprobenkontrolle 390 Lieferungen mit positiven Hemmstoffen festgestellt; dies entspricht 0,197 % aller auf Hemmstoffgehalten überprüften Milchen.**

3. Der Pyruvatgehalt in der Milch

Mit der Analyse des Pyruvatgehaltes ist im Juni 1981 begonnen worden. Die festgestellten Meßwerte wurden der jeweiligen Molkerei und über deren Milchgeldabrechnung den Lieferanten mitgeteilt. Im abgelaufenen Kontrolljahr lagen die Pyruvatdurchschnittswerte zwischen 1,77 und 2,02 ppm. Von Oktober bis Dezember 1982 sind die Pyruvatbewertungsstufen ausgewertet, während ab Januar 1983 die Güteklasse der Milch in der Übersicht dargestellt ist. Der Anteil Güteklasse I lag von Mai bis Juni 1983 um ca. 60 %.

Die Ergebnisse machen insgesamt deutlich, daß der bakteriologische Status der Anlieferungsmilch nach dem neuen Verfahren noch keineswegs befriedigend ist. Der LKV bittet die Molkereien und alle den Milcherzeuger betreuende Organisationen, durch Information und Beratung mit darüber aufzuklären, wie Milch mit niedrigem Pyruvatgehalt erzeugt werden kann.

Auswertung der Pyruvatuntersuchung von Oktober 1982 bis September 1983

Monat	Anzahlung d. Messungen	durchschn. Pyruvatgeh. ppm	Verteilung der Lieferanten in Bewertungsstufen: Stufe I bis 1,6 ppm abs. / %	Stufe II bis 2,4 ppm abs. / %	Stufe III bis 2,8 ppm abs. / %	Stufe IV über 2,8 ppm abs. / %
Oktober	15.551	1,89	6.976 44,9	5.827 37,5	1.154 7,4	1.594 10,2
November	18.910	2,02	6.323 40,6	6.246 40,1	1.539 9,9	1.463 9,4
Dezember	16.650	1,90	6.328 44,5	5.694 40,1	1.164 8,2	1.030 7,2
Januar	26.941	1,85	8.676 53,1	5.000 30,6	1.275 7,8	1.399 8,5
Februar	29.517	1,84	9.070 57,2	4.780 30,2	1.387 8,8	609 3,8
März	30.893	1,87	9.154 57,1	4.874 30,4	1.415 8,8	600 3,7
April	31.030	1,86	9.264 57,8	4.812 30,0	1.410 8,8	538 3,4
Mai	30.511	1,79	9.763 61,1	4.309 27,0	1.436 9,0	462 2,9
Juni	31.064	1,77	10.403 65,3	3.939 24,7	1.137 7,2	444 2,8
Juli	30.939	1,85	9.662 60,9	4.170 26,3	1.456 9,2	581 3,7
August	31.058	1,85	9.415 59,5	4.339 27,4	1.493 9,4	572 3,6
September	30.714	1,80	9.899 62,9	4.138 26,3	1.224 7,8	476 3,0

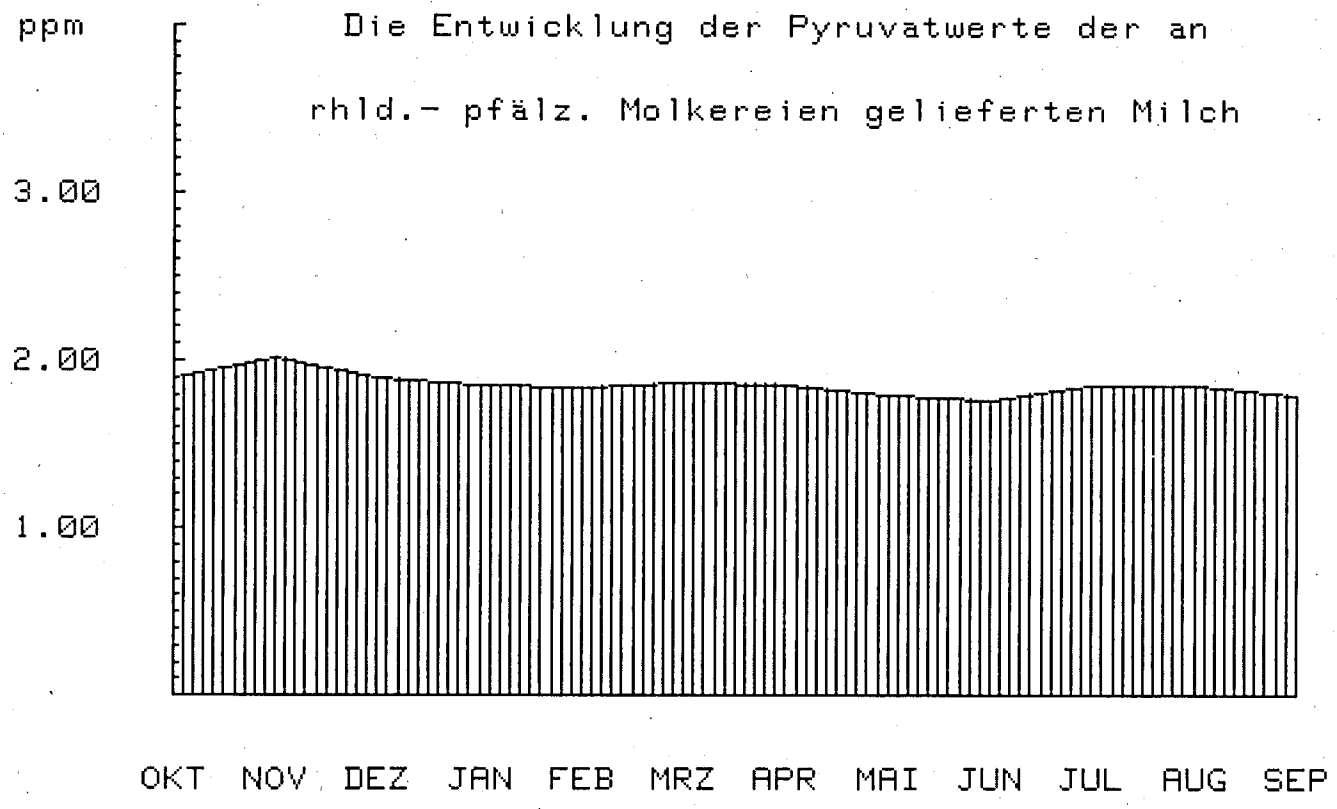
4. Gehalt an somatischen Zellen

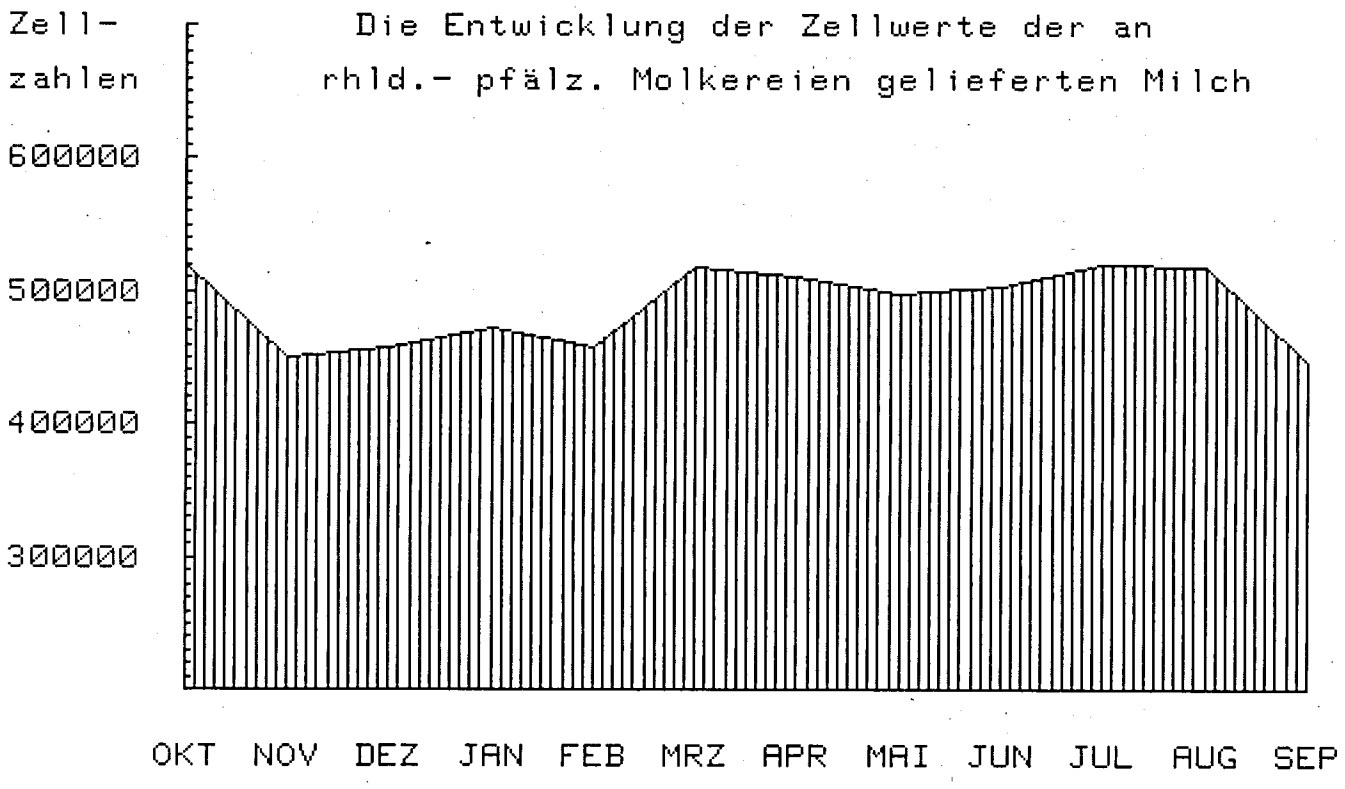
Nach der Milchgüteverordnung des Bundes muß die Anlieferungsmilch mindestens einmal monatlich auf den Gehalt an somatischen Zellen analysiert werden. Wenn in zwei von drei aufeinander folgenden Monaten ein Gehalt von mehr als 750.000 Zellen je ccm festgestellt wird, muß in dem Monat der zweiten Feststellung der in der Güteverordnung vorgeschriebene Abzug vorgenommen werden.

Die Ergebnisse der Zellgehaltsbestimmungen sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt. Der durchschnittliche Zellgehalt der Milchlieferanten schwankte zwischen 450.000 Zellen im Monat November 1982 und 519.000 im Juli 1983. Der Anteil der monatlichen Milchlieferungen mit weniger als 250.000 Zellen je ccm bewegte sich zwischen 12,5 und 36,7 %.

Auswertung der Zellgehaltsuntersuchungen von Oktober 1982 bis September 1983

Monat	durchschn. Zellgehalt	Abzüge Anzahl der Lieferanten	Anzahl der Lieferanten in %: bis 250.000 Zellen	251.000 bis 500.000 Zellen	501.000 bis 750.000 Zellen	über 750.000 Zellen
Oktober	520.000	1.199	2.138 13,7	6.977 44,9	3.902 25,1	2.536 16,3
November	450.000	794	3.363 21,7	7.338 47,3	3.082 19,8	1.739 11,2
Dezember	458.000	815	3.281 20,9	7.234 46,2	3.348 21,4	1.806 11,5
Januar	472.000	774	2.989 19,7	7.203 47,3	3.119 20,5	1.900 12,5
Februar	458.000	833	4.495 26,4	6.942 40,7	3.335 19,5	2.288 13,4
März	517.000	1.027	2.609 16,9	6.521 42,2	3.733 24,2	2.575 16,7
April	510.000	1.167	2.857 18,1	6.696 42,4	3.604 22,8	2.627 16,7
Mai	498.000	1.121	2.724 17,3	6.926 44,0	3.772 24,0	2.323 14,7
Juni	503.000	1.140	2.371 15,4	6.829 44,3	3.869 25,1	2.337 15,2
Juli	519.000	1.163	2.183 14,0	6.965 44,8	3.933 25,3	2.474 15,9
August	517.000	1.165	2.219 14,2	6.872 43,8	4.176 26,6	2.409 15,4
September	447.000	816	3.218 20,7	7.588 48,7	3.171 20,4	1.585 10,2


ppm
Die Entwicklung der Pyruvatwerte der an
rhld.- pfälz. Molkereien gelieferten Milch
3.00
2.00
1.00
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP


Zell-
zahlen
Die Entwicklung der Zellwerte der an
rhld.- pfälz. Molkereien gelieferten Milch
600000
500000
400000
300000
OKT NOV DEZ JAN FEB MRZ APR MAI JUN JUL AUG SEP

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Im Bereich der MLP-Betriebe

Nach jeder Milchleistungsprüfung wird im Labor je Kuh zu dem Fett- und Eiweißgehalt z. Z. der Milchzuckergehalt (Laktose) ausgewiesen. Der Laktosegehalt gibt Hinweise auf die Eutergesundheit. Der Milchzucker wird im Euter direkt gebildet. Bei jeder Funktionsstörung der Milchdrüse sinkt die Milchzuckerproduktion. Milch eutergesunder Tiere weist Milchzuckerwerte über 4,6 % auf. Bei euterkranken Kühen kann ein Rückgang im Laktosegehalt von 1 % und mehr festgestellt werden.

Diese Regel hat aber auch eine Ausnahme: Bei altmelkenden Kühen nehmen die Milchzuckerwerte ab, ohne daß Sekretionsstörungen vorliegen müssen.

Der LKV unterrichtet die MLP-Teilnehmer nach jeder Laboruntersuchung in einem schriftlichen Untersuchungsprotokoll unter anderem über die bei den Kühen festgestellten Laktosewerte. Besteht aufgrund der Milchzuckergehalte Verdacht auf eine Sekretionsstörung, wird der MLP-Teilnehmer in dem Benachrichtigungsprotokoll darauf hingewiesen. Diese Mitteilung erfolgt in Abhängigkeit von der Milchmenge:

über 5 kg Milch Kommentierung bei weniger als **4,56** % Laktose
3,5 - 5 kg Milch Kommentierung bei weniger als **4,21** % Laktose
unter 2,5 kg Milch Kommentierung bei weniger als **4,01** % Laktose

Maßnahmen in MLP-Betrieben

Der LKV hat die Kontrollangestellten mit Schalmtestbestecken ausgerüstet, damit sie in der Lage sind, in Verdachtsfällen die Eutergesundheit mit der Testschale zu überprüfen. Als weitere Maßnahme zur Verbesserung des Services zieht der Vorstand in Erwägung, die Untersuchungslabors mit Analysenautomaten auszustatten, die eine gleichzeitige Untersuchung von Milchfett, Eiweiß und Zellgehalt ermöglichen. In diesem Fall würde je Kuh und MLP-Untersuchung der Zellgehalt der Milch mit ausgewiesen. Der Zellgehalt ist ein zuverlässigerer Indikator für die Eutergesundheit als der Laktosegehalt.

Maßnahmen für alle milcherzeugenden Betriebe

Der Eutergesundheitsdienst in seiner früheren Form ist im Juni 1981 durch einen Erlaß des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Umwelt eingestellt worden, da der Zellgehalt in der Anlieferungsmilch seit Beginn dieses Jahres in den LKV-Labors untersucht wurde. Bei Feststellung eines Zellgehaltes von mehr als 750.000 - dies ist die Grenze ab der Abzüge vorgenommen werden können - wird durch die EDV-Anlage im LKV-Labor für den betreffenden Milchlieferanten eine Benachrichtigung ausgedruckt, die ihm über seine Molkerei zugestellt wird.

Der Landeskontrollverband setzt im Einvernehmen mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz z. Z. vier Spezialberater für Beratungen in der Hygiene der Melktechnik ein. Sie haben im abgelaufenen Jahr **3.248** Betriebe mit **43.064** Kühen besucht. Die Landwirte wurden in allen Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. In maschinenmelkenden Betrieben wurde die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft.

Die Maßnahme der Beratung in der Hygiene der Melktechnik wird durch die Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz und durch das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten über die Umlage nach dem Milchgesetz finanziell unterstützt. Für die den Milcherzeugern gewährte Förderung möchten wir in diesem Zusammenhang sehr herzlich danken.

Die Betriebe, die unsere Melkspezialberater besucht hatten, hielten 18,9 % der lt. Viehzählung vorhandenen Kühe. Der Durchschnittskuhbestand lag bei 13,3 Kühen; in den Betrieben war folgende Melktechnik vorzufinden:

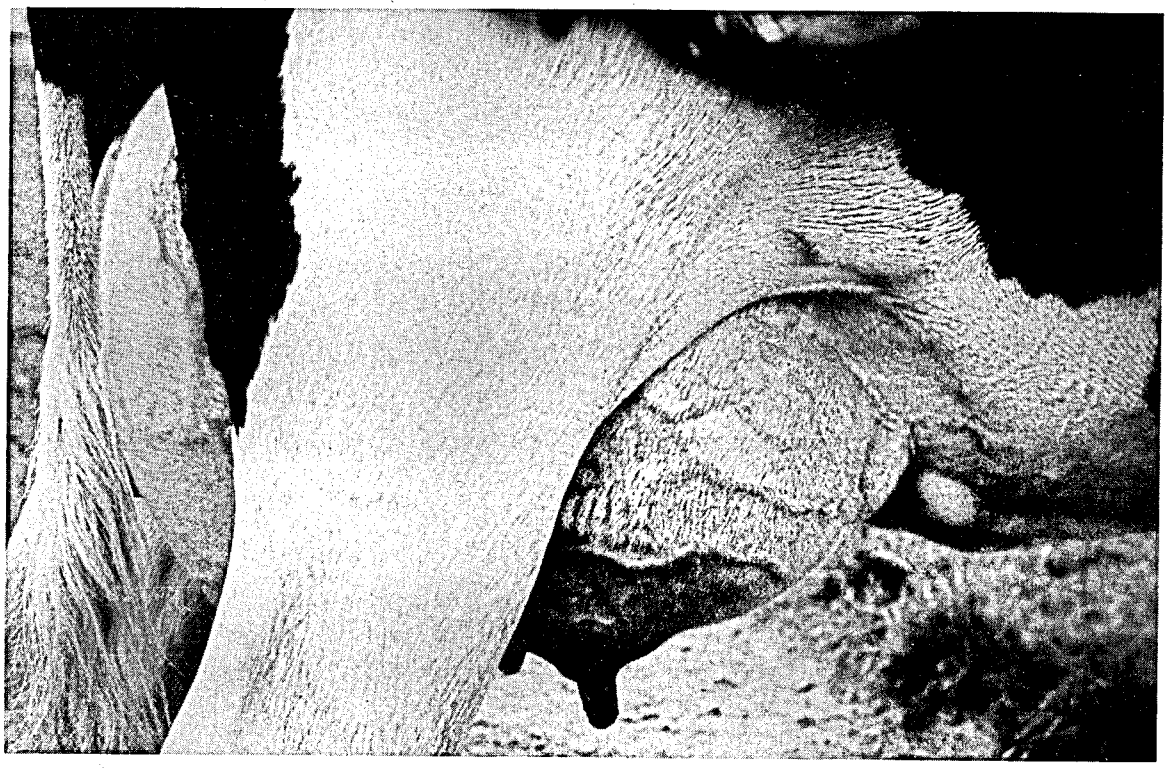
- handmelkend	6,3 %
- Standeimer-Melkanlage	67,6 %
- Absauganlage	20,8 %
- Melkstand	5,3 %

7,8 % der beratenen Betriebe mußten über das richtige Anrüsten und die vorbereitenden Arbeiten zum Melken unterrichtet werden. Ein zusätzlicher Schalmtest zur Überprüfung der Eutergesundheit wurde in 64,4 % aller besuchten Betriebe vorgenommen. In 91,9 % der Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen festgestellt.

Diese Mängel gliederten sich wie folgt auf:

	1975	1976	1978	1979	1980	1981	1982	1983
Förderleistung der Maschine	35,8 %	36,5 %	23,7 %	30,6 %	28,7 %	22,0 %	30,8 %	**22,4 %**
Materialermüdung	35,8 %	37,3 %	27,2 %	31,4 %	49,7 %	26,8 %	32,0 %	**26,3 %**
Falsche Einstellung des Vakuums	34,9 %	38,0 %	29,8 %	39,6 %	35,3 %	38,3 %	35,8 %	**25,8 %**
Defekte Pulsatoren	31,6 %	32,9 %	26,8 %	30,0 %	28,1 %	32,2 %	36,9 %	**31,8 %**
Sonstige Störungen	18,5 %	23,8 %	32,9 %	24,9 %	90,2 %	25,2 %	14,4 %	**14,3 %**
Verschmutzte Leitungen	10,7 %	11,5 %	6,1 %	8,0 %	8,1 %	7,7 %	7,3 %	**5,1 %**
Vakuummeter						26,0 %	22,9 %	**24,4 %**
Milchsammelstück						17,2 %	23,4 %	**24,5 %**
Regelventile						35,2 %	27,5 %	**31,0 %**
Rohrabmessungen						21,6 %	26,2 %	**20,1 %**

Die Summe der Einzelfeststellungen liegt weit über 100 %. Sie resultieren daraus, daß viele Melkanlagen mehrere Fehler aufwiesen, die jedoch in unserer Übersicht als Einzelfehler aufgeführt sind, um einen korrekten Überblick über die tatsächlichen Mängel zu geben. Im Jahr 1981 wurden erstmals Mängel am Vakuummeter, den Milchsammelstücken, den Regelventilen und an den Rohrabmessungen in die Auswertung übernommen.



Euter einer Bullenmutter: "Regina" v. Virginian
Zü. u. Bes.: Heinz Lauer, Mittelbach

Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen

In den der Milchleistungprüfung angeschlossenen 3.365 Betrieben wurden in diesem Jahr Erhebungen über die Aufstallungsart, die Milchgewinnung, die Milchmengenmessung sowie das Vorhandensein von Kühlanlagen durchgeführt, die folgende Ergebnisse zeigten:

Aufstallungsart

2.859 Betriebe mit Anbindeställen
34 Betriebe mit Laufställen
419 Betriebe mit Boxenlaufställen und
1 Betrieb mit sonstiger Aufstallungsart

Milchgewinnung

7 handmelkende Betriebe
900 Betriebe mit Standeimeranlage
2.000 Betriebe mit Absauganlagen ohne Melkstände
16 Betriebe mit Absauganlagen a) Tandemständen
434 Betriebe mit Absauganlagen b) Fischgrätenständen
6 Betriebe mit Absauganlagen c) Melkkarussellen
2 Betriebe mit sonstigen Melkanlagen

Milchmengenmessung

in 911 Betrieben mit Waagen
in 1.678 Betrieben mit Milkoscopen
in 700 Betrieben mit Tru-Testern
in 76 Betrieben mit Meßpokalen

Kühlanlagen

22 Betriebe waren ohne Kühlanlagen
1.413 Betriebe hatten Tauchkühler
249 Betriebe hatten Eiswasserkühlung
1.631 Betriebe hatten Kühlwannen
50 Betriebe hatten sonstige Kühlanlagen

Die Aufstellung zeigt deutlich, daß die Mitgliedsbetriebe des Landeskontrollverbandes zu einem überwiegenden Anteil Milch mit neueren technischen Anlagen erzeugen. Nur durch eine korrekte Überwachung der Milchgewinnung, der Melktechnik sowie der Kühlanlagen kann eine weitere Leistungssteigerung und Qualitätsverbesserung erfolgen, die für alle Milcherzeuger oberstes Gebot sein sollte.

Revisionen

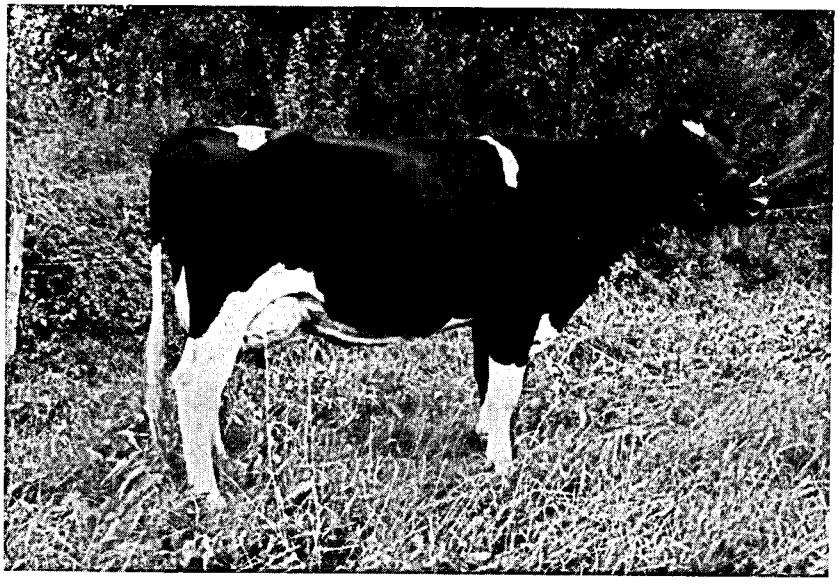
Die Ergebnisse der Tätigkeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Mitarbeiter des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. werden von 6 Leistungsinspektoren, die Angestellte der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sind, überwacht.

In der Qualitätskontrolle wurden insgesamt 255 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Mitarbeiter erstreckten. Die Fettgehalts- und Nachuntersuchungen nach dem Gerberverfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen von 0,1 % und darüber. Insgesamt wurden 1.735 Nachproben durchgeführt. Hierbei ergab sich folgende Verteilung:

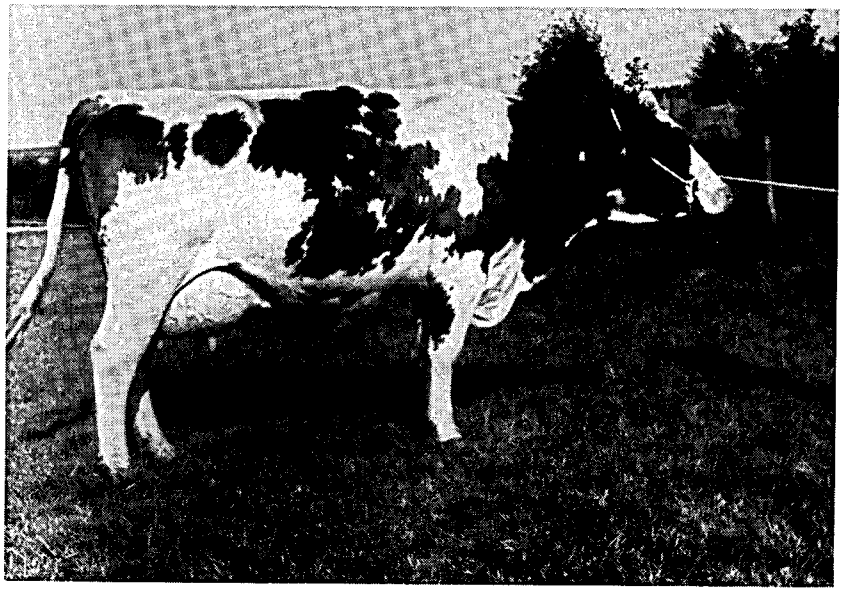
	absolut	in von Hundert
Nachproben:	1.735	100,0 %
Ohne Diff.:	1.041	60,0 %
+ - 0,1:	638	36,8 %
0,2:	51	2,9 %
mehr:	5	0,3 %

Die Leistungsinspektoren führten in der Sparte Milchleistungsprüfung 703 Revisionen durch, davon 375 während der Melkzeit. Die Arbeit der Leistungsprüfer und Probenehmer wurde während des Berichtszeitraumes durch 22 Herdennachkontrollen bei 659 Kühen überprüft. Hierbei ergaben sich keine gravierenden Differenzen. Aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen wurden seit 1. Januar 1980 die Ergebnisse der Herdennachkontrollen in die Jahresabschlüsse übernommen.

Bezirkstierschau Trier 1983 - Siegerkühe der jungen Klassen



Abt. Schwarzbunt
"Präsident"-Tochter
"Hortense"
Bes.: W. Heyen,
Niederweis



Abt. Rotbunt
"Topper"-Tochter
"Caroline"
Bes.: Christian Lux
Ormont

Zuchtwertschätzung beim Rind

(LD Dr. D. Dreyer und Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

A) Milchmenge und Milchinhaltsstoffe

1. Bullen

Die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmenge und -inhaltsstoffe basiert auf der ersten 305-Tage-Laktationsleistung ihrer Töchter. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Erstlaktationsleistungen in den letzten 10 Jahren für die in Rheinland-Pfalz und im Saarland vorherrschenden Rassen Rotbunte und Schwarzbunte. Die Rotbuntfärsen verbesserten sich im Schnitt um 1,6 kg Fett pro Jahr, während die mehr milchbetonten Schwarzbunten etwa 3,3 kg pro Jahr zulegten. Neben der Verbesserung der Produktionstechnik hat der züchterische Fortschritt diese Leistungsentwicklung möglich gemacht.

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach dem Verfahren Töchter-Populations-Vergleich (TPV). Hierbei werden zunächst die nichtgenetischen Einflüsse auf die Leistung ausgeschaltet. Zu den Einflußfaktoren zählt das Erstkalbealter, der Kalbemonat und das Leistungsniveau des Betriebes, in dem die Färse ihre Leistung erbracht hat.

Um Erstkalbealter und Kalbemonat vergleichbar zu machen, wird für jede Färse die Leistungsabweichung (± Abweichung) vom Durchschnitt aller Färsen, die im gleichen Monat gekalbt haben und dabei in etwa gleich alt waren, gebildet. Für das Kalbealter werden zwei Klassen gebildet, und zwar für Färsen bis 2,5 und über 2,5 Jahre Erstkalbealter. Abbildung 2 zeigt den Verlauf der Fettmengenleistung für die Rotbunten in Abhängigkeit von Erstkalbealter und Kalbemonat. Zwischen den extremen Klassen liegen 27 kg Differenz.

Im nächsten Schritt wird die Färsenleistung mit dem Betriebsniveau verglichen. Hierbei wird die Betriebsbemessungszahl von der ± Abweichung abgezogen. Die Betriebsbemessungszahl setzt sich aus den ± Abweichungen aller Färsen eines Betriebes zusammen, die in den vergangenen 24 Monaten ihre Leistung abgeschlossen haben. Sie bietet somit beste Voraussetzungen, um das Betriebsniveau optimal zu berücksichtigen.

Bei der Zuchtwertschätzung werden seit einigen Jahren auch die Leistungen von vorzeitig ausgeschiedenen Färsen mittels Hochrechnung berücksichtigt. Dies ist notwendig, um Bullen mit hohen Anteilen von Töchtern, die wegen mangelhafter Leistung vor Ende ihrer 305-Tage-Erstlaktation gemerzt werden, gerecht einzustufen.

1983 wurden für 235 Bullen mit jeweils mindestens 20 Töchterleistungen Zuchtwertschätzergebnisse für Milchmenge und Milchinhaltsstoffe erstellt (siehe Tabelle 1); Tabelle 2 gibt die Durchschnittswerte und die Variation der Zuchtwerte für die einzelnen Merkmale an.

Neben der Zuchtwertschätzung von Bullen für 305-Tage-Erstlaktationsleistungen werden auch laufende Zuchtwerte für 100-Tage-Einsatzleistungen erstellt (siehe Tabelle 3). Diese Werte liefern den Besamungsstationen und Bullenbesitzern frühzeitig erste Informationen über die Vererbungstendenz eines Bullen.

2. Kühe

Im Kalenderjahr 1983 wurden an 3 Terminen etwa 55.000 Kühe der Rassen Schwarzbunte, Rotbunte, Fleckvieh, Rotvieh und Jersey aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland zuchtwertgeschätzt. Die Zuchtwertschätzung beginnt nach Abschluß der ersten Laktation. Neuschätzungen erfolgen, wenn auch die zweite bzw. dritte Laktation abgeschlossen werden. Tabelle 4 gibt den Umfang der Zuchtwertschätzungen im Jahr 1983 nach Anzahl der einbezogenen Laktationen an.

Die Zuchtwertschätzung von Kühen ist weniger genau als die von Bullen, da bei Kühen maximal drei Laktationen, bei Bullen jedoch mindestens 20, in der Regel aber 50 bis 80 Töchterleistungen einbezogen werden. Die Genauigkeit der Zuchtwerte von Kühen mit drei abgeschlossenen Laktationen ist vergleichbar mit der eines Bullenzuchtwertes aufgrund von etwa 10 Töchterleistungen. Da die Genauigkeit bei der Zuchtwertberechnung berücksichtigt wird, sind die Standardabweichungen der Zuchtwerte von Kühen nur etwa halb so groß wie bei Bullen (siehe Tabelle 5).

B) Zuchtwertschätzung von Bullen auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit einer Kuh beeinflußt die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung. Sie hat unmittelbare Auswirkungen auf die Melkdauer, steht aber auch im Zusammenhang mit der Eutergesundheit und der Milchqualität.

Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände wurden 1983 insgesamt 11.776 Melkbarkeitsprüfungen (davon 926 Saarland) durchgeführt und an die Zuchtwertschätzstelle gemeldet. Da das Durchschnittliche Minutengemelk (DMG) abhängig ist von der Gemelksmenge am Prüfungstag, ermöglicht erst eine Korrektur auf ein Standardgemelk von 10 kg die Vergleichbarkeit zwischen den Tieren. Tabelle 6 gibt die statistischen Kennzahlen der Melkbarkeitsprüfungen für den letzten Auswertungszeitraum an. Dabei gibt der Regressionsfaktor an, um wieviel kg/min das DMG pro kg Gemelksmenge ansteigt.

Die Zuchtwertschätzung erfolgt gemäß den "Empfehlungen für die Zuchtwertfeststellung auf Melkbarkeit bei Bullennachkommenschaften". Als Zuchtwertmerkmal gilt wegen der einfachen und relativ genauen Erfassungsmöglichkeit das DMG.

In die Zuchtwertschätzung werden nur Melkbarkeitsprüfungen von Färsen einbezogen. Sie erfolgt nach dem Verfahren Töchterpopulationsvergleich. Der Betriebseinfluß wird ähnlich wie bei der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchinhaltsstoffe ausgeschaltet.

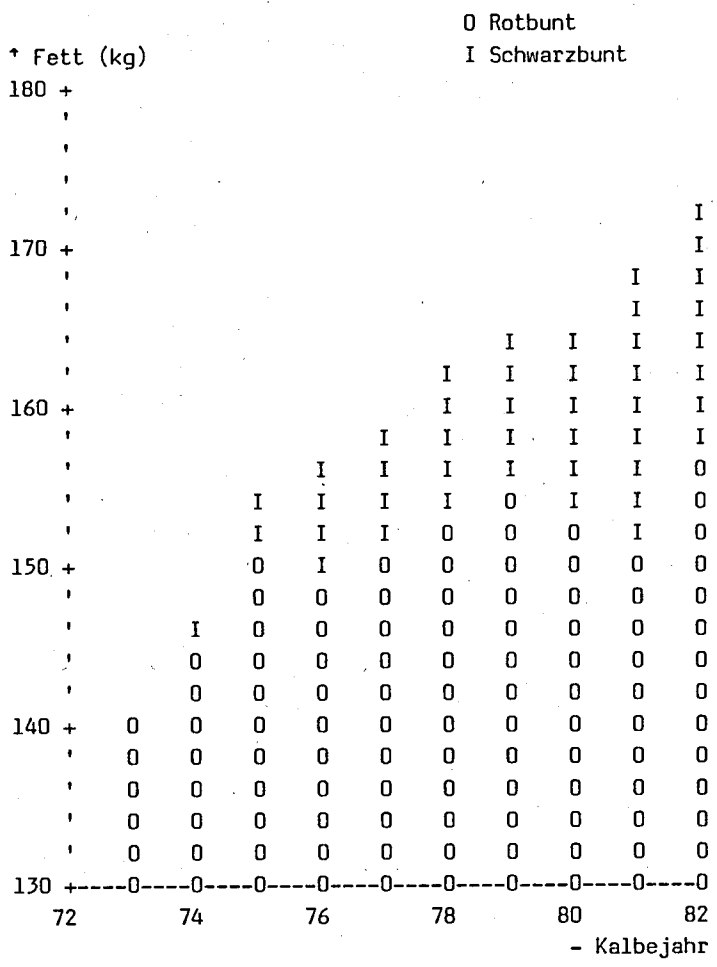
Mit diesem Verfahren ist die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit in Rheinland-Pfalz / Saarland am weitesten entwickelt und beispielhaft für die anderen Bundesländer. Tabelle 7 zeigt die Anzahl Bullen, für die im Jahr 1983 ein Zuchtwertschätzergebnis aufgrund von mindestens 20 Töchterleistungen erstellt wurde, sowie Mittelwerte und Variation ihrer Zuchtwerte.

C) Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und Kälberverluste

Durch schwere Geburten, Totgeburten und kurz nach der Geburt eingegangene Kälber entstehen den Landwirten jährlich bedeutende Einkommensverluste. Etwa 4,5 % aller Färsenkalbungen sind Schwergeburten. Mehr als 5 % aller Kälber werden totgeboren oder verenden kurz nach der Geburt (siehe Tabelle 8). Die Ermittlung des Geburtsverlaufes und der Kälberverluste hat somit insbesondere im Hinblick auf Färsenbesamungen erhebliche Bedeutung. Hier kommt es besonders darauf an, Bullen mit hohen Anteilen von Schwergeburten ihrer Kälber zu erkennen.

Abbildung 3 zeigt, daß die überwiegende Anzahl Bullen im Bereich von 0 bis 4 % Schwergeburten liegt und somit relativ umproblematisch ist. Einige Bullen weisen jedoch sehr hohe Anteile auf, die in Extremfällen mehr als 10 % betragen. In Tabelle 9 sind die 1983 geprüften Bullen nach Rassen zusammengestellt. Für eine brauchbare Aussagesicherheit sind nach unseren Erkenntnissen mindestens 50 Färsengeburten oder mindestens 200 Geburten bei Kühen notwendig. Wir veröffentlichen die Anteile Schwergeburten und Kälberverluste schon ab 20 Färsenkalbungen oder 100 Kalbungen von Färsen und Kühen, um bereits frühzeitig Tendenzen erkennen zu können.

Abbildung 1:
Entwicklung der 305-Tage Erstlaktationsleistungen



Schwarzbuntschau in Oldenburg 1983 Siegerkuh der jungen Klassen "Ursel" geb. 20.10.79

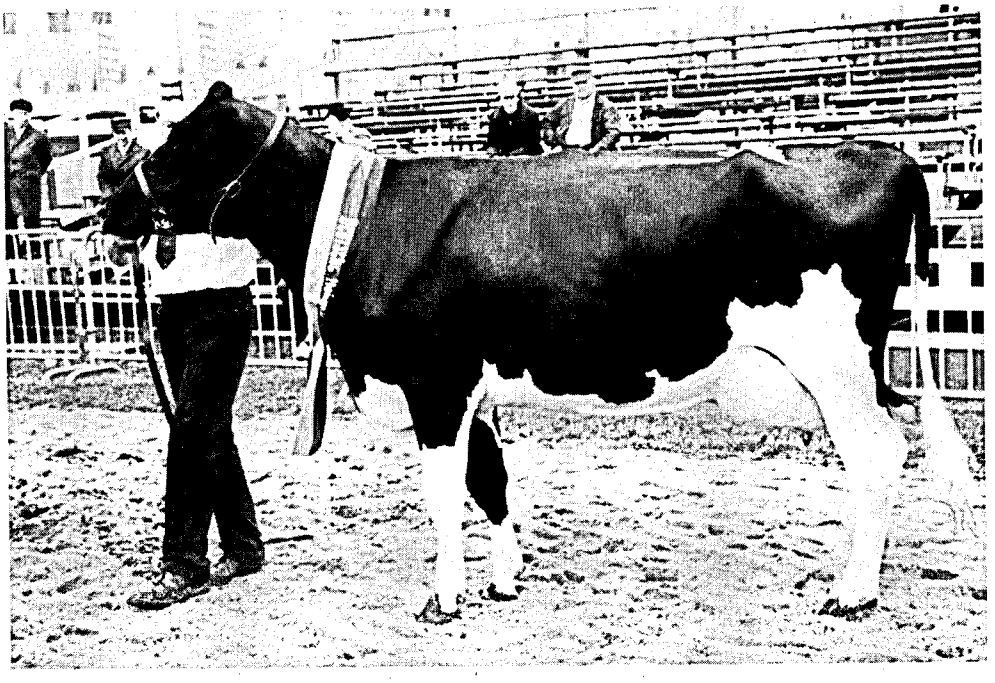


Abbildung 2:
Fettmenge nach Kalbealter und Kalbemonat (Rotbunte 1982)

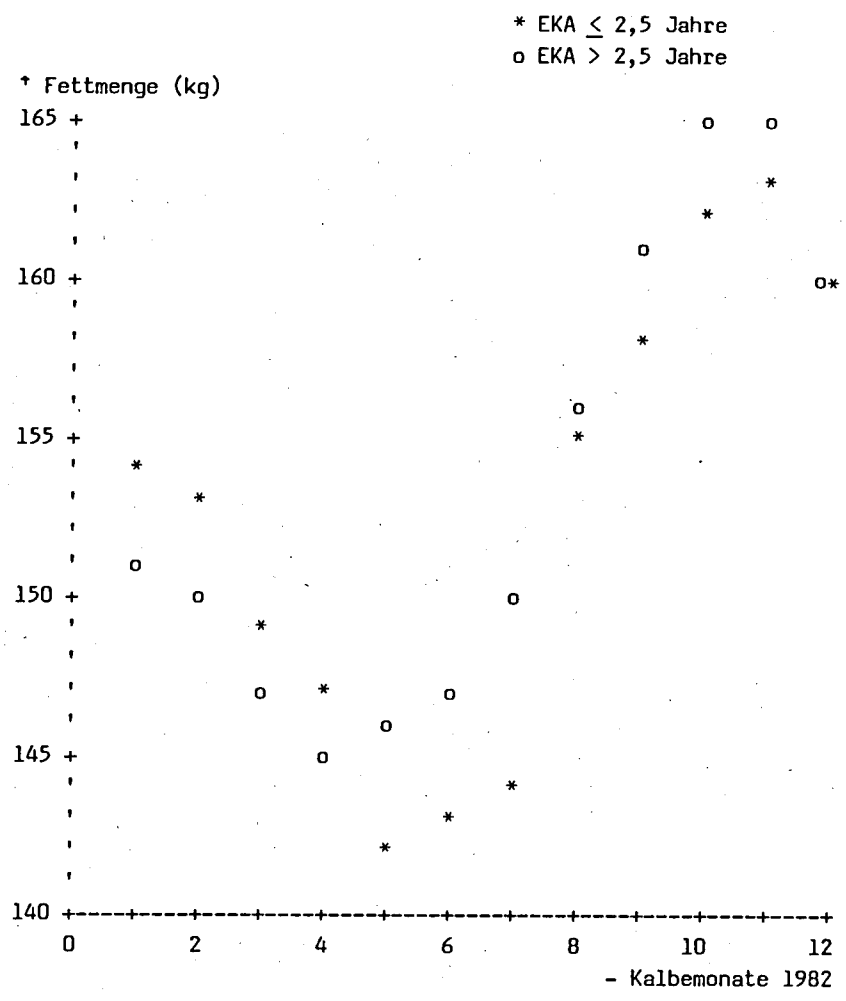


Abbildung 3:
Verteilung der Schwergeburtenrate bei rotbunten Bullen

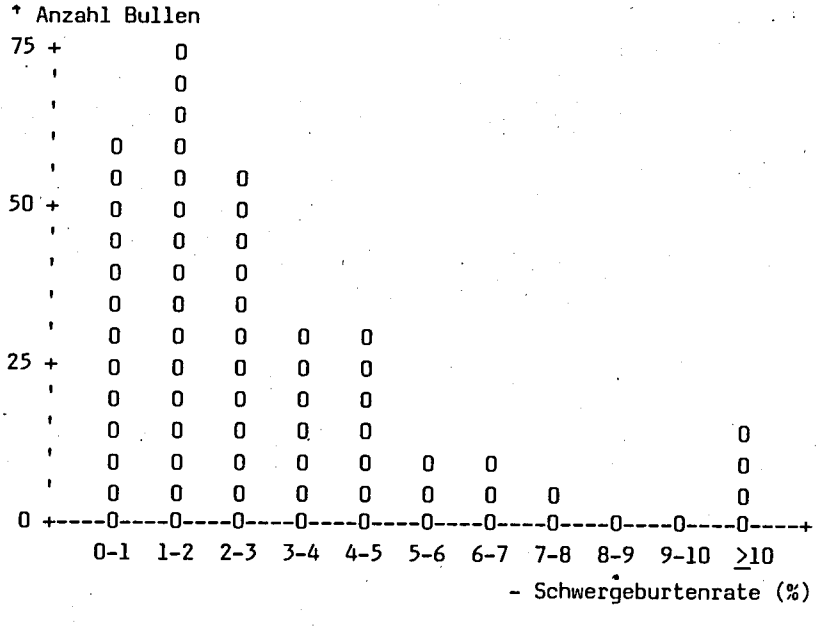


Tabelle 1: Zahl der 1983 zuchtwertgeschätzten Bullen mit mindestens 20 Töchterleistungen in Milchmenge und Milchinhaltsstoffen

Rasse	Gesamt	davon mit abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunte	193	57
Schwarzbunte	27	8
Fleckvieh	3	1
Rotvieh	8	1
Jersey	4	-
Summe	235	67

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte für Milchmenge und Milchinhaltsstoffe mit Standardabweichung und Streubreite

Rasse	Anzahl Bullen	Mittelwert	Standardabweichung	Streubreite Extremwerte	
Milchmenge (kg)					
Rotbunt	193	-46	299	-773	702
Schwarzbunt	27	79	341	-395	722
Fleckvieh	3	170	-	103	235
Rotvieh	8	-135	-	-409	249
Jersey	4	-7	-	-384	369
Fettgehalt (%)					
Rotbunt	193	-,01	,16	-,43	,40
Schwarzbunt	27	,03	,19	-,30	,43
Fleckvieh	3	,01	-	-,13	,19
Rotvieh	8	-,04	-	-,29	,30
Jersey	4	-,11	-	-,30	,17
Fettmenge (kg)					
Rotbunt	193	-2,0	11,6	-28	37
Schwarzbunt	27	3,7	12,0	-14	28
Fleckvieh	3	6,3	-	2	12
Rotvieh	8	-6,8	-	-21	5
Jersey	4	-4,0	-	-25	15
Eiweißgehalt (%)					
Rotbunt	193	,00	,10	-,31	,32
Schwarzbunt	27	-,02	,09	-,20	,17
Fleckvieh	3	-,03	-	-,19	,06
Rotvieh	8	,00	-	-,07	,09
Jersey	4	,00	-	-,04	,07
Eiweißmenge (kg)					
Rotbunt	193	-1,5	9,0	-23	24
Schwarzbunt	27	2,1	10,3	-16	24
Fleckvieh	3	5,7	-	5	7
Rotvieh	8	-5,3	-	-13	7
Jersey	4	-,3	-	-16	15

Tabelle 3: Zahl der Bullen mit Zuchtwertschätzung für die 100-Tage-Einsatzleistung aufgrund von mindestens 20 Töchtern (Jahr 1983)

Rasse	Rotbunte	Schwarzbunte	Fleckvieh	Rotvieh	Jersey	Gesamt
Anzahl	95	12	3	3	2	115

Tabelle 4: Kühe mit Zuchtwertschätzergebnis im Jahr 1983 nach Anzahl einbezogener Laktationen

Rasse	Kühe mit ... Laktationen nur 1.	1. + 2.	1. - 3.	Gesamt
Schwarzbunte	6.956	4.626	2.947	14.529
Rotbunte	18.396	11.933	8.435	38.764
Fleckvieh	350	248	168	766
Rotvieh	351	251	186	788
Jersey	160	99	79	338
Gesamt	26.213	17.157	11.815	55.185

Tabelle 5: Standardabweichung der Zuchtwerte von Kühen

Rasse	Mkg.	F%.	Fkg.	E%.	Ekg.
Schwarzbunte	190	0,11	7	0,07	6
Rotbunte	180	0,12	7	0,07	6

Tabelle 6: Parameter für die Melkbarkeitsprüfungen bei Färsen (Prüfungen ab Oktober 1981)

Rasse	Anzahl Melkbarkeitsprüfungen	Gemelksmenge am Prüfungstag		DMG abs. (kg/min)		DMG korr. lokg (kg/min)		Regressionsfaktor
		$\bar{x}$	s	$\bar{x}$	s	$\bar{x}$	s	
Rotbunt	15.176	8,34	1,66	1,52	0,42	1,74	0,39	0,13
Schwarzbunt	5.271	8,93	1,93	1,53	0,45	1,66	0,42	0,10
Fleckvieh	214	8,00	1,46	1,16	0,40	1,40	0,35	0,13
Rotvieh	204	8,50	1,51	1,68	0,39	1,86	0,41	0,10
Jersey	138	6,77	1,39	1,25	0,33	1,64	0,28	0,12

Tabelle 7: Zahl der 1983 geprüften Bullen (mind. 20 Töchter) sowie durchschnittliche Zuchtwerte und Variationen des DMG

Rasse	Anzahl Bullen	Mittelwert	Standardabweichung	Streubreite kleinster	größter
Rotbunt	88	0,02	0,10	-0,29	0,39
Schwarzbunt	26	0,01	0,11	-0,15	0,25
Rotvieh	1	0,13	-	-	-

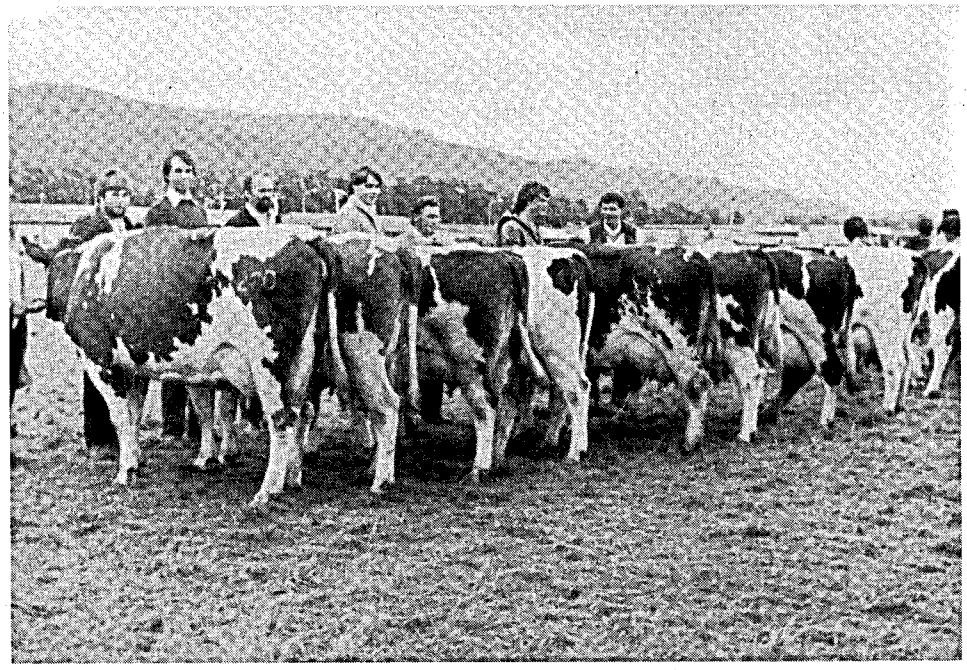
Tabelle 8: Anteil Schwergeburten und Kälberverluste nach Rasse (Kalbungen ab Kalenderjahr 1982)

Rasse	Teil-material	Anzahl	Schwerge-burten (%)	Kälberver-luste (%)
Schwarzbunt	Färsen	11.865	3,9	7,7
	Kühe	29.758	1,4	4,3
	Gesamt	41.623	2,1	5,3
Rotbunt	Färsen	16.654	4,7	7,9
	Kühe	46.688	1,9	4,2
	Gesamt	63.342	2,6	5,1
Fleckvieh	Färsen	663	5,3	6,6
	Kühe	1.988	2,7	3,6
	Gesamt	2.651	3,3	4,4
Rotvieh	Färsen	626	3,4	7,7
	Kühe	1.522	0,9	4,3
	Gesamt	2.148	1,6	5,3
Jersey	Färsen	256	0,8	9,0
	Kühe	837	0,5	5,9
	Gesamt	1.093	0,5	6,6

Tabelle 9: Anzahl auf Schwergeburtenrate und Kälberverluste geprüfter Bullen

Rasse	Anzahl Bullen	Schwergeburtenrate bei Färsen (%)		Kälberverluste bei Färsen und Kühen (%)	
		Mittel-wert	höchster Wert	Mittel-wert	höchster Wert
Rotbunte	290	5,9	38,7	5,1	19,5
Schwarzbunte	44	5,5	34,8	5,8	15,4
Fleckvieh	3	13,1	16,7	7,4	10,6
Rotvieh	10	3,5	18,2	5,0	6,8
Jersey	4	0,0	-	6,4	9,0

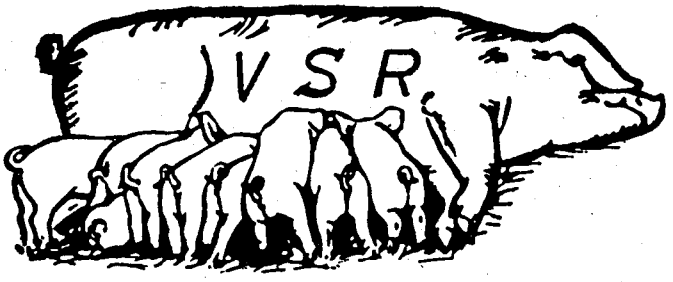
Bezirkstierschau Trier 1983 Nachzuchtsammlung des positiven Vererbers "Ehlert" 22399



12 Jahre Leistungsprüfungen beim VSR

Unabhängig und objektiv werden auch die Leistungsprüfungen in der Schweinezucht von den für den Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar (VSR) tätigen Angestellten Jahr für Jahr durchgeführt.

Züchterische Entscheidungen werden durch die Prüfungsergebnisse wirkungsvoll unterstützt.



Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung 1982/83
(nach Rassen getrennt)

	Deutsche Landrasse		Landrasse B		Pietrain		Edel-schwein	V S R	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983	1983	1982	1983
Betriebe	84	83	11	10	54	48	3	99	99
ganzjährig geprüfte Sauen	1.113	1.198	65	67	651	643	9	1.829	1.917
geprüfte Würfe	2.290	2.458	127	133	1.309	1.311	19	3.726	3.921
davon Erstlingswürfe	605	703	35	43	397	352	16	1.037	1.114
in Prozent	26	29	28	32	30	27	84	28	28
Würfe je Sau/Jahr	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0
geborene Ferkel je Wurf	10,1	10,0	9,6	9,7	9,9	9,9	9,8	10,0	10,0
aufgezogene Ferkel je Wurf	9,4	9,4	8,8	9,1	9,0	9,0	9,0	9,3	9,2
geborene Ferkel je Sau/Jahr	20,8	20,6	18,8	19,3	19,8	20,1	21,0	20,4	20,4
aufgezogene Ferkel je Sau/Jahr	19,4	19,2	17,2	18,1	18,1	18,4	19,3	18,9	18,9
Ferkelverlust in Prozent	6,8	6,6	8,4	6,6	8,9	8,6	8,2	7,5	7,3
Wurfabstand in Tagen	177	177	195	180	180	181	161	179	178

Bei gleichbleibender Zahl der Betriebe hat sich die Zahl der kontrollierten Würfe erneut vergrößert. Erstmals liegen auch Prüfungsergebnisse vom Deutschen Edelschwein vor.

Diese Rasse ist wegen ihrer hervorragenden Fleischqualität und Fruchtbarkeit bekannt und findet bei der Produktion von Kreuzungen vorwiegend Verwendung.

12 Jahre VSR - Entwicklung und Stand
(gegründet am 19.11.1971) Angaben in runden Zahlen

	1972	1974	1976	1978	1980	1981	1982	1983
Anzahl **aktiver** Mitglieder	1.010	935	890	970	970	975	940	865
davon HB-Züchter	240	190	140	120	110	105	100	100
davon Ferkelerzeuger	240	280	330	450	485	510	495	470
davon Mäster	530	465	420	400	375	360	345	295
Anzahl HB-Sauen	2.600	2.290	1.860	1.830	1.870	1.810	1.830	1.915
Anzahl FE-Sauen	5.780	7.650	9.370	12.940	16.430	17.610	16.665	15.640
Anzahl Mastschweine	91.310	114.000	131.110	147.280	166.760	175.660	178.720	153.165
Ø-Best. HB-Betr. Sauen	11	12	13	15	17	17	18	19
Ø-Best. FE-Betr. Sauen	24	27	28	29	34	35	34	33
Ø-Best. M.-Betr. Tiere	170	245	310	370	445	485	515	520
verk. Zuchtschw. Stück	3.220	3.990	4.330	6.160	6.010	5.580	5.665	6.200
Ø-Preis DM Eber	715	800	850	890	960	985	1.035	1.090
Ø-Preis DM trag. Sauen	690	760	925	950	905	870	1.005	1.005
Ø-Preis DM deckf. Sauen	420	425	515	460	510	500	520	530
verk. Qualitätsferkel St.	-	10.785	24.365	44.234	57.030	56.560	57.815	60.950
Ø-Preis DM/kg	-	3,95	5,10	4,16	4,13	4,23	5,17	4,74
DM-Umsatz Zuchtschw.	2,2 Mio	2,6 Mio	3,1 Mio	4,0 Mio	4,2 Mio	3,8 Mio	4,2 Mio	4,6 Mio
DM-Umsatz Ferkel	-	1,1 Mio	3,2 Mio	5,2 Mio	7,1 Mio	7,2 Mio	9,2 Mio	8,9 Mio

Organisierte Schweineproduktion in Rheinland-Pfalz Saar
(aktive Mitglieder)

Bezirk	Rhld.-Pfalz-Saar		Kaiserslautern		Koblenz		Saarbrücken		Trier	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983	1982	1983	1982	1983
HB-Mitglieder	99	99	28	30	32	30	11	11	28	28
HB-Eber	303	322	97	101	100	97	19	24	87	100
HB-Sauen/Halter	18	19	22	22	17	18	11	14	20	21
HB-Sauen	1.829	1.917	604	647	551	537	119	149	555	584
Verteilung %	100	100	33	34	30	28	7	8	30	30
Verk.Zuchtschw.	5.663	6.199	2.069	2.525	1.265	1.176	354	460	1.975	2.038
Verteilung %	100	100	37	41	22	19	6	7	35	33
FE-Mitglieder	493	472	185	186	81	65	35	25	192	196
FE-Sauen/Halter	34	33	36	35	34	31	37	35	31	32
FE-Sauen	16.666	15.640	6.622	6.590	2.771	1.989	1.302	883	5.971	6.178
Verteilung %	100	100	40	42	17	13	7	5	36	40
M.-Mitglieder	346	295	205	177	120	98	6	6	15	14
Ø Mastschw./Jahr	517	519	436	412	634	682	509	426	680	687
kontr. Mastschw.	178.718	153.167	89.418	73.992	76.043	66.859	3.052	2.555	10.205	9.761
Verteilung %	100	100	50	48	42	44	2	2	6	6

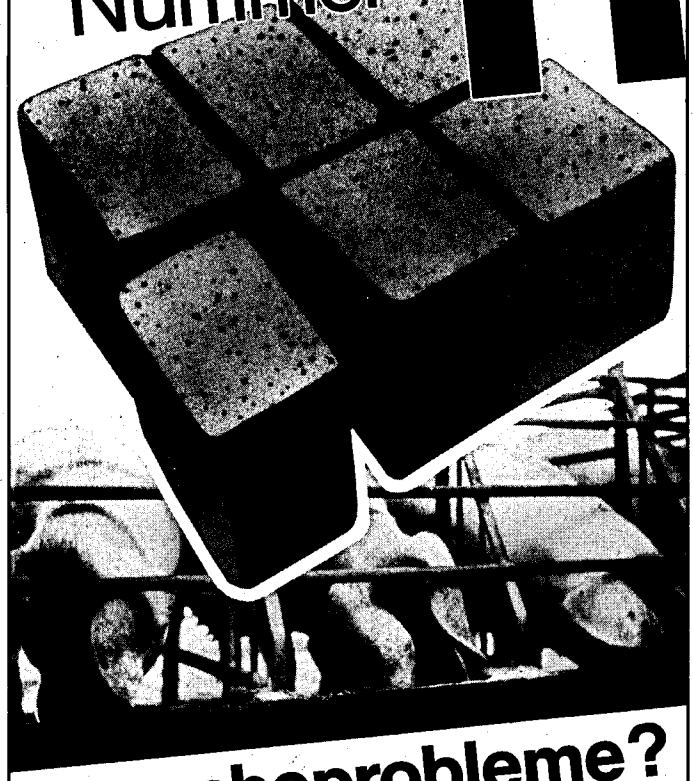
INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	2
Für eilige Leser	3
Organe des Landeskontrollverbandes	6
Zur Lage der milcherzeugenden Landwirtschaft	7
Zur Geschäftsentwicklung	8
Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes	10
Was bringt die Milchleistungsprüfung	11
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	13
Entwicklung der Milchleistungsprüfung	14
Beteiligung an der Milchleistungsprüfung innerhalb der Kreise	16
Aufschlüsselung der Beteiligung nach Kuhbestandsgrößenklassen	18
Veränderung der Bestandsgrößen in den letzten 20 Jahren	20
Abgänge von Kühen in den ganzjährig geprüften Beständen	21
Leistungsentwicklung nach Rassen seit 1950	22
Prüfungsergebnisse nach Rassen und Zuchtverbänden	23
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe, getrennt nach Rassen-, Herdbuch, Nichtherdbuch- und alle Kühe	24
Verteilung der Kalbungen	31
Durchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe	
a) nach Altersklassen	32
b) nach Laktationen	33
Durchschnittliche Milchleistung aller Betriebe nach Rassen	34
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen und Rassen	35
Die fünf besten Herdendurchschnittsleistungen innerhalb der Größenklassen	36
Die zehn besten Einzelleistungen, geordnet nach Fett-kg	41
Die zehn besten Dauerleistungskühe	43
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	44
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	46
Umfang der Milchanlieferung an rheinland-pfälzische Molkereien	46
Untersuchungen nach der Güteverordnung	48
Fett- und Eiweißgehalt der Milch	48
Bakteriologische Beschaffenheit	50
Aufstellung über Güteklassen-Einstufungen	52
Pyruvatgehalt in der Milch	54
Gehalt an somatischen Zellen	55
Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität	57
Aufstallungsart, Milchgewinnung, Milchmengenmessung, Kühlanlagen, Revisionen	59
Zuchtwertschätzung	
Milchmenge und Milchinhaltsstoffe	61
Bullen auf Melkbarkeit	62
Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	62
Tabellen	65
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	68

Bildnachweis:

Dr. Dreyer	S. 63
Remmers	S. 20, 36, 51, 52, 53, 58
Schuster	S. 9
Dr. Singhoff	S. 34, 42
Zähres	S. 5, 37, 67
Dr. Zieprath	S. 19, 40, 60

TIP Nummer 11



Rauscheprobleme?

Dieser Würfel hilft, sie in den Griff zu bekommen. Oft ist nämlich ß Carotin-Mangel die Ursache von Umrauschen, schlechten Besamungsraten, geringen Wurfgrößen.
Mit dem SALVANA Karotin-Würfel können Sie gezielt ß Carotin und Vitamin E im genau richtigen Zeitraum zufüttern.
Der Erfolg: Deutliche Rausche, optimale Besamung, mehr Ferkel pro Sau und Jahr.

SALVANA

Wir schicken Ihnen kostenlos Informationen, Ergebnisse, Sauenkalender gegen diesen

Gutschein SALVANA TIERNAHRUNG GMBH Postfach 1160 · 2200 Elmshorn

RH1

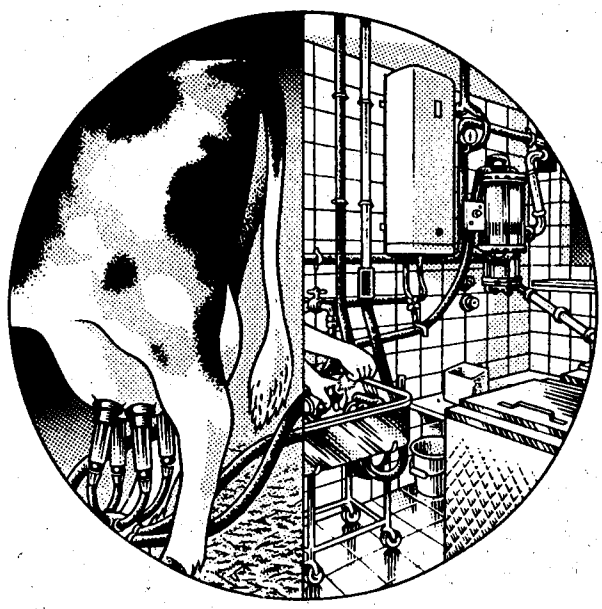
Name

Straße

PLZ Ort

Desinfektions-Reinigung alkalisch/sauer im Wechsel hat sich bewährt!

Belagfreie Melkanlagen und Geräte sind Voraussetzung für niedrige Keimzahlen in der Milch. Beläge werden am sichersten vermieden durch eine regelmäßige Desinfektions-Reinigung im Wechsel: morgens alkalisch, abends sauer.



P3-Duett hat sich hierfür bewährt. P3-Duett ist das perfekte Verfahren für die Desinfektions-Reinigung im Wechsel.

P3-Duett gibt mehr Sicherheit
für belagfreie, reine Anlagen,
für hochwertige Qualitätsmilch,
für Sauberkeit, die Gewinn bringt!

Henkel

211

P3 Duett flüssig für alle Rohrmelkanlagen, Melkmaschinen, Milchkühltanks, Hofbehälter und Geräte

zum universellen Einsatz, besonders geeignet in Reinigungsautomaten mit Pulverdosierung

P3 Duett Pulver

Raiffeisen – Leistung für alle

Kuh-Vital

Spezialfutter für frischmelkende Hochleistungskühe
. . . damit der Stoffwechsel in Ordnung bleibt!

mit

- Propylenglycol
- geschütztem Eiweiß
- ß-Karotin und Mineralien
- 18% Roh-Protein
- hohem Energiegehalt

Und so wenden Sie

Kuh-Vital an:

8-10 Tage vor dem Kalben 2xtäglich 0,5 kg zur Gewöhnung.

Nach dem Kalben 2xtäglich 1 kg bei Hochleistungstieren (über 28/30 Liter Milch täglich) bis maximal 3 Monate nach Beginn der Laktation.

Gesunde, leistungsfähige Kühe –
mit Raiffeisen Ringfutter selbstverständlich!

Lassen Sie sich von uns beraten.

Raiffeisen Hauptgenossenschaft Frankfurt eG
6000 Frankfurt/M. 56 · Ben-Gurion-Ring 174 · Telefon 0611/50031
Hersteller: Raiffeisen Kraftfutterwerk Wiesbaden-Schierstein

RHG Raiffeisen